

I.P.

GESCHICHTE
TRIFFT ZUKUNFT
www.1809-2009.eu



GEMEINDEBLATT
INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

35 JAHRE Pfadfinderstamm Naturns



Spielplätze

Den öffentlichen Raum beleben
und nicht nur benutzen

Finanzen

Jahresabschlussrechnung der
Gemeinde für das Jahr 2008

Informazioni in breve

Estratto dal conto consuntivo
del comune 2008



Nur mit Karte in den Urlaub

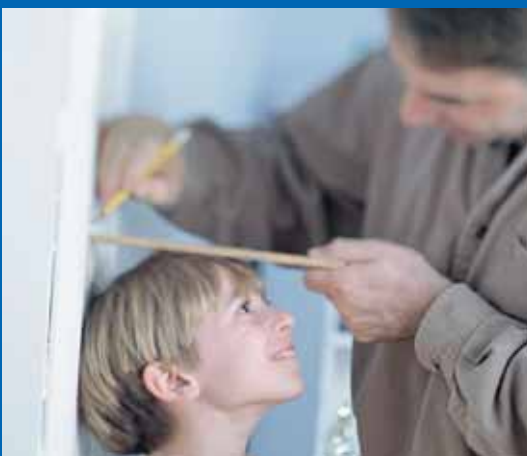
Die Urlaubszeit naht – da macht es Sinn, die »richtige« Karte mit ins Urlaubsdomizil zu nehmen. Die internationale Bancomat-Karte wird überall dort akzeptiert, wo das Cirrus- bzw. Maestro-Zeichen aufscheint.

Mehr Flexibilität bietet die Kreditkarte. Aber auch aufladbare Wertkarten, wie zum Beispiel die Karte »one more« bieten beträchtliche Vorteile!

Ihr Volksbank-Berater berät Sie gerne, damit Sie im In- und Ausland finanziell flexibel bleiben!

Kreditrestschuld-Versicherung

Ein Haus- oder Wohnungskauf kann selten ohne die Aufnahme eines Kredits bewältigt werden. Doch was passiert, wenn der Kreditnehmer plötzlich seine Arbeit verliert und ohne regelmäßiges Einkommen da steht? Gegen diesen Fall können sich Volksbank-Kunden versichern. Die Kreditrestschuld-Versicherung springt beim Verlust des Arbeitsplatzes oder im Fall einer schweren Krankheit mit der Ratenzahlung ein. Eine Beruhigung für die ganze Familie!



So wächst Vermögen

Wer regelmäßig Geld beiseite legt, macht aus kleinen Beträgen ein beachtliches Vermögen! Egal welches Ziel Sie vor Augen haben – eine finanzielle Rücklage schafft nicht nur Unabhängigkeit, sondern erleichtert auch manche Entscheidung.

Und so einfach geht's: Mit einem individuellen »Sparplan« bestimmen Sie die Art und Häufigkeit der Anlage, sowie den Betrag. Schon ab 50 Euro monatlich sind Sie dabei!

Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Volksbank-Filiale.

Willkommen im Leben.

Gemeinde im grünen Bereich

Ein großer Teil dieser Sommerausgabe unseres Gemeindeblattes beschäftigt sich mit der Jahresabschlussbilanz der Gemeinde Naturns für das Geschäftsjahr 2008. Sehr ausführlich und transparent wird vor Augen geführt wie sich die Einnahmen und Ausgaben die Waage halten und gewirtschaftet wurde. Insgesamt standen gut 15 Millionen Euro zur Verfügung. Bei den Einnahmen ist auffallend, dass die Steuern in den letzten Jahren im Gemeindegebiet abgenommen haben. Mussten im Jahr 2005 jede Bürgerin und jeder Bürger noch 237,24 Euro zahlen, waren es

2008 nur noch 207,53 Euro. Merklich ist dabei natürlich vor allem die Abschaffung der ICI bei den Erstwohnungen. Reduziert wurden auch die Beträge bei den Gemeindeorganen, etwa 50.000 Euro kosteten Gemeindeausschuss und -rat 2008 weniger als im Vergleichszeitraum 2005. Noch eine erfreuliche Entwicklung konnte eingeleitet werden: In den vergangenen drei Jahren wurde der Schuldenstand um fast 2 Millionen Euro reduziert: von 21.094.931 Euro im Jahr 2006 auf 19.301.682 Euro im Jahr 2008. Der Verschuldungsgrad ist noch immer sehr hoch, die Gemeindeverwaltung

versucht aber den Versprechungen Taten folgen zu lassen und steuerte wirkungsvoll dagegen.

Insgesamt bestätigte der Revisor Dr. Markus Stocker die Ordnungsmäßigkeit der Buchhaltung, mahnte aber gleichzeitig auch an, den eingeleiteten Sparkurs beizubehalten.

Zeno Christanell



GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten
- 5 Ausschussbeschlüsse
- 6 Gemeinderatsbeschlüsse
- 6 Startschuss für „Naturns mobil“
- 6 Erlebnisbad Naturns mit tollen Neuerungen
- 7 E-Werk für umweltfreundliche Stromversorgung
- 8 Auszüge aus der Jahresabschlussrechnung der Gemeinde Naturns
- 16 Ganz schön sauber
- 16 ICI-Informationsbroschüre wird nicht zugesandt, wenn keine Steuer geschuldet ist
- 17 2. Heimatfernentreffen in Naturns am 5. und 6. September 2009
- 18 Projekt „Kulturlandschaftswandel in Südtirol“
- 20 Spielplätze der Gemeinde Naturns in einem guten Zustand
- 20 Die belebte Spielwiese
- 21 Sonderausgabe Gemeindeblatt: Tiroler Gedenkjahr 1809 - 2009
- 22 Kurzinformationen: Müllentsorgung - Natur & Umwelt

INFORMAZIONI IN BREVE

- 5 Delibere
- 8 Estratto dal Conto consuntivo del comune di Naturno per l'esercizio finanziario 2008
- 57 Dalla pagina del sindaco

FRAKTIONEN

- 22 Das neu gewählte Bürgerkomitee
- Tschirland stellt sich vor
- 23 Kirchenchor Tabland-Staben

SCHULE - KULTUR

- 27 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 29 Vorankündigung - Mein Tirol
- 29 Grundschule Naturns - Lesekino
- 30 Sport- und Spielfest an der Grundschule Naturns
- 30 Mittelschule Naturns - Auch heuer wieder vier Landesmeister
- 31 Fahrt nach München
- 32 Internationaler Museumstag 2009
- 32 Kultur & Freizeit GmbH zieht Bilanz
- 33 Naturns Kultur & Freizeit GmbH, Gemeindeverwaltung und Bildungsausschuss

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 34 Familienseite
- 35 Gelungener Elternabend in der Kitas Naturns
- 35 Gemeindeverwaltung meldet Bedarf an Mietwohnungen (mit Kaufoption) für den Mittelstand an
- 36 Bedarf an weiteren Sozialmietwohnungen gegeben
- 36 Eltern-Kind-Treffen
- 36 Alles Gute zum Geburtstag!

VERSCHIEDENES

- 53 Ivoclar Vivadent, Naturns: Business Continuity Management eingeführt
- 54 Einweihungsfeier bei Firma Berges
- 55 Hofschauen - genießen von Hof zu Hof
- 55 Bürgermeister und Gemeindererferent gratulieren Jubilarin
- 56 Sich bewegen - Demokratie bewegen
- 56 Ortsversammlung des hds in Naturns

JUGEND

- 23 Viele Wege - ein Ziel
- 24 Raika Naturns unterstützt Pfadfinder
- 24 35 Jahre Pfadfinderstamm Naturns
- 25 Diözesanfest der Südt. Pfadfinder
- 25 Projekt speziell für Mädchen

SPORT

- 37 Start Beach-Volley Saison in Naturns
- 37 Einladung Fußball-Landesfinalspiele
- 38 SSV Naturns Raiffeisen - Sektion Fußball: Sieg beim U-10 Turnier
- 38 1. VSS MBK-Rennen in Naturns
- 39 3. Platz bei der Landesmeisterschaft
- 39 Gemeinde gratuliert Ötzi Alpin „Helden“
- 40 Jahreshauptversammlung des SSV Naturns Raiffeisen 2009
- 40 Regionalmeisterschaft und Italienmeisterschaft in Yoseikan Budo

VEREINE - VERBÄNDE

- 41 Jahresversammlung des Katholischen Familienverbandes Naturns
- 41 KVV-Sprachkurse für SchülerInnen
- 42 Rückblick auf das heurige Fastenprojekt
- 43 Verein „Freunde der Eisenbahn“
- 44 Waldfest der Freiw. Feuerwehr Naturns
- 44 Acht Auftritte der Pichl-Böhmischen
- 45 Uraufführung der St. Josefs-Messe
- 45 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 46 Musikkapelle Naturns
- 47 Was ist eine Zeitbank
- 48 Weißes Kreuz - Jahresversammlung
- 50 Volksbühne Naturns mit: „Zehn kleine Negerlein“ von Agathe Christie

VERANSTALTUNGEN

- 51 Keramik-Markt
- 52 Naturns lacht!
- 53 Reptilienausstellung im Naturparkhaus

GEMEINDE

Die Seite des Bürgermeisters

Besuch aus Hévíz

Unlängst weilten Vertreter der Stadtverwaltung und der Schulen aus Hévíz/Ungarn in Naturns, um verschiedene Einrichtungen unserer Gemeinde zu besichtigen.

In den letzten Jahren hat sich zwischen Naturns und Hévíz der Aufbau einer Partnerschaft in Bewegung gesetzt.

Hévíz liegt 6 km westlich des Plattensees und hat ca. 5.000 Einwohner. Der Hévízer See gehört mit einer Fläche von 4,4 ha zu den größten biolo-

gisch aktiven, natürlichen Heilseen der Welt. Aus diesem Grund weilen jährlich Tausende von Kurgästen in der Stadt.

Beide Gemeinden wollen sich nun in ihren Verwaltungen Gedanken machen über Kooperationsmöglichkeiten, bevor eine Städtepartnerschaft offiziell beschlossen wird.

Diese könnte sowohl in kulturellem, als auch im wirtschaftlichen und sozialen Bereich für beide Gemeinden eine Bereicherung sein.



Delegationsbesuch aus Mutterstadt im Rhein-Pfalz-Kreis

Mitte Mai war eine Delegation aus Mutterstadt in unserer Gemeinde zu Besuch. Mutterstadt liegt im Landkreis Rhein-Pfalz und hat ca. 12.000 Einwohner.

Zu den unmittelbaren Nachbarn dieses Landkreises zählen sowohl die Industriestädte Ludwigshafen und Frankenthal als auch die einstigen Metropolen Speyer und Worms, nicht zu vergessen das rechtsrheinische Mannheim, wo wirtschaftliche und historische Bedeutung zusammenfließen. Trotz dichter Besiedlung befinden sich innerhalb der Kreisgrenzen beliebte Naherholungsgebiete, und seine fleißigen Landwirte haben ihn zum „Gemüsegarten Deutschlands“ gemacht. Im Westen schwappt sogar das Rebenmeer der Deutschen Weinstraße noch etwas über seine „Ufer“. Alles in allem lässt es sich hier vorragend leben, schreibt Landrat Werner Schröter in seinem Vorwort in der Rhein-Pfalz-Kreiszeitung.

Die Delegation aus Mutterstadt bestand insgesamt aus 13 Personen, mit Bürgermeister Hans-Dieter Schneider und sei-

nen zwei Beigeordneten an der Spitze. Sie wurden bereits am Freitag von Vizebürgermeister Helmuth Pircher empfangen. Am Samstag wurden sie im Gemeindeamt von Bürgermeister Andreas Heidegger offiziell begrüßt. Anhand einer Bildpräsentation gab er ihnen einen Einblick in die politische und wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Anschließend gab es einen

Empfang durch den Tourismuspräsidenten Stephan Perathoner, der die Gäste über den Tourismus in Naturns informierte. Danach wurden die Sankt-Prokulus-Kirche sowie das Naturparkhaus besichtigt. Am Nachmittag stand ein Besuch des Erlebnisbades, des Alten- und Pflegeheimes sowie der Sportanlagen auf dem Programm. Schlussendlich wurden die Gäste mit der Seilbahn nach Unterstell begleitet, wo in Anwesenheit einiger Gemeindevertreter bis



Delegationsbesuch aus Mutterstadt: In der Mitte die beiden Bürgermeister Andreas Heidegger und Hans-Dieter Schneider

spät in den Abend hinein Gedanken ausgetauscht wurden.

Dabei wurden auch Überlegungen angestellt, die bestehende Partnerschaft vom Kreis auf die Stadt Mutterstadt auszudehnen, um die Kontakte zu vertiefen. Über diesen Vorschlag werden nun beide Gemeinderäte diskutieren und entscheiden.

Am Sonntag traten die Gäste mit sehr guten Eindrücken von Naturns den Heimweg an.

Spendenaktion für die Erdbebenopfer in L'Aquila

Die Gemeinde hat sich an einer Spendenaktion für die Unterstützung der Erdbebenopfer in L'Aquila beteiligt. Mit einem finanziellen Beitrag wurden verschiedene Sanitärartikel angekauft, die direkt in

das Erdbebengebiet geliefert wurden.

Andreas Heidegger
Bürgermeister



Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

Sitzung vom 26.01.09

Helmut Müller: Betreutes Wohnen – Was ist geplant?

Edith Schweitzer: Der Landessozialplan enthält eine Studie mit dem Ergebnis, dass auf 250 Einwohner eine Altenwohnung errichtet werden sollte. Die Entwicklung hat nun das Modell des betreuten Wohnens hervorgebracht, bei dem die Kombination mit Heimen vorzuziehen ist. Die Bewohner können durch die Nähe verschiedene Dienste gegen Bezahlung in Anspruch nehmen. Das Konzept wird noch mehrmals zur Diskussion stehen.

Barbara Pratzner: Gasgestank in Tschirland ist permanent.

Helmuth Pircher: Die Firma Selgas ist bereit einen Lokalausweis zu machen.

Leo Lanthaler: Verlegung der St. Zeno Straße – Verlängerung Gehsteig zum Schulzentrum.

Bürgermeister Andreas Heidegger: Es hat Widerstand von Seiten der Besitzer gegeben. Nun ist jedoch ein Treffen mit ihnen geplant.

Leo Lanthaler: Baulos Radabstellplätze Sportzone – Finanzierung.

Zeno Christanell: Die geplanten Maßnahmen sehen die Schaffung eines Radabstellplatzes beim Trainingsplatz und die Nutzung der Böschung als Parkfläche vor. Dieses Teilprojekt wird mit den bereits gewährten Landesbeiträgen finanziert.

Claudio Avogaro: Come funziona il semaforo nella zona delle scuole?

Zeno Christanell: Während der bereits festgelegten Zeit schaltet die Ampel auf rot. Auch innerhalb der Zone darf in diesem Zeitraum niemand mit dem Auto fahren.

Franz Blaas: Platz in Staben – Die Beleuchtung ist nicht gut eingestellt, da das Licht auf das Dach fällt.

Bürgermeister Andreas Heidegger: Der Architekt wird angewiesen für eine bessere Einstellung der Beleuchtung zu sorgen.

Franz Gritsch: Steinweg – Loch und Reinigen der Schächte.

Helmuth Pircher: Er wird sich die Situation anschauen.

Sitzung vom 09.03.09

Erich Tapfer: Baugenehmigung Brunnerhof – Wer hat das Pflaster seinerzeit bezahlt?

Johann Unterthurner: Die Auflage der Genehmigung ist, dass die Pergola 30 cm zurückgesetzt werden muss, damit ein Gehsteig mit einer Breite von 1,20 m errichtet werden kann.

Erich Tapfer: Bahnübergang Staben.

Helmuth Pircher: Die Brücke wurde nach den Richtlinien des Amtes für Wildbachverbauung errichtet. Da beim Gleis der Eisenbahn keine Änderung möglich war, muss die Korrektur beim anschließenden Pflaster vorgenommen werden.

Erich Tapfer: Bahnhof Naturns – Öffentliches WC.

Gudrun Pöhl: Die öffentlichen Toiletten sind beim Umbau der Remise vorgesehen. Auch ein WC für Menschen mit Beeinträchtigung, das über die Rampe erreichbar ist, soll errichtet werden.

Leo Lanthaler: Schwimmbaderöffnung – Frühere Öffnungszeiten trotz schlechter Erfahrung des letzten Jahres.

Zeno Christanell: Heuer wird das Freibad Ende Mai eröffnet. Die Liegewiese und das Kinderbecken wird je nach Witterung früher geöffnet.

Albert Gruber: Südtiroler Dienst bei Pumpstation.

Helmuth Pircher: Zwei bis dreimal im Jahr muss der Schlamm ausgepumpt werden. Das letzte Mal war die Zuleitung verstopft.

Albert Gruber: Musikschule – Baustopp.

Valentin Stocker: Bei den Arbeiten zur Neueindeckung des Daches wurde festgestellt, dass die Unterkonstruktion durch das Eindringen von Wasser teils stark beschädigt ist. Nun sind dringende weitere Maßnahmen und Geldmittel nötig, sodass die Bauarbeiten unterbrochen werden mussten.

Florian Ruatti: Ableitung Oberflächenwasser „Urscheleek“.

Helmuth Pircher: Der obere Bereich wird bei der Brücke eingeleitet. Die zweite Einleitung erfolgt gleich unter der neuen Baustelle, eine dritte ist im Bereich des Tennisplatzes Gapp.

Ausschussbeschlüsse - eine Auswahl Delibere della Giunta comunale - estratto

74 | 02.03.09

Energieberatung: Beauftragung des Herrn Berthold Prünster mit der Energieberatung in der Gemeinde Naturns im Jahr 2009. (Euro 5.990,40 inkl. MwSt. und Fürsorgebeitrag)

Consultazione nel settore d'energia: incarico del sig. Berthold Prünster con la consultazione nel settore d'energia nel Comune di Naturno nell'anno 2009. (Euro 5.990,40 IVA e CNPAIA inclusi)

78 | 02.03.09

Kindergarten Naturns: Ankauf von

Springseilen und Fußbällen. (Euro 175,68 inkl. MwSt.)

Scuola materna Naturno: acquisto di corde per saltare e di palloni. (Euro 175,68 IVA inclusa)

105 | 09.03.09

Zivilschutz: Beauftragung der Firma Laganda Werner aus Naturns mit den Bodenlegerarbeiten für die außerordentlichen Instandhaltungsmaßnahmen im Gemeinschaftshaus Feuerwehr - Weisses Kreuz - Behebung der Schäden von Wassereintritten. (Euro 3.814,80 inkl. MwSt.)

Protezione civile: incarico alla ditta Laganda Werner di Naturno con i lavori da pavimentista per la manutenzione straordinaria dell'edificio polifunzionale Vigili del Fuoco - Croce Bianca - rimozione dei danni per l'afflusso d'acqua. (Euro 3.814,80 IVA inclusa).

110 | 09.03.09

Straßenwesen: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Siegfried Pohl aus Latsch mit der Projektierung, Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten zum Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Hauptstraße - St. Prokulusstraße - Gu-

stav-Flora-Straße. (Euro 19.352,92 inkl. MwSt.)

Viabilität: incarico al sig. dott. ing. Siegfried Pohl di Laces con la progettazione, direzione e liquidazione dei lavori per la costruzione di una circo-

lazione rotatoria all'incrocio via Principale - via S. Procolo - via Gustav-Flo-
ra. (Euro 19.352,92 IVA inclusa)

139 | 30.03.09

Straßenwesen: Ankauf von Maschinen

für den Gemeindebauhof Naturns. (Euro 1.523,70 inkl. MwSt.)

Viabilität: acquisto di macchine per il cantiere comunale di Naturno. (Euro 1.523,70 IVA inclusa)

Gemeinderatsbeschlüsse - eine Auswahl Delibere del Consiglio comunale - estratto

8 | 09.03.09

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses Nr. 39 vom 02.02.2009 - Abänderung des Haushaltvoranschlages 2009 - 2. Maßnahme
Ratifica della delibera d'urgenza n. 39 del 02-02-2009 - modifica al bilancio di previsione 2009 - 2° provvedimento

10 | 09.03.09

Genehmigung des Vorprojektes für den Spielpark in der Örtlichkeit Kompatsch
Approvazione del progetto preliminare per il parco di gioco nella località Compaccio

11 | 09.03.09

Abänderung Bauleitplan - Ausweisung eines Spielparkes in der Örtlichkeit Kompatsch
Modifica al piano urbanistico - designazione del parco di gioco nella località Compaccio

12 | 09.03.09

Abänderung Bauleitplan - Streichung Teilstück „Schnalswaal“

Modifica al piano urbanistico - cancellazione del tratto „Schnalswaal“

13 | 09.03.09

Abänderung Bauleitplan - Abgrenzung des Gewerbegebietes mit besonderer Nutzung „Waldcamping“
Modifica al piano urbanistico - delimitazione della zona produttiva con destinazione particolare „Waldcamping“

14 | 09.03.09

Ernennung der Rechnungsprüfer der Jahresrechnung 2008 für die Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte von Naturns. (Gritsch Franz, Klotz Werner, Gruber Albert)
Nomina dei revisori del conto consuntivo 2008 per l'amministrazione separata BUC di Naturno. (Gritsch Franz, Klotz Werner, Gruber Albert)

15 | 09.03.09

Ernennung der Rechnungsprüfer der Jahresrechnung 2008 für die Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte von Staben. (Pföstl Günther,

Götsch Oberhofer Annemarie, Tapfer Erich)

Nomina dei revisori del conto consuntivo 2008 per l'amministrazione separata BUC di Stava. (Pföstl Günther, Götsch Oberhofer Annemarie, Tapfer Erich)

16 | 09.03.09

Ernennung der Rechnungsprüfer der Jahresrechnung 2008 für die Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte von Tabland. (Blaas Franz, Fieg Lidia, Ladurner Spechtenhauser Hannelore)

Nomina dei revisori del conto consuntivo 2008 per l'amministrazione separata BUC di Tablà. (Blaas Franz, Fieg Lidia, Ladurner Spechtenhauser Hannelore)

Alle Beschlüsse, Anfragen und Protokolle sind auf der Internetseite der Marktgemeinde Naturns (www.naturns.eu) unter „Politik- Beschlüsse und Protokolle“ abrufbar.

Startschuss für „Naturns mobil“

Im Herbst 2008 fiel der offizielle Startschuss für „Naturns mobil“. Seit kurzem sind die Informationen zum Projekt auf unserer Gemeinde-Homepage abrufbar.

Mehr Information durch Naturns mobil! Mit Naturns mobil, dem neuen Informationsservice zum Bus- und Bahnangebot in unserer Gemeinde, soll die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel intensiv gefördert werden. Interessierte bekommen bei den Mitarbeitern im Gemeindeamt und im Tourismusbüro Aus-

kunft über alle Abfahrts- und Ankunftszeiten von öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch Fragen allgemein zum Thema umweltfreundliche Mobilität in Naturns werden dort beantwortet. In Kürze werden auch die übersichtlichen Citybus-Fahrpläne im handlichen Format erhältlich sein. Alle Informationen zu Naturns mobil können in den nächsten Tagen auf unserer Homepage unter www.naturns.eu abgerufen werden.

Machen Sie mit!

Bus- und ZugfahrerInnen verbrauchen

im Durchschnitt nur ein Sechstel der Energie eines Autofahrers. Tragen auch Sie zum Klimaschutz bei und machen Sie sich auf umweltfreundliche Art und Weise auf den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen, in die Freizeit oder zur Schule. Unsere Gemeinde unterstützt Sie gerne dabei.

„Gemeinden mobil“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Mobilität und von Klimabündnis Tirol, ko-finanziert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. (gp)



Erlebnisbad Naturns mit tollen Neuerungen

Das Erlebnisbad Naturns startete am 30. Mai in die Sommersaison 2009. Wieder gibt es einige neue Leckerbissen bei den Angeboten. So stehen nun Wassergymnastik auch am Vormittag sowie Kinderspielnachmittag auf dem Programm.

Die Sommersaison ist gestartet, von Samstag 30. Mai bis einschließlich Sonntag 6. September bleibt das Erlebnisbad für alle Erholungssuchenden geöffnet. Neben dem Hallenbad, das auch bei schlechter Witterung Wasserspaß garantiert, steht zusätzlich das große Freibad (27° Wassertemperatur) mit Riesenrutsche, Nichtschwimmerbereich und vielen Attraktionen für Jung und Alt zur Verfügung.

Für die Fitness wird kostenlose Wassergymnastik mit einer ausgebildeten Acquafitness-Trainerin jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr und im Juli und August zusätzlich auch donnerstags um 11.00 Uhr geboten. Jeden Donnerstag ab

18.30 Uhr kann zudem gratis Schwimmstilverbesserung mit einem diplomierten Schwimmlehrer in Anspruch genommen werden.

Die Sauna ist auch im Sommer die ganze Woche geöffnet, am Mittwoch und Freitag bis 21.30.

Aktuelle Informationen dazu gibt es unter Tel. 0473 668036 oder unter www.erlebnisbad.it.

Neu im Programm ist ein Kinderspielnachmittag in den Monaten Juli und August.

Jeden Dienstag und Donnerstag wird von 15.00 bis 17.00 Uhr eine spezielle Unterhaltung für die kleinen Besucher angeboten.



Das Team des Erlebnisbads mit Mitgliedern der Gemeindeverwaltung.

Zur Abrundung des Alpine-Wellness-Programms steht das ganze Jahr hindurch ein qualifizierter Heil-Masseur für vielfältige Massagen zur Verfügung. (zc)

E-Werk für umweltfreundliche Stromversorgung

Der Gemeinderat von Naturns hat bei seiner letzten Sitzung das Vorprojekt für den Bau eines kleinen Trinkwasserkraftwerkes genehmigt. Damit sollen in Zukunft knapp 360.000 kWh Strom erzeugt werden, das entspricht in etwa dem Verbrauch für die öffentliche Beleuchtung in Naturns.

Nach intensiver Aufarbeitung beschäftigte sich der Gemeinderat bei der letzten Sitzung mit der Errichtung eines E-Werkes bei den Haselbrunn Trinkwasserquellen. Das Projekt von Ing. Pius Abler sieht die Neuverlegung der entsprechenden Druckleitungen sowie den unterirdischen Bau der Turbinen und der technischen Einrichtungen beim Trinkwasserreservoir vor. Damit sind landschaftlich keine besonderen Eingriffe nötig. „Dieses Projekt ist sowohl vom ökologischen als auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus für die Gemeinde interessant“, unterstrich Energiereferent Zeno Christanell. Durch die neue staatliche Förderung des so genannten allumfassenden Preises ist eine Amortisation in einem überschaubaren Zeitraum möglich. Die Gemein-

de leistet somit ihren Beitrag bei der Produktion von umweltfreundlicher Energie und kann gleichzeitig auch ein „kleines Geschäft“ machen. Die Umsetzung wird von einer Arbeitsgruppe begleitet und soll noch 2009 durchgeführt werden.

Kosten-Nutzenrechnung

1.1 Jahresinkasso

- Stromverkauf (allumfassender Preis 15 Jahre)
360.000 kWh x 0,22 €/kWh € 79.200,00
Jahresinkasso in den ersten 15 Jahren € 79.200,00
- Stromverkauf
360.000 kWh x 0,13 €/kWh € 46.800,00
Jahresinkasso nach 15 Jahren € 46.800,00

1.2 Jahreskosten

- Baukosten: € 400.000,00
- Jahresrate für die Tilgung des Kapitals auf 15 Jahre samt Zinsen mit einem Zinssatz von 4,1%.
€ 400.000,00 x 0,09057 = € 36.250,00
- Jahresrate Konzessionsgebühren in der Höhe von künftig ca. 8,30 € pro kW mittlere Nennleistung
30 kW x 8,30 €/kW = € 250,00

- Jährliche Instandhaltungs- und Betriebskosten € 2.500,00
Summe Jahreskosten € 39.000,00

1.3 Jahressaldo

- Saldo während der ersten 15 Jahre
- Jahresinkasso € 79.200,00
- Jahreskosten € -39.000,00
Überschuss in den ersten 15 Jahren € 40.200,00
- Saldo nach der Abzahlungsphase
- Jahresinkasso € 46.800,00
- Jahreskosten € -2.750,00
Überschuss nach 12 Jahren € 44.050,00 (zc)



Das Trinkwasserkraftwerk Haselbrunn soll in Zukunft bis zu 360.000 kWh „grünen“ Strom produzieren.

Auszüge aus der Jahresabschlussrechnung der Gemeinde Naturns für das Geschäftsjahr 2008

EINLEITUNG

Mit dem Haushaltsvoranschlag gibt der Gemeinderat die wirtschaftspolitische Richtlinien vor, mit der Abschlussrechnung überprüft der Gemeinderat, ob die Verwaltungstätigkeit nach den vorgegebenen Zielsetzungen erfolgt ist.

Der Haushaltsplan 2008 war geprägt von der Umsetzung der Eckpunkte der programmatischen Erklärung des Bürgermeisters.

Neben der Stärkung der Bürgerbeteiligung ist die Erstwohnung nun von der ICI befreit. Die Umsetzung des Projektes „Ortsbild“ Naturns“ und Dorfplatz Staben bildeten den Schwerpunkt der Investitionen.

In den anderen Bereichen wurden mit mehr Bewusstsein die laufenden Ausgaben bestimmt, um Einsparungspotentiale zu nutzen.

Die Folgekosten, die aus einer recht intensiven Investitionsphase stammen schlagen sich beträchtlich auf die laufenden Ausgaben nieder.

GESAMTERGEBNISSE

Gesamtübersicht der Einnahmen

Tit.	Beschreibung	Descrizione	Urs. Voranschlag Previsione iniziale	Endg. Voranschlag Previsione definitiva	Feststellung Accertamento
Ü.Av.			0,00	609.066,91	
I	EINNAHMEN AUS STEUERN	ENTRATE TRIBUTARIE	1.073.767,00	1.102.840,87	1.113.603,77
II	EINNAHMEN AUS LAUFENDEN BEITRÄGEN UND ZUWEISUNGEN	ENTRATE DERIVANTI DA CONTRIBUTI E TRASFERIMENTI CORRENTI	3.800.675,00	3.830.494,32	3.825.122,10
III	AUSSERSTEUERLICHE EINNAHMEN	ENTRATE EXTRATRIBUTARIE	2.017.228,00	2.103.834,43	2.058.174,23
IV	EINNAHMEN AUS VERÄUSSERUNGEN UND KAPITALZUWEISUNGEN	ENTRATE DERIVANTI DA ALIENAZIONE E TRASFERIMENTI DI CAPITALE	1.540.452,00	4.915.627,14	4.945.345,03
V	EINNAHMEN AUS DER AUFNAHME VON SCHULDEN	ENTRATE DERIVANTI DA ACCENSIONE DI PRESTITI	1.676.523,00	3.139.167,50	2.488.712,04
VI	EINNAHMEN AUS DIENSTEN FÜR RECHNUNG DRITTER	ENTRATE DA SERVIZI PER CONTO DI TERZI	1.052.164,00	1.132.164,00	753.844,33
Total			11.160.809,00	16.224.128,26	15.184.801,50

Gesamtübersicht der Ausgaben

Tit.	Beschreibung	Descrizione	Voranschlag Previsione	entgeltlicher Voranschlag Previsione definit.	Verpflichtungen Impegni
I	LAUFENDE AUSGABEN	SPESE CORRENTI	5.870.772,00	6.089.510,80	5.769.311,89
II	AUSGABEN AUF KAPITALKONTO	SPESE IN CONTO CAPITALE	1.753.873,00	6.416.525,87	6.261.672,72
III	AUSGABEN FÜR DIE RÜCKZAHLUNG VON SCHULDEN	SPESE PER RIMBORSO DI PRESTITI	2.484.000,00	3.194.994,50	2.641.430,24
IV	AUSGABEN FÜR DIENSTE FÜR RECHNUNG DRITTER	SPESE PER SERVIZI PER CONTO DI TERZI	1.052.164,00	1.132.164,00	753.844,33
Total			11.160.809,00	16.833.195,17	15.426.259,18

Estratto dal Conto consuntivo del comune di Naturno per l'esercizio finanziario 2008

INTRODUZIONE

Con il bilancio di previsione il consiglio comunale determina la linea economico-politica, con il conto consuntivo esamina quindi se l'attività amministrativa è avvenuta in base alle direttive impartite.

Il bilancio di previsione 2008 era caratterizzato dalla realizzazione dei punti essenziali della dichiarazione programmatica del Sindaco.

Da menzionare sono la promozione della partecipazione dei cittadini, l'esenzione dall'ICI della prima casa e la realizzazione dei progetti "immagine locale di Naturno" e piazza centrale di Stava.

In riguardo agli altri servizi si procedeva con più accuratezza alla determinazione delle spese correnti per poter usufruire i possibili risparmi.

Le maggiori spese derivanti da una fase molto intensiva di investimento comportano un notevole aggravio per le spese correnti.

RISULTATI GENERALI

Prospetto generale delle entrate

Tit.	Beschreibung	Descrizione	Urs. Voranschlag Previsione iniziale	Endg. Voranschlag Previsione definitiva	Feststellung Accertamento
Ü.Av.			0,00	609.066,91	
I	EINNAHMEN AUS STEUERN	ENTRATE TRIBUTARIE	1.073.767,00	1.102.840,87	1.113.603,77
II	EINNAHMEN AUS LAUFENDEN BEITRÄGEN UND ZUWEISUNGEN	ENTRATE DERIVANTI DA CONTRIBUTI E TRASFERIMENTI CORRENTI	3.800.675,00	3.830.494,32	3.825.122,10
III	AUSSERSTEUERLICHE EINNAHMEN	ENTRATE EXTRATRIBUTARIE	2.017.228,00	2.103.834,43	2.058.174,23
IV	EINNAHMEN AUS VERÄUSSERUNGEN UND KAPITALZUWEISUNGEN	ENTRATE DERIVANTI DA ALIENAZIONE E TRASFERIMENTI DI CAPITALE	1.540.452,00	4.915.627,14	4.945.345,03
V	EINNAHMEN AUS DER AUFNAHME VON SCHULDEN	ENTRATE DERIVANTI DA ACCENSIONE DI PRESTITI	1.676.523,00	3.139.167,50	2.488.712,04
VI	EINNAHMEN AUS DIENSTEN FÜR RECHNUNG DRITTER	ENTRATE DA SERVIZI PER CONTO DI TERZI	1.052.164,00	1.132.164,00	753.844,33
Total			11.160.809,00	16.224.128,26	15.184.801,50

Prospetto generale delle spese

Tit.	Beschreibung	Descrizione	Voranschlag Previsione	entgeltlicher Voranschlag Previsione definit.	Verpflichtungen Impegni
I	LAUFENDE AUSGABEN	SPESE CORRENTI	5.870.772,00	6.089.510,80	5.769.311,89
II	AUSGABEN AUF KAPITALKONTO	SPESE IN CONTO CAPITALE	1.753.873,00	6.416.525,87	6.261.672,72
III	AUSGABEN FÜR DIE RÜCKZAHLUNG VON SCHULDEN	SPESE PER RIMBORSO DI PRESTITI	2.484.000,00	3.194.994,50	2.641.430,24
IV	AUSGABEN FÜR DIENSTE FÜR RECHNUNG DRITTER	SPESE PER SERVIZI PER CONTO DI TERZI	1.052.164,00	1.132.164,00	753.844,33
Total			11.160.809,00	16.833.195,17	15.426.259,18

EINNAHMEN

ENTRATE

Tit. I: Einnahmen aus Steuern

Die untenangeführte Tabelle gibt Aufschluss über die Steuereinnahmen.

Tit. I: Entrate tributarie

La tabella seguente indica le entrate tributarie.

Beschreibung	Voranschlag Previsone	Feststellung Accertamento	%	Kap. cap.	Descrizione
Immobiliensteuer	723.173,87	731.959,62	65,73	30	Imposta com. Immobili
Werbesteuer	50.795,00	52.989,27	4,76	40	Imposta sulla pubblicità
Stromsteuer	60.000,00	68.897,59	6,18	50	Imposta sull'energia elettrica
Aufenthaltssteuer	250,00	250,00	0,02	70	Imposta di soggiorno
Besetzung öff. Grund	50.000,00	41.721,29	3,74	80	Occupazione suolo pubb.
Wertschöpfungssteuer	210.522,00	210.731,00	18,92	110	IRAP
Gebühr f. öff. Plakatierung	8.000,00	7.055,00	0,65	120	Diritti pubbl. affissioni
Andere Gebühren	100,00	0,00	0,00	90/130	Altre tasse
Summe der Steuern u. Gebühren:	1.102.840,87	1.113.603,77			Totale imposte e tasse:

Mit der erfolgten Erhöhung des Freibetrags ist die Erstwohnung nun laut Verwaltungsprogramm 2005-2010 befreit.

Con l'aumento della quota esente le prime case sono esentate dall'ICI come previsto nel programma amministrativo 2005-2010.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über den Steuerdruck auf Gemeindeebene pro Einwohner in den letzten Jahren.

La seguente tabella indica la pressione fiscale sul territorio comunale per abitante negli ultimi anni.

Jahr Anno	Jahresinkasso Incasso annuale	+ / - %	Einwoh. 01.01. abitanti 01.01.	Festgestellt. Betrag p. Einwoh. Importo accertato per abit.	+ / - %
2005	1.221.305,97		5.148	237,24	
2006	1.180.002,19	- 3,38	5.201	226,88	- 4,72
2007	1.138.523,81	- 3,52	5.274	215,88	- 4,85
2008	1.113.603,77	- 2,19	5.366	207,53	- 3,86

Tit. II: Einnahmen aus der Zuweisung des Staates, der Region, des Landes und anderer Körperschaften

Die wichtigsten ordentlichen Landeszuweisungen setzen sich wie folgt zusammen:

Tit. II: Entrate derivanti da contributi e trasferimenti correnti dello Stato, della Regione e di altri Enti

I trasferimenti correnti della Provincia si compongono come segue:

Beschreibung	Voranschlag Previsone	Feststellung Accertamento	Kap cap.	Descrizione
Bilanzausgleich (Kopfquote):	2.399.670,00	2.396.724,94	240/1	Pareggio del bilancio (quota pro-capite)
Beitrag für die Kindergärten:	35.987,00	36.930,61	350/1	scuole materne:
Beitrag für Sommerbetreuung	30.317,50	26.120,74	360/1	Assistenza estiva
Aufgabenhilfe	16,00	7.316,00	370/2	Assistenza compiti
Schulausspeisung	18.522,00	16.816,02	390/1	Refezione scolastica
Beitrag für Bibliothek	47.781,00	44.531,00	410/1	per la biblioteca
Beitrag für Naturparkhaus	37.266,62	41.869,34	411/1	per
Beiträge ländliches Straßennetz	40.000,00	39.245,72	480/1	rete viaria rurale
Beiträge für Kindertagesstätte	63.051,00	65.564,18	630/2	Per microstruttura
Beitrag f. Tilgung von Darlehen	1.107.966,00	1.114.452,00	800/2	l'ammortamento di mutui:
Summe der Landesbeiträge:	3.780.577,12	3.789.570,55		Totale contributi prov.li:

Tit. IV: Einnahmen aus der Veräußerung und Amortisation von Vermögensgütern, Kapitalumsätzen und Krediteinhebungen.

Die untenangeführte Tabelle gibt Aufschluss über die vorgesehenen und festgestellten außerordentlichen Landesbeiträge:

Tit. IV: Entrate per alienazione e ammortamento di beni patrimoniali, per trasferimento e riscossione di crediti

La tabella sotto indicata dimostra i contributi provinciali straordinari previsti ed accertati:

Zweck	Voranschlag Previsione	Feststellung Accertamento	Kap. cap.	Scopo
Landesbautengesetz:	1.111.218,77	1.111.218,76	2710	Legge provinciale n. 27/1975
Kapitalbeiträge für Erschließung Wohnbauzonen und Gewerbegebiete	1.568.551,64	1.581.391,64	2000	Trasferimenti per urbanizzazione zone residenziali e produttive
Vermögensgüter – Ratssaal und Themenwege	138.372,00	138.381,00	2140	Patrimonio – sala riunioni e sentieri tematici
Einrichtung Kindergarten	7.555,00	7.555,00	2230	Arredamento asilo infantile
Investitionen Bibliothek	19.000,00	19.000,00	2310	Investimenti biblioteca
Kultur	30.425,78	30.425,78	2330	Cultura
Ankauf Flächen gef. Wohnbau	877.989,03	877.989,03	2430	Acquisto aree per edilizia abitativa agevolata
Fürsorge – Bau Altersheim	264.140,36	264.140,36	2540	Assistenza – costruzione casa di riposo
Friedhof	42.580,00	42.580,00	2550	Cimitero
Zuweisungen anderer Körperschaften (Vereinbarungen Gemeinden)	51.651,61	51.651,61	2720	Trasferimenti da altri enti (convenzioni con comuni)
Beitrag Konsortium WEG	331.920,00	331.920,00	2780	Contributo consorzio BIM
Summe der Landesbeiträge:	4.443.404,19	4.456.253,18		Totale contributi provinciali

An Baukonzessionsabgaben wurden folgende Beträge kassiert:

Per oneri per concessioni edilizie è stato incassato il seguente importo:

Zweck	Voranschlag Previsione	Feststellung Accertamento	Kap. cap.	Scopo
Erschließungsbeiträge	390.000,00	380.132,23	2730/1	oneri di urbanizzazione
Baukostenabgabe	33.077,91	59.823,58	2790/1	contributo costo costruzione

Die neu geregelte Baukostenabgabe hat sich als nicht unbedeutende Einnahme für die Gemeinde erwiesen. Schließlich wurden € 49.145,04 aus Geldstrafen wegen Bauvergehen eingenommen.

Il costo di costruzione attuale per il Comune si è resa un introito notevole.

€ 49.145,04 infine sono stati riscossi da sanzioni di violazioni edilizi.

Tit. V: Einnahmen aus der Aufnahme von Schulden

Es wurden 4 neue Darlehen aufgenommen, um das Trinkwasser- und Abwassernetz zu verbessern. Der Betrag zu Lasten der Gemeinde wird über die Gebühren eingehoben.

Tit. V: Entrate derivanti da accensione di prestiti

Sono stati assunti 4 nuovi mutui per il risanamento della rete idrica e fognaria. L'importo a carico del Comune viene incassato tramite i rispettivi canoni.

Neue Darlehen	Mutui nuovi	Betrag – importo
KANALISIERUNG - DARLEHEN - Trennkanalisierung Kompatsch	FOGNATURA – MUTUO- fognatura separata Compaccio	476.523,00
KANALISIERUNG - DARLEHEN - Abwasserprojekt Dornsberg	FOGNATURA – MUTUO- fognatura Dornsberg	104.000,00
KANALISIERUNG - DARLEHEN - Abwasserprojekt Industriestraße	FOGNATURA – MUTUO- fognatura Via industriale	421.000,00
KANALISIERUNG - DARLEHEN - Anschlussleitungen Stein	FOGNATURA – MUTUO- condutture secondarie Stein	126.650,00

AUSGABEN

Allgemein wurde bei der Verpflichtung und Zahlung der Ausgaben versucht die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu berücksichtigen.

Tit. I: Laufende Ausgaben:

Als laufende Ausgaben werden diejenigen Ausgaben bezeichnet, die für die normale Abwicklung der öffentlichen Dienste der Gemeinde erforderlich sind; also Betriebs- und Erhaltungsausgaben, zu denen noch die Ausgaben für den Zinsdienst der laufenden Darlehen zu zählen sind.

Laufende Ausgaben nach Konten:

Personal	Personale	1.364.536,30 €
Ankauf von Gütern	Acquisto beni di consumo	382.026,02 €
Dienstleistungen	Prestazioni di servizi	1.820.514,18 €
Verwendung von Gütern Dritter	Utilizzo di beni di terzi	7.289,33 €
Zuweisungen	trasferimenti	731.800,71 €
Passivzinsen	Interessi passivi	1.012.177,36 €
Steuern und Gebühren	Imposte e tasse	106.091,56 €
Sonderlasten	Oneri straordinari	344.876,43 €
Summe	Totale	5.769.311,89 €

Die laufenden Ausgaben werden nun nach Funktionen genauer erläutert.

Allgemeine Verwaltung

Gemeindeorgane

Hier ein kurzer Überblick über die gefassten Maßnahmen der Gemeindeorgane und deren Kosten.

Jahr Anno	Rats- sitzungen Sedute consig.	Ratsbeschlüsse Delibere consil.	Ausschuss- sitzungen Sedute d. Giunta	Ausschuss- beschlüsse Delibere Giunta	Entscheide Determine	Ausgaben Organe Spese per organi	+ / - %
2005	8	92	61	753	543	321.076,22	
2006	8	85	48	835	506	315.043,00	- 1,88
2007	10	97	43	583	411	286.454,47	- 9,07
2008	10	72	48	575	388	273.465,61	- 4,75

Laufende Beiträge und Kapitalbeiträge an Vereine und Organisationen – Jahr 2008

Mit dem folgenden Verzeichnis werden die wichtigsten Beiträge aufgelistet, welche im vergangenen Jahr an Vereine und Körperschaften liquidiert wurden:

a) Ordentliche Beiträge:

b) Außerordentliche Zuweisungen:

c) Beiträge aufgrund von Vereinbarungen:

d) Kapitalzuweisungen für Investitionen:

a) Contributi ordinari

b) Trasferimenti straordinari:

c) Contributi in base a convenzioni

d) Trasferimenti di capitale per investimenti:

109.303,55 €

105.715,37 €

204.843,00 €

411.436,56 €

Schulwesen

Nachstehend wird der Nachweis über die Ausgaben der Gemeinde im vergangenen Jahr für den Schuldienst (ohne Investitionen) erbracht. Getrennt nach Schultyp wird die Nettoausgabe errechnet und auf die jeweilige Anzahl der entsprechenden Schulbevölkerung umgelegt. Dadurch wird mit aller Deutlichkeit ersichtlich, welche konkrete Ausgabenbelastung der Gemeinde für jedes Schulkind erwächst.

SPESA

In via generale l'amministrazione comunale ha cercato di applicare i principi dell'economicità nell'impegno e nel pagamento delle spese.

Tit. I: Spese correnti

Nelle spese correnti rientrano le spese per l'ordinario svolgimento di pubblici servizi del Comune, cioè le spese di esercizio e di manutenzione nonché gli interessi dei mutui correnti.

Spese correnti secondo interventi:

Di seguito vengono analizzate le spese correnti secondo le funzioni:

Amministrazione generale

Organi comunali

Di seguito viene dato un breve cenno circa i provvedimenti adottati degli organi comunali e gli oneri sostenuti:

Trasferimenti correnti e in capitale – anno 2008

Nel seguente elenco sono compresi i contributi più significativi liquidati nell'anno passato ad associazioni ed enti:

Scuole

Qui di seguito verranno espone le spese sostenute dal Comune nell'anno passato per il servizio scolastico (senza investimenti). Diviso per tipo di scuola viene calcolato la spesa al netto delle entrate e diviso per gli alunni della rispettiva scuola. In tale modo risultano evidente le spese concrete sostenute dal comune per ogni alluno.

a) Kindergarten

a) Asilo infantile

Ausgaben	Betrag-importo	Kap. – cap.	Spese
Personal	128.956,40	1200	Personale
Sachaufwand	81.500,10	1210	Spese di gestione
Dienstleistungen	6.686,66	1220	Prestazione di servizi
Passivzinsen	18.775,11	1240	Trasferimenti
Steuern und Gebühren	8.021,98	1260	Imposte e tasse
Gesamte Ausgaben	243.940,25		Totale spese
Einnahmen	Betrag importo	Kap.-cap.	Entrate
Landesbeitrag für die Führung	30.443,00	350	Contributo prov. Gestione
Einkünfte	86.408,00	1130	Proventi
Gesamte Einnahmen	116.851,00		Totale entrate
Nettoausgabe	127.089,25		Spese nette

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Ausgaben pro Kind. La tabella seguente indica le spese sostenute per ogni bambino.

Jahr Anno	Nettoausgaben Spese nette	Schulkinder Allunni	Ausgaben pro Kind Spesa per allunno	+ / - %
2006	111.171,72	155	717,24	
2007	117.841,17	161	731,93	+ 2,05
2008	127.089,25	165	770,24	+ 5,23

b) Grundschule

b) Scuola elementare

Ausgaben	Betrag-importo	Kap. - cap.	Spese
Sachaufwand	52.727,20	1300	spese di gestione
Dienstleistungen	30.011,56	1310	Prestazioni di servizi
Zuweisungen	206.140,00	1330	trasferimenti
Passivzinsen	188.118,43	1340	Interessi passivi
Gesamte Ausgaben	476.997,19		Totale spese
Einnahmen	Betrag importo	Kap.-cap.	Entrate
Landesbeitrag für die Führung	26.120,74	360	Contributo prov. Gestione
Landesbeitrag f. Darlehenstilgung	351.999,34	800	Contrib. Prov. Amm. Mutuo
Gesamte Einnahmen	378.120,08		Totale entrate
Nettoausgabe	98.877,35		Spese nette

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Ausgaben pro Schulkind, wobei festgehalten werden muss, dass die Kinderzahl wiederum gestiegen und sich die Zinslast für die Rückzahlung der Darlehen vermindert.

La tabella seguente indica le spese sostenute per alunno. C'è da notare, che il numero di alunni si è aumentato e il carico interessi per l'ammortamento dei mutui si è diminuito.

Jahr Anno	Nettoausgaben Spese nette	Schulkinder Alunni	Ausgaben pro Kind Spesa per alunno	+ / - %
2006	105.386,09	277	380,45	
2007	103.711,01	271	382,70	+ 0,59
2008	98.877,35	279	354,40	- 7,39

b) Mittelschule

b) Scuola media

Ausgaben	Betrag-importo	Kap. - cap.	Spese
Sachaufwand	34.339,26	1390	spese di gestione
Dienstleistungen	8.906,98	1400	Prestazioni di servizi
Zuweisungen	12.430,00	1420	Trasferimenti
Passivzinsen	27.832,63	1430	Interessi passivi
Gesamte Ausgaben	83.508,87		Totale spese
Einnahmen	Betrag importo	Kap.-cap.	Entrate
Landesbeitrag für die Führung	0,00	370	Contributo prov. Gestione
Einkünfte	19.487,51	1150	Proventi
Landeszinsbeitrag	51.064,16	800	contributo prov. in interessi
Gesamte Einnahmen	70.551,67		Totale entrate
Nettoausgabe	12.957,20		Spese nette

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Ausgaben pro Schüler.

La tabella seguente indica le spese sostenute per alunno.

Jahr Anno	Nettoausgaben Spese nette	Schulkinder Alunni	Ausgaben pro Kind Spesa per alunno	+ / - %
2006	20.859,13	307	67,94	
2007	20.705,24	299	69,45	+ 2,22
2008	12.957,20	278	46,61	- 32,00

Projekte für die Familien

Die Förderung der Familien ist ein großes Anliegen der Gemeinde.

In Durchführung des entsprechenden Landesgesetzes bietet die Gemeinde folgende Dienste an:

- Kindertagesstätte
- Sommerkindergarten
- Sommerbetreuung für Grundschüler
- Hausaufgabenhilfe
- Schulausspeisung

Kindertagesstätte: Die Führung der Tagesstätte wurde der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter übertragen. Die Gebühren der Eltern werden von der Sozialgenossenschaft direkt in Rechnung gestellt. Der Kostenanteil der Gemeinde erhöht sich um den Betrag der Tarfbeteiligung. Insgesamt sind 20 Plätze verfügbar. Betreut werden durchschnittlich 24 Kinder am Tag.

Progetti per le famiglie

Il sostegno delle famiglie è un punto importante della politica comunale.

In esecuzione della legge provinciale l'amministrazione comunale offre i seguenti servizi ai cittadini:

- microstruttura per l'infanzia
- scuola materna estiva
- scuola estiva
- assistenza scolastica
- mensa scolastica

Microstruttura: La gestione della microstruttura per l'infanzia è stata affidata alla cooperativa sociale delle "Tagesmütter". La tariffa a carico dei genitori viene fatturata da parte della cooperativa sociale. La quota delle spese a carico del Comune si aumenta secondo le agevolazioni tariffarie da applicare. La struttura dispone di 20 posti. Al giorno vengono curati in media 24 bambini.

Ausgaben	Betrag-importo	Kap. - cap.	Spese
Ausgaben für die Kitas	171.721,15	3740-99	spese di gestione
Einnahmen	Betrag importo	Kap.-cap.	Entrate
Landesbeitrag für die Führung	65.564,18	620-2	Contributo prov. Gestione
Tarifzahlungen	40.592,78		Pagamenti tariffe
Nettoausgabe	65.564,19		Spese nette
Kosten pro verfügbaren Platz	3.278,21		Spesa per posto

Sommerkindergarten:
Im Sommer 2008 wurden insgesamt 45 Kinder betreut.

Scuola materna estiva:
Durante l'estate 2008 sono stati curati 45 bambini.

Ausgaben	Betrag-importo	Kap. - cap.	Spese
Ausgaben	11.887,61		spese
Einnahmen	Betrag importo	Kap.-cap.	Entrate
Landesbeitrag für die Führung	6.487,61	350-2	Contributo prov. Gestione
Beitrag Eltern	5.520,00	1130-3	Tariffa genitori
Nettoausgabe	0,00		Spese nette

Sommerbetreuung für Grundschüler:
Im Sommer 2008 wurden insgesamt 89 Kinder betreut.

Assistenza estiva per alunni della scuola elementare:
Durante l'estate 2008 sono stati curati 89 bambini.

Ausgaben	Betrag-importo	Kap. - cap.	Spese
Ausgaben	41.565,04	1310	Spese
Einnahmen	Betrag importo	Kap.-cap.	Entrate
Landesbeitrag für die Führung	26.120,74	360	Contributo prov. Gestione
Beitrag Eltern	15.444,30		Tariffa genitori
Nettoausgabe	0,00		Spese nette

Hausaufgabenhilfe
Schuljahr 2007/2008
Das Projekt wurde von 25 Kindern in Anspruch genommen.

Sostegno ai compiti
Anno scolastico 2007/2008
Il progetto è stato frequentato da 25 bambini.

Ausgaben	Betrag-importo	Kap. - cap.	Spese
Ausgaben	19.526,70		Spese
Personalspesen			Spese per personale
Einnahmen	Betrag importo	Kap.-cap.	Entrate
Landesbeitrag für die Führung	12.105,60	630-1	Contributo prov. Gestione
Beitrag Eltern	6.568,64	1410-1	Tariffa genitori
Nettoausgabe	852,46		Spese nette

Schulausspeisung:
Schuljahr 2007/2008
Die Öffnung des Dienstes für alle Schüler hat zu einem Anstieg der Nutzer geführt:
Mittelschule – 59 Kinder
Grundschule - 54 Kinder
Wahlfächer – 28 Kinder

Refezione scolastica
Anno scolastico 2007/2008
Siccome ognuno scolaro può servirsi del servizio, il numero degli utenti è salito:
scuola media – 59 alunni
scuola elementare – 54 alunni
lezioni a scelta – 29 alunni

Ausgaben	Betrag-importo	Kap. - cap.	Spese
Ausgaben	35.298,40	1600-99	spese per refezione
Einnahmen	Betrag importo	Kap.-cap.	Entrate
Landesbeitrag für die Führung	16.816,02	390-1	Contributo prov. Gestione
Beitrag Eltern	16.197,55	1170-1	Tariffa genitori
Nettoausgabe	2.284,83		Spese nette

Bibliothek

Die Bibliothek Naturns ist in der Funktionsstufe 3 eingestuft. Sie ist an 4 Tagen für insgesamt 20 Stunden geöffnet. Zweigstellen befinden sich in Tabland und Staben. In der Bibliothek haben 22 Veranstaltungen stattgefunden, die von 1.400 Personen besucht wurden.

Hervorzuheben ist auch die gute Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und den Schulen.

Hier noch einige Daten über die Bibliotheken:

Biblioteca

La biblioteca di Naturno è classificata al 3° livello funzionale. È aperta 4 giorni la settimana per un totale di 20 ore. Filiale si trovano a Tablà e Stava.

La biblioteca ha organizzato 22 manifestazioni, che sono state frequentate da 1.400 persone.

Da sottolineare è la buona collaborazione con la scuola materna e le scuole.

Qui di seguito ancora alcune dati sulle biblioteche:

Jahr Anno	Medienbestand Consist. volum.	Gesamt- leser Lettori	Entlehnun- gen Prestazioni	Einnahmen Entrate (Kap. 410-1190- 2310)	Lauf.Ausgaben Spese correnti (Kap.-cap. 1740 - 1800)	Investitionsausg. Spese d'investim. (Kap.-cap. 7900 -7940)	Fehlbetrag Disavanzo
2006	15.300	3.890	49.000	46.810,01	143.692,44	30.799,24	96.882,43
2007				44.852,58	149.851,81	23.973,76	104.999,23
2008	17.893	4.430	47.169	48.026,78	150.216,92	36.481,04	102.190,14

Ausgaben	Betrag-importo	Kap. - cap.	Spese
Personal	74.400,93		Personale
Sachaufwand	28.089,90		Spese di gestione
Dienstleistungen	7.924,86		Prestazione di servizi
Passivzinsen	31.192,59		Trasferimenti
Steuern und Gebühren	4.608,64		Imposte e tasse
Sonderlasten	4.000,00		Oneri straordinari
Gesamte Ausgaben	150.216,92		Totale spese
Einnahmen	Betrag importo	Kap.-cap.	Entrate
Landesbeitrag für die Führung	44.531,00	410-1	Contributo prov. Gestione
Einkünfte	3.495,78	1190	Proventi
Gesamte Einnahmen	48.026,78		Totale entrate
Nettoausgabe	102.190,14		Spese nette

Dienste

Die Dienste bezüglich der Sammlung und Entsorgung des Hausmülls wurden bis auf die Führung des Kompostierplatzes an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt delegiert.

Die Trinkwasserversorgung und der Abwasserdienst werden von der Gemeinde in Eigenregie geführt.

Die Gemeinde muss für die Dienste einen Deckungsgrad von 90% einhalten.

Servizi

I servizi riguardanti la raccolta e lo smaltimento dei rifiuti urbani, con esclusione della gestione dell'impianto di compostaggio, sono stati delegati alla Comunità comprensoriale Burggraviato.

L'approvvigionamento di acqua potabile e il servizio depurazione acque vengono gestiti dal Comune in economia.

Il Comune è obbligato di rispettare il tasso di copertura del 90%.

	2006	2007	2008
Müllabfuhr- und Straßenreinigungsdienst Servizio di smaltimento dei rifiuti solidi e pulizia delle strade	95,01%	96,16%	101,70%
Abwasserentsorgungsdienst Servizio di raccolta e depurazione acque	96,74%	97,41%	98,56%
Trinkwasserversorgung Servizio idrico – gestione acquedotti comunali	102,74%	90,54%	97,23%

Friedhof

In der Gemeinde Naturns gibt es 2 Friedhöfe, den Gemeindefriedhof in Naturns und den Pfarrfriedhof in Tabland.

Der Friedhof in Naturns wird in Eigenregie geführt. Für den Friedhof Tabland besteht eine Vereinbarung mit der Pfarre.

Cimitero

Nel Comune di Naturno si trovano due cimiteri, il cimitero comunale a Naturno ed il cimitero della parrocchia a Tablà.

Il cimitero di Naturno viene gestito dal Comune, per il cimitero di Tablà è stata stipulata una convenzione con la parrocchia.

Ausgaben	Betrag-importo	Kap. – cap.	Spese
Personal	22.662,06		Personale
Sachaufwand	372,23	3830-7	Spese di gestione
Dienstleistungen	639,87	3830-99	Prestazione di servizi
Passivzinsen	28.018,29		Interessi passivi
Gesamte Ausgaben	51.692,45		Totale spese
Einnahmen	Betrag importo	Kap.-cap.	Entrate
Jahresgebühr	23.100,00	1420-1	Contributo annuale
Konzessionsgebühr	18.768,20	1420-2	Tassa di concessione
Nettoausgabe	9.824,25		Spese nette

Vergleichsergebnisse**Risultati differenziali**

	2006	2007	2008
Einnahmen aus Steuern (Tit I) / Einwohner Entrate tributarie (Tit I) / abitanti	223,74	212,17	205,50
Investitionen (Tit II) / Einwohner Spese c/capitale (Tit II) / abitanti	1.009,91	812,11	1.155,51
Personal (Vollzeiter, theoretisch) / Einwohner Personale (a tempo pieno, teorico) / abitanti	0,0124	27,9/5366	31,25/5419
Laufende Ausgaben (ohne U.T.) / Einwohner Spese correnti (senza U.T.) / abitanti	1.251,27	1.011,93	1.001,01

Schuldenstand**Indebitamento**

	2006	2007	2008
Rückzahlung Darlehen (Kapital und Zinsen) Ammortamento mutui (capitale e interessi)	2.242.460,39	2.278.081,00	2.270.370,36
Landesbeitrag Contributo provinciale	1.107.966,00	1.107.966,00	1.114.452,00
Nettobelastung Spesa netta	1.134.494,39	1.170.115,00	1.155.918,36
Nettobelastung/ Einwohner Spesa netta / abitanti	215,12	218,06	213,31
Schuldenstand indebitamento	21.094.931,49	20.565.785	19.301.682,30
Gesamtverschuldung / Einwohner Indebitamento / abitanti	3.999,80	3.832,61	3.561,86

(ah)

Liebe Hundefreunde,

Hunde sind oft die besten Freunde ihrer Besitzer. Nichts spricht dagegen, einen Hund zu halten, dafür haben die meisten Menschen Verständnis.

Aber, liebe Hundefreunde, wir meinen auch, dass Hunde das Wohlbefinden unserer Bürger und Gäste nicht beeinträchtigen dürfen. Und genau das tun sie leider doch immer wieder. Denn nach wie vor hinterlassen Hunde auf Gehwegen, Spielplätzen und in Grünanlagen Hundekot, und viele von Ihnen, liebe Hundebesitzer, schauen darüber hinweg und gehen weiter.

Was Ihr Hund je nach Größe und Art des Futters hinterlässt, ist nicht nur unästhetisch, bisweilen sehr abstoßend, sondern auch gefährlich!

Hundekot ist, wie Sie wissen, ein Nährboden für Viren, Bakterien und Würmer. Wird der Hundekot nicht sofort vom aufmerksamen Hundehalter beseitigt, so besteht die Gefahr, dass Passanten hineintreten und den infektiösen Schmutz verbreiten - bis in die Wohnungen.

So, und jetzt wünschen wir Ihnen erst einmal viel Freude an Ihrem Hund und hoffen, dass andere Bürger unserer Gemeinde auch Freude an Ihrem Hund haben können. Wir danken Ihnen für Ihr verantwortungsvolles Handeln und Ihre Rücksichtnahme.

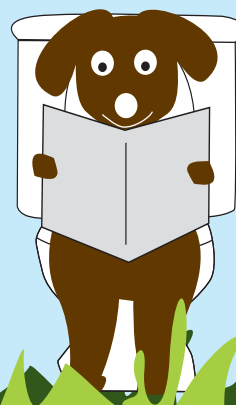
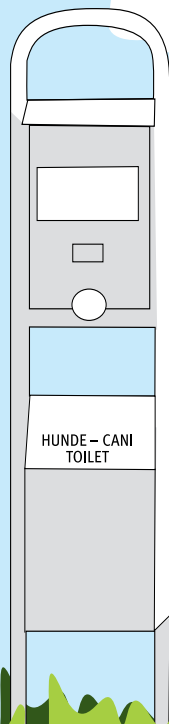
Deshalb hat die Gemeinde Naturns spezielle Hundetoiletten eingerichtet. An diesen Stellen haben Sie die Möglichkeit, kostenlos einen Plastikbeutel zu entnehmen, in welchem Sie die "Hinterlassenschaft" Ihres Vierbeiners in den dort integrierten Abfallbehälter entsorgen können.

Wir fordern Sie auf, dieses Angebot im Interesse aller Gäste regelmäßig zu nutzen.

 **MARKTGEMEINDE NATURNS**

Ganz schön sauber!

Wirf das Sackl ins Hundeklo
dann sind alle Bürger froh!



linienwerk.com

(gp)

ICI-Informationsbroschüre wird nicht zugesandt, wenn keine Steuer geschuldet ist

Da seit dem Jahr 2008 für die Erstwohnung/Hauptwohnung und allen der Hauptwohnung gleichgestellten Immobilien (mit wenigen Ausnahmen) die ICI nicht mehr geschuldet ist, wird all jenen Steuerpflichtigen, die keine Gemeindeimmobiliensteuer (I.C.I.) auf die Erstwohnung zu entrichten haben, heuer keine Informationsbroschüre bzw. keine ICI-Vorausberechnung zugeschickt.

Dies deshalb, weil das Verschicken der Broschüre für die befreiten Steuerpflichtigen unnötige Kosten verursacht und zudem öfters Verwirrung gestiftet hat.

Sollten diesbezüglich Fragen oder Unklarheiten bestehen, melden Sie

sich bitte im Steueramt der Gemeinde Naturns (Tel. 0473 671390).

ICI 2009 – erste Rate

Der Hebesatz für die Gemeindeimmobiliensteuer (I.C.I.) für das Jahr 2009 beträgt für die Hauptwohnung 4‰ (nur für Wohnungen der „Luxus-Kategorien“), für alle anderen Liegenschaften sind 4,9‰ anzuwenden. Der Einzahlungstermin für die erste Rate der Gemeindeimmobiliensteuer ist der 16. Juni 2009.

Die Abschaffung der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) auf Erstwohnungen ist ein klares Zeichen in



Richtung Entlastung der Familien. Die fehlenden Einnahmen der Gemeindeverwaltung müssen durch Einsparungen und das Erschließen von neuen Ressourcen abgedeckt werden. (vs)

2. Heimatfernentreffen in Naturns am 5. und 6. September 2009

Naturns, mein Huamat,
hon die olleweil im Sinn,
Naturns, mein Huamat,
za dir ziacht's mi hin.

Naturns, mein Huamat,
sell bist du gebliebm,
wenn's mi a hott
in die Welt ausi triebm.

Sein i und a ondre
woll long schun aweck,
du bleibst für ins Ferne
olm der schianst' Fleck.
(Maria Fliri Gerstgrasser)

Die Vorbereitungen für dieses Fest sind voll im Gange, das Festprogramm steht und wird Ihnen nachstehend präsentiert. Wie Sie feststellen können, bemüht sich die Gemeinde Naturns gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden sehr, für alle Orts- und Heimatfernen und der Naturnser Bevölkerung ein ansprechendes Begegnungstreffen zu organisieren. Es soll für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Den Orts- und Heimatfernen wird in diesen Tagen die Einladung mit dem Festprogramm zugesandt.

Sie laden wir bereits jetzt auf diesem Wege ein, zahlreich an diesem Fest teilzunehmen.

Vorab ersuchen wir Sie aber, uns bei der Anmeldung von Bekannten und Verwandten zu unterstützen.

Anmeldung zum Heimatfernentreffen

Für die Organisation ist eine rechtzeitige Anmeldung von großer Wichtigkeit, Anmeldeschluss ist der 15. Juli 2009. Melden können Sie sich in der Gemeinde Naturns, Rathausstr. 1, 39025 Naturns bei Herrn Karl Zöschg. Tel.: 0473 671330, Fax: 0473 671212, e-mail: karl.zoeschg@gemeinde.naturns.bz.it.

Bei der Suche nach freien Unterkünften ist Ihnen der Tourismusverein Naturns gerne behilflich: Tourismusbüro Naturns, Rathausstr. 1, 39025 Naturns, Tel.: 0473 666077, Fax: 0473 666369, e-mail: info@naturns.it. Freie Unterkünfte finden Sie auch im Internet unter www.naturns.it.

Festprogramm

Samstag 5. September 2009

18.00 Uhr

- Empfang der Gäste am Burggräflerplatz durch die Naturnser Böhmsche
- Gemeinsamer Einzug ins Bürger- und Rathaus mit Abordnungen von Vereinen und Verbänden

19.00 Uhr Beginn des Festaktes

- Musikalischer Auftakt durch die Pichl-Böhmsche und den Kirchenchor St. Zeno
- Begrüßung und Festrede durch Bürgermeister Andreas Heidegger
- Grußworte des Vorsitzenden der Südtiroler Heimatfernenstelle Bozen Erich Achmüller
- Bildimpressionen über Naturns
- „Dr Kirchtig“ Überliefertes vorgetragen von Maria Fliri Gerstgrasser
- Musikalische Einlage durch den Kirchenchor St. Zeno
- Tiroler Gericht
- Lebenserinnerungen: Heimatferne erzählen
- Unterhaltung durch die Volkstanzgruppe Naturns und durch die Böhmsche

Durch den Abend führt Josef Pircher

Sonntag, 6. September 2009

10.00 Uhr

- Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Zeno Naturns
- Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor St. Zeno

11.15 Uhr

- Einzug der Festgemeinde in den Hof des Bürger- und Rathauses mit der Jungböhmschen

Gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr

- Einzug und Konzert der Musikkapellen Latzfons und Naturns

14.30 Uhr

- Offizielle Verabschiedung durch Bürgermeister Andreas Heidegger

Rahmenprogramm für den Samstagnachmittag ab 14.00 Uhr

- Besuch der Prokuluskirche und des Prokuluseum, des Naturparkhauses, des Erlebnisbahnhofes in Staben oder kunsthistorische Führung mit Treffpunkt am Tourismusbüro (es)

Projekt „Kulturlandschaftswandel in Südtirol“

Südtirols traditionelle Kulturlandschaft ist durch jahrhundertelange landwirtschaftliche Bewirtschaftung entstanden. Seit Ende des Zweiten Weltkrieges hat sich die Kulturlandschaft aber in einer noch nie da gewesenen Geschwindigkeit verändert. Der Wandel seit den 1950er Jahren wird nun in einem zweijährigen Forschungsprojekt vom Institut für Geographie der Universität Innsbruck in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Natur und Landschaft untersucht. Beispielhaft für das ganze Land werden in zehn Südtiroler Gemeinden Antworten auf folgende Fragen gesucht: Wie hat sich die Kulturlandschaft seit den 1950er Jahren verändert? Was hat die Veränderungen verursacht? Welcher Teil der Kulturlandschaft wurde am stärksten überformt? Welche Chancen und Gefahren bringt der Wandel mit sich? Gibt es Unterschiede in der Entwicklung der Gemeinden?

Ziel des Projekts ist es, Bevölkerung und Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft vor allem im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen für den Kulturlandschaftswandel zu sensibilisieren. Die Projektergebnisse könnten in Planungsprozesse einfließen und bei der Erstellung von Gemeinde-Leitbildern oder der Bewertung landschaftlicher Eingriffe hilfreich sein.

An der wissenschaftlichen Untersuchung sind zehn Südtiroler Gemeinden beteiligt. Diese stammen aus verschiedenen Landesteilen und unterscheiden sich zudem aufgrund ihrer Wirtschaftsstruktur, der vorhandenen Landschaftseinheiten und der Entwicklung. Durch diese Auswahl können unterschiedliche Entwicklungen der Kulturlandschaft in den Untersuchungsgebieten aufgezeigt und miteinander verglichen werden.

Der Wandel der Kulturlandschaft wird durch folgende Methoden aufgezeigt:

- Vergleiche von historischen Landschaftsbildern mit aktuellen Fotografien des selben Ausschnittes
- Gegenüberstellung historischer und aktueller Luftbilder
- statistische Auswertungen von Daten zu Bevölkerung, Bautätigkeit, Landwirtschaft, Tourismus, Verkehr und Wirtschaft
- kartographische Darstellungen der Siedlungsentwicklung
- Gespräche mit Ortschronisten, Historikern, Gemeindevertretern und Postkartensammlern

eller Luftbilder

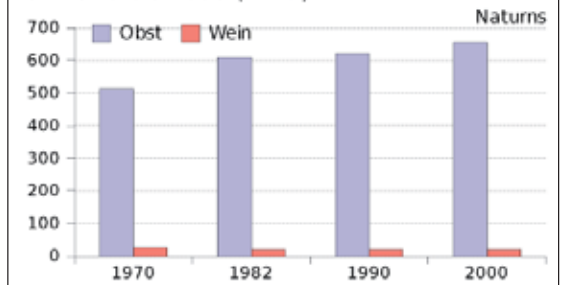
- statistische Auswertungen von Daten zu Bevölkerung, Bautätigkeit, Landwirtschaft, Tourismus, Verkehr und Wirtschaft
- kartographische Darstellungen der Siedlungsentwicklung
- Gespräche mit Ortschronisten, Historikern, Gemeindevertretern und Postkartensammlern

Die Studie wird in den kommenden Monaten abgeschlossen. Im Spätherbst werden die Ergebnisse durch Ausstellungen in den Untersuchungsgemeinden und durch eine Broschüre präsentiert. Zudem können die Ergebnisse bereits im Internet unter www.provinz.bz.it/natur/kls abgerufen werden.

Informationen über die Gemeinde Naturns

In den 1950er Jahren war die Gemeinde Naturns eine fast ausschließlich landwirtschaftlich geprägte Gemeinde. Heute ist der Fremdenverkehr das wichtigste Standbein der Wirtschaft. Seit den 1970er Jahren stieg die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen stark an, so dass heute pro Einwohner knapp 81 Nächtigungen pro Jahr anfallen. Auch für die Landwirte ist der Tourismus von Bedeutung: Sei es Bergbauern als auch einige Obstbauern bieten Urlaub auf dem Bauernhof an.

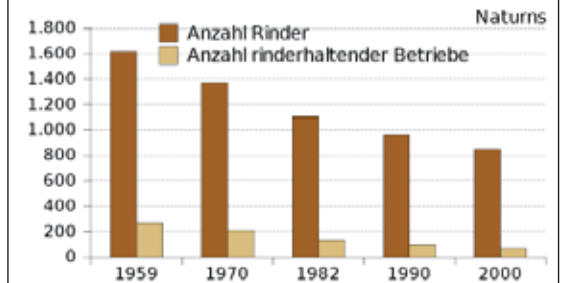
Obst- und Weinbau von 1970 bis 2000 (in ha)



Quelle: Istat (1972), Astat (1984, 1993, 2002)

© 2007-2008 Dusleag & Wanker

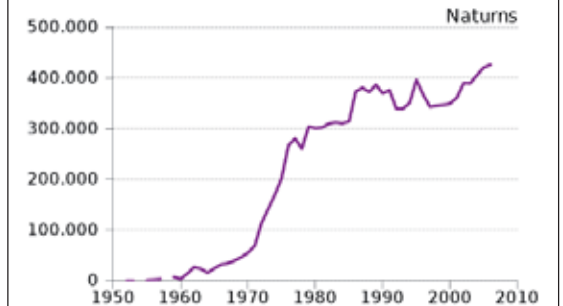
Viehwirtschaft von 1959 bis 2000



Quelle: Tirol-Atlas, Istat (1972), Astat (1984, 1993, 2002)

© 2007-2008 Dusleag & Wanker

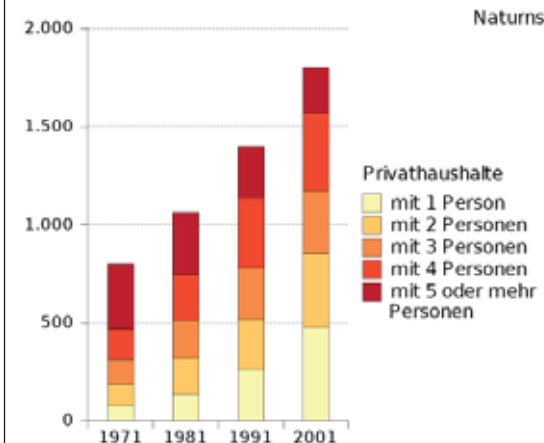
Anzahl der Nächtigungen von 1951 bis 2006



Quelle: Astat (2007)

© 2007-2008 Dusleag & Wanker

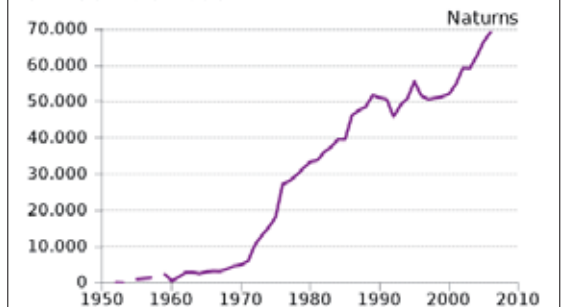
Anzahl der Privathaushalte von 1971 bis 2001



Quelle: Astat (2008b), Tirol Atlas

© 2007-2008 Dusleag & Wanker

Ankünfte von 1951 bis 2006



Quelle: Astat (2007a)

© 2007-2008 Dusleag & Wanker

Eine wichtige Rolle spielt auch das produzierende Gewerbe. Bereits in den 1960er Jahren wurden erste Industriebetriebe in Naturns angesiedelt, die auch für die umliegenden Gemeinden interessante Arbeitsstätten darstellten. Heute gibt es zahlreiche Industrie- und Handwerksbetriebe, die in den Gewerbegebieten der Gemeinde angesiedelt sind. Ein Zeichen für die hohe Arbeitsplatzzentralität von Naturns war über mehrere Jahre hinweg die positive Pendlerbilanz. Nach wie vor pendeln täglich sehr viele Erwerbstätige nach Naturns, aber im Jahr 2001 war das Pendlersaldo leicht negativ.

Die Talsohle wird durch den intensiven Obstbau geprägt. Heute herrschen Apfelmonokulturen vor, die im Laufe der Jahre das Getreide und die Wiesen aus dem Landschaftsbild verdrängt haben. Im Zuge der Intensivierung wurden

große Flächen entwässert und planiert, um den Anbau und die maschinelle Nutzung zu ermöglichen. Die künstliche Bewässerung ersetzt seither die traditionelle Waalbewässerung.

Auf den Berghöfen wird seit der Erschließung durch Seilbahnen und Straßen vor allem Milchwirtschaft betrieben. Dadurch sind auch in den höheren Lagen die meisten Ackerflächen aufgelassen worden. Ihren Platz nehmen heute Dauerwiesen ein. Zudem sind steile oder schwer zugängliche Flächen zum Teil aufgelassen worden und verwalden folglich.

Die Siedlungsfläche hat sich in Naturns seit dem Jahr 1954 nahezu vervierfacht. Dazu haben das starke Bevölkerungswachstum, die Abnahme der Haushaltsgröße, der Fremdenverkehr und die Industrie beigetragen. Der Anteil der Einzelhäuser ist mit knapp

25 % relativ hoch. Fünf Bannzonen, die im Jahr 2007 ausgewiesen worden sind, sollen nun der starken Zersiedelung entgegenwirken.

Dank an die Gesprächspartner

Die Datenrecherche wurde durch Gespräche mit Gemeindevertretern, Ortschronisten, Historikern und Postkartensammlern vervollständigt. Für die wichtigen und wertvollen Hinweise über den Wandel in der Gemeinde Naturns seit den 1950er Jahren gebührt folgenden Gesprächspartnern ein ganz besonderer Dank:

Bürgermeister Andreas Heidegger
Gemeindereferentin Dr. Gudrun Pöll
Hermann Wenter
Maria Fliri Gerstgrasser
Adolf Fliri
Friedrich Ganthaler
Ewald Brunner
(Christine Wanker, gp)



Kompatsch 1954, Foto: Familienarchiv Hermann Wenter



Kompatsch 2008, Foto: Christine Wanker



Landschaftsszene aus Orthofotos 1954



Landschaftsszene aus Orthofotos 2006

Spielplätze der Gemeinde Naturns in einem guten Zustand

Mitte April fand auf Initiative des VKE Sektion Naturns die jährliche Spielplatzbegehung statt. Mit dabei waren neben der Vorsitzenden der Sektion, Frau Marlene Noggler auch ein Reihe von fleißigen Vereinsausschussmitgliedern sowie der Spielplatzexperte Ing. Günter Dichgans und der zuständige Gemeindereferent Valentin Stocker.

Bei der Besichtigung der verschiedenen Spielplätze in unserem Gemeindegebiet konnte festgestellt werden, dass der Zustand und die Ausstattung der Spielplätze grundsätzlich den Bedürfnissen der Nutzer entsprechen. Dabei konnte anhand einer Check-Liste Rückschau gehalten werden auf die im letzten Jahr durchgeführten Arbeiten, die größtenteils zur Zufriedenheit der Sektionsmitglieder durchgeführt wurden.

Hierfür sei an dieser Stelle auch ein-

mal dem Bauhof der Gemeinde Naturns gedankt, der sich redlich um eine gute Wartung der Spielplätze bemüht. Trotzdem wurde auch auf die eine oder andere Verbesserungsmöglichkeit hingewiesen und es wurden zusätzliche Wünsche im Bezug auf weitere Spielmöglichkeiten und Geräte unterbreitet.

Diese Vorschläge werden nun von der Gemeindeverwaltung überprüft und es wird versucht sie in die Tat umzusetzen.

Abschließend sei ein großer Dank an die Sektion Naturns des VKE ausgesprochen, die immer konstruktiv und mit viel Engagement das Geschehen auf den Spielplätzen in unserer Gemeinde verfolgt, selbst aktiv an deren Gestaltung mitwirkt und somit einen wichtigen Ansprechpartner auch für die Gemeindeverwaltung darstellt. (vs)



Die belebte SPIELWIESE

A voi che siete architetti, vorrei lasciare un "messaggio in una bottiglia". Considerate il vostro lavoro come creazione di luoghi futuri per i bambini. Non dovete solo costruire edifici, bensì creare spazi di libertà, spazi liberi per conservare l'equilibrio dei vuoti, affinché la sovrabbondanza non ci renda invisibili i mondi che ci circondano.

Wim Wenders

Die Spielwiese der Kinder hat sich im Laufe der Jahrhunderte stark verändert. Die Straßen, Plätze und Gehsteige der Dörfer galten lange Zeit als die freie Spielwiese in denen sich Kinder und Jugendliche autonom bewegen und mit und neben den Erwachsenen leben konnten. Dieses freie Zusammenleben ermöglichte grundsätzliche Funktionen in der Entwicklung der Kinder hin zum Erwachsenen: die Möglichkeit durch Nachahmung spielend zu lernen, Symbole zu erkennen und neue zu erarbeiten und einfach Spaß zu haben. Mit der Veränderung der Lebensbedingungen haben sich auch die Spielorte der Kinder verändert, Kinderspielplätze entstanden und haben die Kinder aus den Städten in abgegrenzte, kontrollierbare

und sichere Plätze gedrängt. Dieser Prozess der Abgrenzung wird durch äußere Umstände verstärkt. Die Verkehrszunahme, der Verlust der sozialen und zeitlichen Dimensionen, das Fehlen der Vermittler zwischen Dorf und Individuum die spontane und informelle Kontrolle der Kinder durch die Gesellschaft garantierten und der Rückgang der Geburten welcher die Kinder immer weniger und die Eltern immer ängstlicher werden lässt fördern diesen Prozess zusätzlich.

Der Spielplatz ist der Platz wo das Recht der Kinder explizit zum Einsatz kommt, es ist der einzige öffentliche Ort der für sie geplant und gedacht wird – separat vom restlichen Dorf. Kinder wollen ihr Terrain selbst erobern und sich zu Nutzen machen, sie suchen Freiräume um diese selbst zu gestalten. Kinder im Vorjugendalter brauchen das Wilde der Natur, das Unberechenbare, das Erleben und Erforschen der vier Elemente. Die Vorliebe für versteckte, unbenutzte und verwachsene Gärten und Plätze steht im Vordergrund. Kinder lieben es Streifzüge durch unbekanntes Gebiet zu wagen, Wege und Abkürzungen zu suchen. Diese Art von Selbstständigkeit und Kreativität fördern und fordern die Kinder in ihrer Entwicklung. Für die Kinder



ist es äußerst wichtig die Veränderung des Raums, durch die Bearbeitung der zu Verfügung stehenden Materialien zu können. Die Spielplätze der heutigen Zeit sollten diese Erkenntnisse vereinen und vor allem die Kinder selbst mehr in die Planungs- und Umsetzungsphase miteinbeziehen.

Der Prozess der Planung, der Umsetzung und der Führung sollen als Einheit überlegt und umgesetzt werden. Die aktive Beteiligung von allen, v.a. auch von den Kindern, lässt den öffentlichen Raum beLEBEN und nicht nur beNUTZEN. Die dadurch entstehenden gemeinsamen Orte werden von den Bewohnern selbst definiert, mit Bedeutung gefüllt und gepflegt. (Katharina Erlacher Wolf)

Sonderausgabe Gemeindeblatt: Tiroler Gedenkjahr 1809-2009

GESCHICHTE
TRIFFT ZUKUNFT
www.1809-2009.eu

Aufruf an die Dorfbevölkerung zur Mitarbeit

Unter dem Motto „Geschichte trifft Zukunft“ finden im Jahr 2009 in ganz Tirol verschiedene Initiativen zum 200-Jahr-Gedenken an die Erhebung Tirols im Jahr 1809 unter der Führung von Andreas Hofer statt.

Unter diesem Leitmotiv wird der Anlass genutzt, die Bedeutung der damaligen Ereignisse für die Gegenwart zu vermitteln und für die Zukunft fortzuschreiben. Die vielfältigen Kulturprojekte leisten dazu einen Beitrag. Mythen und Erinnerungskultur werden zeitgemäß reflektiert. Weiters wird im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation der Blick auf die Gegenwart geschärft und es entstehen Impulse für die gesellschaftspolitische Zukunftsarbeit.

Ganz in diesem Sinne plant die Gemeindeverwaltung Naturns eine Son-

derausgabe des Gemeindeblattes mit dem Titel „Geschichte trifft Zukunft, Gedenkjahr 1809-2009“, für welches als Redaktionsschluss der 27. Juli 2009 festgelegt wurde.

Nachdem das Gemeindeblatt allgemein und im Besonderen die Sonderausgaben von den Beiträgen der verschiedenen Vereine und Verbände, aber auch von Gruppierungen und Einzelpersonen leben, ist die Bevölkerung aufgerufen, sich aktiv an der Gestaltung dieser Sonderausgabe zu beteiligen.

Sollten Sie also Interesse und Lust haben, sich mit einem Bericht oder auch in irgend einer anderen Form an der Sonderausgabe des Gemeindeblattes zu beteiligen, so melden Sie sich bitte sobald als möglich beim zuständigen Referenten für Kultur, Herrn Valentin Stocker (347 4007778), der für Koordi-



nierung dieser Sonderausgabe verantwortlich ist.

Wir bedanken uns jetzt schon ganz herzlich für Ihre Mitarbeit! (vs)



Naturns

Tel. 0473 667730

www.elektroedison.com



Beratung und Kundendienst

Ab Ende Oktober 2009!

Nur mehr digitaler terrestrischer Fernseh Empfang in Naturns!

Um auch weiterhin unsere lokalen Fernsehprogramme zu empfangen benötigt jedes analoges Fernsehgerät einen digitalen (DVB-T) Empfänger.

Gute Angebote verschiedener Empfänger finden Sie in unserem Geschäft



Kurzinformationen: Müllentsorgung – Natur & Umwelt

Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Über die Sommermonate bis Anfang November 2009 werden die „Grünen Tonnen“ im gesamten Gemeindegebiet zwei Mal wöchentlich und zwar dienstags und donnerstags entleert.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück

erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Termine für die Waschungen der Grünen Tonne im Jahr 2009:

- In den Fraktionen, sowie in der Hilbstr., Dammstr., Bahnhofstr. (Zone Bahnhof), Dornsbergerweg, Kellerbachweg, Zone „Sand“:

09. Juni, 30. Juni, 21. Juli, 11. August, 25. August, 15. September, 20. Oktober.

- Im restlichen Gemeindegebiet:

11. Juni, 02. Juli, 23. Juli, 13. August, 27. August, 17. September, 22. Oktober.

Das Waschfahrzeug wird die Waschung im Anschluss an die Entleerung vornehmen.

Bitte die Tonnen nach der Waschung so bald als möglich von der Sammelstelle entfernen.

Sammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur mehr an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen.

Bitte darauf achten, dass die Tonnen

nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Wir ersuchen die BürgerInnen an besonders heißen Tag die vollen Müllbehälter (Restmüll und Biomüll) abends so spät wie möglich zur Sammelstelle zu bringen um Geruchsprobleme zu vermeiden.

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Um eine Überlastung zu vermeiden, werden die Bürger mit größeren Anlieferungen gebeten, ihre Wertstoffe außerhalb der Stoßzeiten zu entsorgen (Auskünfte erteilt der Recyclinghofleiter Roland Parth (Tel. 348 4984759).

Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns www.naturns.eu und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (gp)

FRAKTIONEN

Das neu gewählte Bürgerkomitee Tschirland stellt sich vor

Im Zuge der Bürgerversammlungen vom 11. Februar 2009 wurde das Bürgerkomitee neu gewählt.

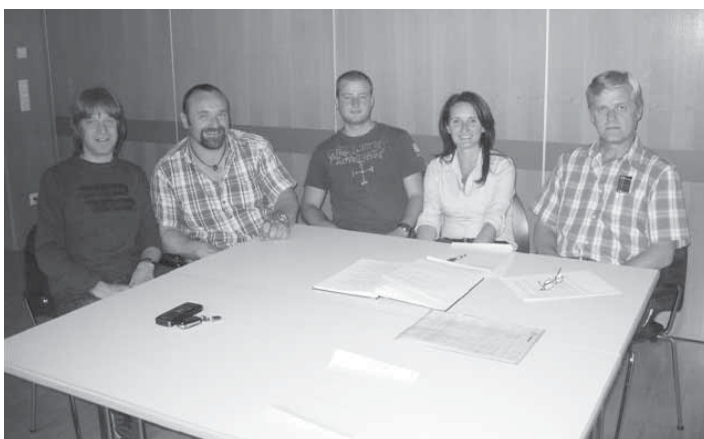
Für die nächsten vier Jahre setzt es sich aus folgenden Personen zusammen: Oskar Schupfer (Vorsitzender), Barbara Wieser Pratzner (Stellvertreterin, Gemeinderätin), Günther Abler, Hans Hillebrand und Lukas Punt.

Das Bürgerkomitee wird sich weiterhin, auch in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, für die Belange der Fraktion Tschirland einsetzen. Es ist uns ein Anliegen die Dorfgemeinschaft zu pflegen und den Zusammenhalt zu stärken.

Schwerpunkte unserer Tätigkeit werden

unter anderem die Verkehrsberuhigung vom Durchzugsverkehr in Tschirland und das Gartenwasser für private Haushalte sein. Bei Anregungen und Fragen wenden Sie sich an eines unserer Mitglieder.

Für die langjährige Mitarbeit im Bürgerkomitee bedanken möchten wir uns im Namen aller Bürger von Tschirland bei Karl Gur-



schler (20 Jahre) und Martin Wilhalm (12 Jahre). (Oskar Schupfer)

Kirchenchor Tabland-Staben

Lieder, die das Herz bewegen - Muttertagskonzert am 10. Mai 2009



Pünktlich zum Muttertag veranstaltete der Kirchenchor Tabland-Staben auch in diesem Jahr sein traditionelles Frühlingssingen. Unter dem Motto „Lieder, die das Herz bewegen“ trat der Chor gemeinsam mit der von Sonja Rossi geleiteten Frauensinggruppe Plaus und einer Instrumentalgruppe mit Katja Eisath (Flöte), Dominik Avogaro (Geige), Johannes Kofler (Violoncello), Sonja Rossi (Gitarre) und Willa Kainz (Keyboard) auf. Die Gesamtleitung war in den Händen von Josef Pircher, durch das Programm führte Hermann Fliri.

Dem zahlreich erschienen Publikum, auch aus den umliegenden Ge-

meinden, bot sich ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Von traditionellen Weisen über die schöne Frühlingszeit, den Guggu, der wieder schreit, über italienische Weisen, neugeistliche Lieder von Werner Hebeisen bis hin zu traditionellen Gospels wurde ein bunter musikalischer Reigen über Epochen und Regionen gespannt, welchen das Publikum mit großer Begeisterung honorierte.



Im von beiden Chören gemeinsam gesungenen Abschiedslied, „Schad is“ wurde die Fortsetzung der Tradition angekündigt: „Weil es so schön war, werden wir wieder zusammen kommen und gemeinsam singen.“ (Ferdinand Patscheider)

JUGEND

Viele Wege – ein Ziel:

Alkoholprävention in der Offenen Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit schafft sowohl wichtige Freizeit- und Kulturangebote, als auch Strategien zur Prävention im Jugendbereich. Eines der Themen, denen sich die Offene Jugendarbeit dabei immer wieder stellt, ist der Umgang mit Alkohol in Jugendtreffs und Jugendzentren.

Die Jugendarbeit hat den Vorteil, dass regional jeweils passende pädagogische Konzepte umgesetzt werden können. Das Ziel ist dabei für alle gleich: Jugendliche vor Schäden durch Alkoholmissbrauch zu bewahren und sie zu einem eigenverantwortlichen Umgang mit dieser Substanz anzuleiten. Je nach Alter der Besucher, Angebotsmöglichkeiten des Jugendtreffs oder auch dem gemeindlichen Umfeld können die Strategien hierzu unterschiedlich sein. Dies wurde auch bei der Meraner Diskussion wieder deutlich. Ein Jugendzentrum mit jungem Publikum und mit vielfältigen Angeboten an Aktivitäten und Spiele kann auf Alkoholausschank durchaus verzichten. Andere Jugendtreffs werden vorwiegend von über 16jährigen besucht und oft

ist dies der einzige Treffpunkt im Ort neben den Gewinn orientierten Gaststätten und Bars. In dieser häufigen Situation hat sich ein kontrollierter Bierausschank in den Jugendtreffs bewährt. Flankierend hat die Jugendarbeit dann viele Möglichkeiten, gerade auf „durstige“ Jugendliche präventiv einzuwirken, statt sie de facto auszusperren.

Leitlinien der Alkoholprävention:

Die JugendarbeiterInnen nutzen ihre Beziehung zu den jungen Besuchern, um deren Bewusstsein bezüglich der Gefahren durch Alkoholkonsum zu schärfen. Das geschieht durch eigenes Vorbildverhalten, kritische Gespräche, und gezielte pädagogische Angebote. Außerdem gibt es bereits seit Jahren folgende Standards in den Jugendtreffs.

- Selbstverständlich werden die geltenden rechtlichen Bestimmungen strikt eingehalten: kein Alkoholausschank unter 16 Jahren (im Zweifelsfall mit Ausweiskontrolle), an erkennbar Alkoholisierte wird nicht weiter ausgeschenkt, kein Aus-

schank von alkoholischen Getränken durch Minderjährige.

- Kein Konsumdruck im Gegensatz zu kommerziellen Bars.
- Kein Superalkohol (inkl. Mixgetränke) in Jugendtreffs und -zentren.
- Alkoholfreie Getränke sind wesentlich billiger als Bier und Wein.
- Kreativer Umgang, z.B. „Happy Hour“: doppelte Menge Saft um den gleichen Preis.

Fazit:

Dieser kontrollierte Umgang mit dem Getränkeausschank hat sich über die Jahre bewährt. Aus der Erfahrung des Netzwerks der Jugendtreffs und -zentren Südtirols (n.e.t.z.) besitzt das Thema Alkohol im täglichen Betrieb der Jugendeinrichtungen ohnehin weit weniger Brisanz, als es in der öffentlichen Darstellung oft scheint. Die wichtigste präventive Wirkung der Jugendarbeit besteht in den vielen Freizeitaktivitäten und Kulturangeboten, die attraktive Alternativen bieten zum gewöhnlichen Ausgehen und Konsumieren. (Markus Göbl)

Raiffeisenkasse Naturns unterstützt Pfadfinder

Die Pfadfinder sind als Onlus-Verein über jede Form der Unterstützung dankbar. Seit kurzem wurde in der Raiffeisenkasse Naturns ein entsprechender Partner vor Ort gefunden.

Zur Finanzierung der umfangreichen Tätigkeit der Pfadfinder fand der Stamm Naturns auch Unterstützung bei der Raiffeisenkasse Naturns. „Die Raiffeisenkasse fördert vor allem unsere laufende Jugendarbeit im Ort. Wir sind sehr froh uns auf diesen wichtigen Partner stützen zu können“, freut sich Stammesvorsitzender Michael Ganthaler. Die Raika Naturns steht auch ideell hinter den Werten des Pfadfindertums. (Georg Unterthurner)



Mitglieder der Stammesleitung mit dem Raika-Direktor Michael Platzer und dem Obmann der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl.

35 Jahre Pfadfinderstamm Naturns

Die Naturnser Pfadfinder feiern im Jahr 2009 ihr 35jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass erklärte sich der Stamm auch bereit das große Diözesanfest mit insgesamt über 250 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus dem ganzen Land durchzuführen.

Der Pfadfinderstamm Naturns hat schon eine lange Geschichte. Er wurde Ende 1973 / Anfang 1974 vom derzeitigen Kuraten Georg Peer gegründet. Im Laufe der Jahre fand die Organisation ständig mehr Zuwachs. Zurzeit zählt der Stamm Naturns gut 100 aktive Mitglieder.

Die Gruppenstunden finden meist im Freien auf dem Zeltlagerplatz oder im neuen Pfadiheim statt. Die einzelnen Gruppen werden von Mitgliedern der Leiterrunde geführt. Auch die organisatorischen Aufgaben werden innerhalb dieses Gremiums verteilt.

Pfadfinderarbeit ist die Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu eigenständigen Persönlichkeiten, die für ihr Leben und Tun selbst die Verantwortung übernehmen und ihre Haltung anderen vorleben. Die Methodik hat das Ziel, ihnen ein Umfeld zu bieten, einen Rahmen zu schaffen, in dem soziales Lernen mit und voneinander passieren kann. Weder das spielerische Element, noch das Abenteuer, die Herausforderung für den einzelnen, die Übernahme von Verantwortung innerhalb der Gruppe oder das Einfügen geistiger und geistlicher Einheiten kommen dabei zu kurz. Die Pfad-

finder unterscheiden sich nicht so sehr in der Zielsetzung von anderen Jugendverbänden, wohl aber in der ganz eigenen Methodik.

Die Pfadfinderarbeit in Südtirol reicht bis ins Jahr 1969 zurück. Dekan Georg Peer brachte die Pfadfinderidee nach Südtirol. Er hatte sie bei Seminaren der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) in Deutschland kennen gelernt. In den folgenden Jahren gab er die dort gemachten Erfahrungen bei Ausbildungskursen für Jungscharführer, die er selbst leitete, weiter. So integrierte die Pfadfinderbewegung ab dem Jahr 1971 vor allem Buben im Alter von 14 bis 16 Jahren, meist als Fortsetzung der Arbeit in den Jungschargruppen.

Im Jahr 1972 waren es schon 18 Gruppenleiter, die an verschiedenen Ausbildungskursen der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) teilnahmen. Bis zur offiziellen Gründung der SP war die Pfadfinderbewegung als ein Teil der katholischen Jungschar Südtirols organisiert. Seit 1997 ist die Südtiroler Pfadfinderschaft auch international anerkannt.

Zurzeit ist Michael Ganthaler Vorsitzender der Naturnser Pfadfinder. Weitere Mitglieder der Leiterrunde sind Christian Blaas, Florian Alber, Thomas Ganthaler, Pirmin Lamprecht, Georg Unterthurner, Philipp Schlögl, Oswald Zischg, Klaus Platzgummer, Roman Tumler und Kurat Georg Peer. Die Elternvertreter sind: Susanne Piazza Tappei-



Lernen durch Tun ist eine wichtige Grundregel der Pfadfindermethodik.



Gehört zu jedem Zeltlager: das Lagerfeuer.

ner, Andrea Siller und Marlene Nischler. Aktuelle Infos gibt es unter www.pfadfinder.it. Kontakt: naturns@pfadfinder.it. (Michael Ganthaler)

Diözesanfest der Südtiroler Pfadfinderschaft:

„Der grüne Funke springt über“

Das erste Green Event in Südtirol vom 1.-3. Mai 2009

Unter dem Motto „Ein Funke springt über“ fand das Diözesanfest der Südtiroler Pfadfinderschaft in Naturns statt. Neben dem umfangreichen Programm stand heuer noch eine Besonderheit an: Das Fest wurde die erste Veranstaltung in Südtirol, die nach Green Event-Kriterien organisiert wurde. Green Events sind Veranstaltungen, die nach umweltgerechten Kriterien nachhaltig geplant, organisiert und umgesetzt werden. Dabei sind Energieeffizienz, Abfallmanagement, regionale Wertschöpfung sowie soziale Verantwortung die wesentlichen Faktoren.

Veranstaltungen als Green Events zu organisieren ist in Österreich bereits seit einigen Jahren üblich. Das Ökoinstitut Südtirol hat mit dem Österreichischen Ökologie-Institut eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, um das Thema nach Südtirol zu bringen. Das Diözesanfest der Pfadfinder in Naturns war nun die erste Veranstaltung in Südtirol, die nach Green Event-Kriterien umgesetzt wurde. Helmuth Moroder, Vize-Präsident des Ökoinstitutes: „Wir haben die Pfadfinder bei der Planung und Umsetzung gerne unterstützt. Gerade heute ist es wichtig, in allen Bereichen das Thema Nachhaltigkeit einzubinden. Unser Ziel ist es, die Grundidee von Green Events anderen Veranstaltern näher zu bringen.“ Er würde es

begrüßen, wenn entsprechende Kriterien auch bei der Beitragsvergabe des Landes eine Rolle spielen würden.

Umweltlandesrat Michl Laimer freute sich sehr, dass die Veranstaltung auf nachhaltige Art und Weise organisiert wurde. „Nur so können wertvolle Ressourcen eingespart und das Image Südtirols als Vorreiter im Umweltschutz dauerhaft erhalten werden“, so Laimer. Michael Ganthaler, Vorsitzender der Südtiroler Pfadfinder: „Die Pfadfinder legen großen Wert auf einen rücksichtsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Natur. Wir möchten mit der Veranstaltung ein Zeichen setzen, dass Feiern auch ohne Umweltbelastung möglich ist.“ Gudrun Pöll und Zeno Christanell, als Vertreter der Gemeinde, betonten, dass Naturns in den vergangenen Jahren immer wieder in innovative Umweltprojekte investiert hat. Für sie bringt das Green Event einen Mehrwert für die Umwelt aber auch mehr Lebensqualität. Und sie hoffen auf eine Reihe von „Nachah-



Landesvorsitzender der Südtiroler Pfadfinder Michael Ganthaler, Gemeindeferent Zeno Christanell, Gemeindeferentin Gudrun Pöll, Vize-Präsident des Ökoinstitutes Helmuth Moroder und Landesrat Michl Laimer stellten die wichtigsten Merkmale eines Green Events vor.

mungstätern“. Bei der Planung, Organisation und Umsetzung des Diözesanfestes wurden im Wesentlichen folgende Green Event-Kriterien berücksichtigt: Umwelt schonen (umweltfreundliche Mobilität, Wasserverbrauch, Mülltrennung, Nutzung von erneuerbaren Energien), die regionale und lokale Wirtschaft stärken (Verwendung von saisonalen und regionalen Produkten, Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben), sozial handeln (auch Teilnehmer von Außen in das Fest integrieren) sowie nachhaltig sein (Erstellung langlebiger Konzepte, Green Event-Kriterien bei auch bei anderen Veranstaltungen berücksichtigen). (Franziska Mair)

Projekt speziell für Mädchen: „Ich bin so wie ich bin und so wie ich bin ist es gut!“

Auch dieses Jahr organisiert das JuZe Naturns in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Kosmo Plaus, dem Jugendtreff Partschins, dem Jugendtreff Tschars und dem Jugendzentrum Freiraum Schlanders unter der Leitung von Psychologin Elisabeth Rechenmacher ein Projekt speziell für Mädchen.

Zielgruppe: Mädchen im Alter von 11-15 Jahren

Orte: Vallmingalm Walterkaser auf dem Roskopf/ Sterzing

Zeitraum: 08.07. bis 10.07.2009

Anmeldung und Infos: bei Projektlei-

terin/Psychologin Elisabeth Rechenmacher unter 340 3220631

Kosten: 20 Euro (für Fahrt, Unterkunft, Essen, Diverses)

Beschreibung:

An drei Tagen soll mit den Mädchen vor allem in Form von Workshops an den Themen „Stär-



kung des Selbstwertgefühls, Entwicklung eines positiven Körperbewusstseins, Förderung der Kommunikations- und Problemlösefähigkeit, Aktiv sein, tun was Freude macht, tun was der Seele einfach gut tut...“ gearbeitet werden.

Stärkung des Selbstwertgefühls:

Wer bin ich? Wie sehe ich mich selbst? Wie sehen mich andere und wie schätze ich die Meinung anderer über mich ein? Ich habe das Recht zu leben und glücklich zu sein. Ich bin gerne eine Frau. Ich nehme meine Stärken und Schwächen an, lerne Stärken zu fördern und Schwächen zu akzeptieren und damit umzugehen. In diesem Zusammenhang soll Aufklärungsarbeit in Betrachtung der zwischenmenschlichen Beziehung stattfinden: Was fühle und denke ich? Ich stehe zu mir, darf mir das Beste für mich erwarten und habe das Recht „NEIN“ zu sagen. Mein Körper gehört mir und ich bestimme, was damit geschieht. Eine Beziehung ohne echte Gefühle tut der Seele weh! Geht es mir psychisch schlecht, so beeinflusst das den Körper und umgekehrt. Es ist mein Recht und meine Pflicht, nur das zu tun, was meinem Körper und meiner Seele gut tut und ehrlich zu mir selbst zu sein, auch, wenn dies manchmal verlangt gegen den Strom zu schwimmen und Gruppendruck widerstehen zu lernen.

Entwicklung eines positiven Körperbewusstseins:

Man sieht nur mit dem Herzen wirklich gut, was wirklich „schön“ ist und was nicht.

Muss ich perfekt sein? Was ist wirklich schön? Was macht einen Menschen liebenswert und wertvoll? Wie wichtig ist das Aussehen eines Menschen? Bewusstes Wahrnehmen der Sinne und entdecken, was dem eigenen Körper gut tut und was nicht, soll dazu beitragen, ein gutes Körpergefühl zu entwickeln und zu lernen, den eigenen Körper trotz seiner Unvollkommenheit zu akzeptieren. Ich bin mit niemandem vergleichbar, weil ich „einmalig“ bin. Die Tatsache, dass ich unvollkommen bin und manchmal Fehler mache, macht mich erst richtig „menschlich“, einmalig und liebenswert.

Förderung der Kommunikations- und Problemlösefähigkeit:

Wie sage ich etwas? Verletze ich mit meiner Art zu Reden den anderen?

Kann ich über meine Gefühle sprechen? Jeder hat das Recht auf eine eigene Meinung, die respektiert werden sollte.

Zuhören und Reden kann ich lernen! Um das Verhalten anderer besser verstehen zu können ist es wichtig, dass ich lerne Dinge manchmal von außen zu beleuchten, versuchen mich in die Lage eines anderen zu versetzen und seinen Standpunkt kennen zu lernen. Wichtig ist, dass in einem Gespräch Mimik, Gestik und die verbale Kommunikation übereinstimmen, weil dies dem anderen zeigt, dass ich eine wirkliche Empfindung habe und ehrliche Anteilnahme besteht. Wo kann ich Hilfe finden, wenn es mir schlecht geht? Was kann ich selbst tun, damit es mir besser geht und ich leichter mit meinen Problemen fertig werde? Ich brauche mich nicht zu schämen über Geschehnisse, welche mich belasten und quälen zu reden und darf andere um Hilfe bitten und diese auch ohne Schuldgefühle annehmen. Gleichzeitig darf ich aber nicht vergessen, dass auch ein anderer Mal meine Anteilnahme und mein Verständnis ab und zu gut brauchen kann.

denen Instrumenten Dejmbe´, Rasseln, Maracas, Bongos, Pfeifen und anderen mehr ein vielfältiges „KlangForum“ machen. Das Gerüst zur Musik wir uns die Umgebung geben (Feuer, Wasser, Wind,...) und es soll sich experimentell entwickeln, auch Stimme und Bewegung wird soweit eingebaut wie sich die Jugendlichen spontan dafür entscheiden mitzumachen. Auf jeden Fall sind Kreativität, freies Handeln und Erproben erlaubt und keiner kulturellen oder musikalischen Richtung festgesetzt. Einzigartig!

- Nachtruhe

09.07.09:

- gemeinsames Frühstück
- Workshop zum Thema „Entwicklung eines positiven Körperbewusstseins“
- Gemeinsames Kochen, Mittagessen und Abspülen
- Workshop zum Thema „Förderung der Kommunikations- und Problemlösefähigkeit“
- Abendessen
- Klangforum phantasievoll von den Mädchen selbst gestaltet
- Nachtruhe

10.07.09:

- gemeinsames Frühstück
- Workshop zum Thema „Aktiv sein, tun was Freude macht, tun was der Seele einfach gut tut...“
- Gemeinsames Kochen, Mittagessen und Abspülen
- Zelte abbauen, aufräumen
- Spiel zum Abschluss
- Heimfahrt

(Elisabeth Rechenmacher)



SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Sommerleserpreis „Lesen hilft“ für die ganze Familie

Auch in diesem Sommer organisiert die Öffentliche Bibliothek Naturns in Zusammenarbeit mit den Burggräfler Bibliotheken eine Sommerleseaktion für Grund- und Mittelschüler und alle anderen Interessierten, auch Kleinkinder und Erwachsene können mitlesen.

Das Motto dieses Jahres ist „Lesen hilft.“ Für jedes gelesene Buch spendet ein Sponsor 0,50 Euro. In der Bibliothek Naturns finden Kinder, Jugendliche und Erwachsene Bücher und Medien über ver-

schiedenste zwischenmenschliche Beziehungen und Lebenssituationen, die mit dem „Lesen-Hilft-Logo“ gekennzeichnet sind. Jeder erhält einen Lesepass.

Unterstützt werden zwei Hilfsorganisationen: Helfen ohne Grenzen und das Projekt „Südtiroler Familien in Not“, der Südtiroler Caritas.

Die Aktion „Lesen hilft“ dient also nicht nur der Leseförderung, sondern will auch die Solidarität mit Notleidenden wecken.

Im Oktober 2009 finden die Abschlussveranstaltungen statt, bei der Vertreter der zwei Hilfsorganisationen ihre Projekte vorstellen und erklären, wofür das gespendete Geld verwendet wird. Dabei erhalten alle Teilnehmer des Sommerleserpreises ein Überraschungsgeschenk.

Wir starten am 3. Juni mit dem Lesesommer und würden uns über Eure Beteiligung sehr freuen, zumal jedes gelesene Buch einen Beitrag für notleidende Menschen leistet.



Ein kurzer Rückblick auf unsere Veranstaltungen...

Spielenachmittag & Showkochen

Nach dem erfolgreichen Spielenachmittag im Februar in Zusammenarbeit mit dem VKE und dem „köstlichen“ Showkochen (in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Hanny) Anfang März, folgten mehrere gelungene und sehr gut besuchte Lesungen mit namhaften Autoren und auch mit solchen, die sich sicher noch einen Namen machen werden.



Lesung mit Sabine Gruber & Selma Mahlkecht



Ein beeindruckendes Erlebnis war die Lesung und Begegnung am 19. März mit der Südtiroler Autorin Sabine Gruber, die in Wien lebt und weit über unsere Grenzen bekannt ist.

Am 27. März stellte Selma Mahlkecht ihr druckfrisches Buch „Es ist nichts ge-

schehen“ vor. Der Text und auch der gekonnte Vortrag von Selma weckte die Neugier der vielen Zuhörer, die die Gelegenheit nutzten und am Büchertisch der Firma Hanny ein Exemplar kauften und von der Autorin signieren ließen.

Literarischer Abend mit Maria Gerstgrasser und Marcel Zischg



Am 3. April folgte eine Lesung der besonderen Art. Maria Gerstgrasser, eine Autorin mit viel Lebenserfahrung und auch ein Profi im Umgang mit Publikum und der junge Marcel Zischg gestalteten gemeinsam einen Abend mit ihren Texten, die von ihrer Erfahrung geprägt sehr unterschiedlich waren und trotzdem sich zu einem harmonischen Ganzen verbinden ließen. Die Zuhörer kamen auf ihre Kosten und werden sich

den Namen des jungen noch unbekannten Autors sicher merken.

Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit bei der Buchhandlung Hanny für die Bereitschaft, zu jeder literarischen Veranstaltung einen Büchertisch für unser Publikum bereitzustellen.

Buchvorstellung mit Irma Geiser Morelato



Am 15. April lud die Bibliothek die Senioren, aber auch alle Interessierte zur Begegnung und Buchvorstellung mit der Hebamme Irma Geiser Morelato ein. Die rüstige Dame fesselte das Publikum mit ihren Erlebnissen und teilweise recht abenteuerlichen Anekdoten. Unter dem Publikum waren auch einige Frauen, die von der Hebamme betreut worden waren und diese Gelegenheit nutzten, um mit ihr persönliche Erinne-



rungen und Erfahrungen auszutauschen.

Nach den Lesungen wurde den Teilnehmern ein kleines Buffet angeboten. Bei diesem zwanglosen Beisammensein ergaben sich Möglichkeiten zu einem Gespräch mit den jeweiligen Autoren und zum Austausch mit den anderen Zuhörern.

Wir bedanken uns beim Seniorenclub Naturns für die gute Zusammenarbeit!

Sagenwanderung zum Tag des Buches

Am Freitag, 24. April fanden sich zahlreiche Interessierte jeden Alters ein, um gemeinsam mit den Märchenerzählerinnen Veronika Krapf und Margarete Fuchs eine literarische Wanderung am Besinnungsweg zu unternehmen. An einigen Stationen wurde Halt gemacht und Sagen aus der Umgebung und dem Vinschgau erzählt. Die Kinder, auch die



Kleinsten, und die Erwachsenen ließen sich in den Bann der Geschichten ziehen, bei hausgemachten Buchweizenkeksen und kühlen Getränken fiel auch das Gehen leicht.

Es wurde viel erzählt, viel gelacht, die Kinder liefen voraus und bei den Stationen wurde auf jeden gewartet. Alles in allem eine sehr gelungene, entspannte Veranstaltung, welche bereits zum dritten Mal stattgefunden hat und bei

unserem Publikum wieder gut ankommt.

Erzähltheater für Kinder mit Klaus Adam

Am 14. Mai begeisterte der Kölner Geschichtenerzähler Klaus Adam auf Einladung der Öffentlichen Bibliothek die Kinder der 2. und 3. Klassen. Mit eindrucksvoller Mimik und Gestik führte er in einem Ein-Mann-Theater die Geschichte von „Rasmus und der Landstreicher“ nach einem Buch von Astrid Lindgren vor. Eine Stunde und 10 Minuten lang tauchten die Schüler ein in die Welt des kleinen Waisen Rasmus und dem Landstreicher Oskar und gingen zusammen mit dem Erzähler auf die Walz.

Die spannende Geschichte vermochte die Kinder bis zum Schluss zu fesseln und spricht für die herausragende Leistung des Künstlers.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Montag, 25. Mai 2009

Donatella Gigli und Markus Fritz servieren im Bücher-Restaurant ein erlesenes Literatürmenü

Sonntag, 9. August 2009 - 10 Uhr

Literarische Matinee mit Elisabeth von Leon
Sommerfrühstück im Hof der Bibliothek

Montag, 24. August 2009 - 9 – 18 Uhr

Bücherflohmarkt auf dem Burggräfler Platz - jeder kann mitmachen und Bücher, Spiele, CD's, MC's, Zeitschriften anbieten.

Nur mit Anmeldung!

Achtung: Die Veranstaltung mit dem Archeo-Parc „Auf Ötzis Spuren“ mussten wir leider aus organisatorischen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt verschieben!

Bibliothek Naturns - Bahnhofstr. 15
39025 Naturns - Tel: 0473 / 66 70 57
e-mail: bibliothek.naturns@rolmail.net

Di	9-11 Uhr	14.30-18.30 Uhr
Mi	9-11 Uhr	14.30-18.30 Uhr
Do		16.00-20.00 Uhr
Fr		14.30-18.30 Uhr

Im Angebot: Bücher, Tageszeitungen, Zeitschriften, Hörbücher für jedes Alter,

Musikkassetten, Musik-CD, Spiele, Videos und DVD.

Service: 2 Internetpoints, Multimedia-Pc, 2 Pc für die eigene Recherche, Infothek, „Schwarzes Brett“, persönliche Beratung bei Leserwünschen, Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Sommerferien: Die Bibliothek bleibt vom 22. Juni bis 6. Juli geschlossen!

Das Team der Bibliothek Naturns wünscht all unseren Besuchern einen schönen Sommer und erholsame Ferien! (Gabi Hofer, Alma Svaldi, Elke Messmer)

MALER

PITTURE

Malen und Lackieren
Vollwärmeschutz für Fassaden
Trockenbau (Gipsarbeiten)

www.maler.it

mobil 335 8393330

39020 Partschins
J.-Kravoglstr. 17
e-mail: info@maler.it
Fax 0473 66 61 58

Vorankündigung

Die Proben haben schon begonnen, die Vorbereitungen laufen gut, ganz Naturns darf sich freuen auf

MEIN TIROL

ein Singspiel zum Tiroler Gedenkjahr 2009 von Selma Mahlknecht (Text) und Gernot Niederfriniger (Musik).

GESCHICHTE
TRIFFT ZUKUNFT
www.1809-2009.eu



Naturns hat im Gedenkjahr 2009: kein aufwendiges Andreas-Hofer-Spiel, keinen Aufmarsch mit bunten Fahnen und Salutschüssen, auch keine Ausstellung über die kriegerischen Ereignisse vor 200 Jahren. Nein, nichts Desgleichen, aber dafür gibt's ein Singspiel, das sich sehr wohl, ja sogar tiefgründigst mit dem Begriff Heimat – Tirol auseinandersetzt und aktuelle Probleme von heute scharfsinnig artikuliert.

Fast achtzig Laienspieler, Sänger, Musikanten und verschiedene Helfer, die sich um Technik und Organisation kümmern, werden im September das Singspiel „Mein Tirol“ von der hiesigen Autorin Selma Mahlknecht (Text) und dem Vinschger Musiklehrer Gernot Niederfriniger (Musik) fünfmal im Bürger- und Rathaus zur Aufführung bringen.

Das ländliche Stück, von der Sprache und der Musik her für alle leicht verständlich, versucht auf die Frage „Wie und wo ist Heimat zu finden?“ eine Antwort zu geben.

Zum Inhalt des Stückes

Der Held der Geschichte ist Toni Inne-
raußerer, der im Andreas-Hofer-Jahr 2009 ein Problem hat: Er kann sich mit all dem Rummel nicht identifizieren, und es gelingt ihm auch nicht, einfach alles schönzureden. Er steht Land und Leuten sehr kritisch gegenüber und will von Tracht und Tradition nichts wissen. Vor allem stört ihn, dass ihm andere Leute sagen wollen, was Hei-

mat zu bedeuten habe und wie man ein „richtiger Tiroler“ ist. Er möchte das lieber selbst herausfinden und seinen eigenen Platz im Land suchen, wo er sich aufgehoben und wirklich „daheim“ fühlen kann. Also macht er sich zu einer Bestandsaufnahme auf. In Stadt, Dorf und Berg versucht er sich ein Bild vom „wahren Tirol“ zu machen, von den Lebensumständen und dem Wesen seiner Landsleute. So beginnt eine Reise durch die Tiefen und Höhen des Landes, von dem Toni mehr und mehr erkennt, dass es eben nicht „laioans“ ist, sondern unzählige Facetten hat. Es ist eine Reise, die Toni letztlich dorthin führen wird, wo er endlich Heimat finden kann: in sich selbst...

Und das sind die Aufführungstermine: gespielt wird jeweils im Bürger- und Rathaus mit Beginn um 20.30 Uhr

Freitag, 11. September 2009 – Premiere
Samstag, 12. September 2009
Mittwoch, 16. September 2009
Samstag, 19. September 2009
Sonntag, 20. September 2009

Unterstützt wird das Projekt vor allem von der Marktgemeinde Naturns und dem Amt für Kultur der Südtiroler Landesregierung.

Die Trägerschaft liegt in den Händen des Heimatpflegevereines Naturns-Plaus. Die Durchführung des Projektes erfolgt in engster Zusammenarbeit mit der Naturns Kultur & Freizeit GmbH. Mitglieder der Volksbühne, des Kir-



chenchores, der Musikkapelle, aber auch Theater- und Musikbegeisterte aus der Nachbarschaft werden in enger Zusammenarbeit an der Realisierung des Stückes arbeiten. Die Choreinstudierung besorgt Josef Pircher, die musikalische Gesamtleitung hat Kapellmeister Hans Obkircher (Meran) übernommen. Inszeniert wird das Singspiel von der Autorin Selma Mahlknecht selber, die auch Regie führt. (Josef Pircher)

Grundschule Naturns - Lesekino im Freien

Zum „Tag des Buches“ haben wir am 23. April 2009 eine Vorlesestunde im Freien verbracht. Im Vorfeld wurden die Bücher auf Plakaten im Schulhaus vorgestellt. Zu jedem Buch wurde eine Anzahl von Eintrittskarten bereitgestellt. Die Eintrittskarte berechnete jede Schülerin und jeden Schüler an einer Lesung an netten Plätzchen in der Nähe von unserer Schule teilzunehmen. Ein bisschen

störend war der Vinschgerwind, der uns kräftig durchschüttelte.

Trotzdem genossen alle die spannenden Geschichten unter der Frühlingssonne. (Andrea Marseiler Wieser)



Sport- und Spielfest an der Grundschule Naturns

Das bereits zur Tradition gewordene Sport- und Spielfest fand heuer am Mittwoch, 6. Mai 2009 auf dem großen Sportplatz von Naturns statt. Die Schüler/innen tummelten sich an den vielfältigen Stationen. Ob Sackhüpfen, Wasserlauf, Badminton, auf Stelzen gehen, Jonglieren, Fußballspielen, Zielwerfen...., dabei sein war alles! Einmal den Schulalltag vergessen, mit Freunden zusammen sein, sich bewegen und spielen.

Heuer waren auch Wettkämpfe angesagt – für alle Klassen der 50 m Lauf und für die 4. und 5. Klassen Weitspringen. Auch Völkerballspiele wurden ausgetragen und waren bei den Schülern/innen sehr begehrt.

Zur Pause gab es für jede/n Schüler/in ein großes Stück Pizza, gesponsert von

der Raika Naturns. Nach der Pause ging es zuerst mit Bewegung zu Musik weiter, angeführt von der Italienischlehrerin Donatella. Hier zeigten alle große Begeisterung und machten freudig mit. Gar manches Tanztalent wurde dabei entdeckt. Anschließend ging es wieder weiter mit den Angeboten. Die Schüler/innen schienen gar nicht müde zu werden und tummelten sich an den verschiedenen Stationen. Das Weiße Kreuz von Naturns war bereitwillig vor Ort und musste einen kleinen Patienten versorgen, der sich eine Platzwunde am Kopf zugezogen hatte. Gottlob war es nichts Ernstes. Allen Beteiligten, vor allem der „AG Sport-



tag“, die dieses Fest organisiert hat, dem Weißen Kreuz Naturns und der Raika Naturns als Sponsor ein herzliches Dankeschön für diesen gelungenen Tag! (Elke Ladurner)

Mittelschule Naturns - Auch heuer wieder vier Landesmeister

Die Sportlerinnen und Sportler der Mittelschule Naturns haben nahtlos an die großen Erfolge des Vorjahres angeknüpft.

Das Schigirl Julia Rainer aus dem Schnalstal wurde souverän Bezirksmeisterin in Schöneben, knapp Landesmeisterin in Obereggen und Vize-Italienmeisterin im Riesentorlauf.

Auch die talentierten Jungfußballer um Kapitän Davide Gruber haben ihren Landesmeistertitel erfolgreich verteidigt, heuer allerdings im Kleinfeldfußball. Bei einem Sieg gegen den Titelverteidiger aus dem Trentino können sie an den Staatsmeisterschaften teilnehmen.

Der erfolgreiche Schwimmer Niklas Ladurner holte sich souverän den Landesmeistertitel über 50m Rücken in der beachtlichen Zeit von 30.94 sec. Wir sind schon gespannt auf seinen Auftritt bei den Italienmeisterschaften der Schulen.

Auch die Kunstturner von Sportlehrer Richard Perkmann können sich als Landesmeister auf die Staatsmeisterschaften im Juni freuen. Bei den Regionalmeisterschaften in Feltre am 26. März belegten die vier Turner Fabian Hell, Thomas Crepez, Dominik Oberleiter und Thomas Nischler den 3. Platz mit 71,40 von 80 möglichen Punkten. Im Geschicklichkeitsparcours belegten sie mit knappem Vorsprung Platz 1.



Die Kleinfeldfußballer.



Kunstturner in Feltre.



Julia am Start.



Der erfolgreiche Schwimmer Niklas Ladurner.

Die Sportlehrer und die gesamte Schulgemeinschaft gratulieren allen Sportlerinnen und Sportlern zu ihren hervorragenden Leistungen und wünschen ihnen

auch weiterhin viel Erfolg, Freude und Durchhaltevermögen bei der Ausübung ihrer schönen Sportdisziplinen. Ein großer Dank geht an die Raiffeisenkasse Naturns für die tatkräftige Unterstützung des Schulsports. (Richard Perkmann)

Die Fahrt nach München

39. Internationaler Raiffeisen-Jugendwettbewerb „Mehr Menschlichkeit. Mehr Miteinander. Auf dich kommt's an!“

Auch dieses Jahr wurden die sechs Gewinner/innen des Malwettbewerbs von der Raiffeisenkasse Naturns zu einer zweitägigen Fahrt nach München eingeladen, um dort im Zirkus Krone ihre Auszeichnung in Empfang zu nehmen.

Anfangs März teilte uns die Jury in München die Namen der Gewinner mit. Diese waren: Kalkidan Tappeiner, Carolin Gamper, Barbara Gamper, Greta Weithaler, Kira Huber und Julia Holzer. In Begleitung der Lehrpersonen Barbara Gapp und Alexandra Thialer sowie dem Marketingverantwortlichen der Raiffeisenkasse Naturns, Georg Trafoier, fuhren sie am 24. März 2009 nach München.

Die Fahrt nach München begann um 7:30 Uhr an der Bushaltestelle Naturns. Wie die Schülerinnen die beiden Tage erlebt haben, soll im Folgenden geschildert werden.

Was ging dir kurz vor der Abreise durch den Kopf?

Greta: „Ich war aufgeregt, habe mich aber sehr auf den Zirkus gefreut und war froh, zwei Tage nicht zur Schule gehen zu müssen.“

Carolin: „Ich freute mich auf das Hotel, den Zirkus und vermisste jetzt schon meine Familie.“

Wie war die Hinfahrt?

Kira: „Die Hinfahrt nach München dauerte sehr lange, doch wir haben unsere Zeit mit Musik hören und Karten spielen verbracht.“

Greta: „Die Hinfahrt hat sehr lange gedauert, zuerst war es sehr still im Bus, dann haben aber Kali und Caro schon angefangen zu lachen ...“

Endlich, von einem Mittagessen gestärkt in München angekommen, ging es gleich in den Zirkus. Wie hat dir die Vorführung im Zirkus Krone gefallen? Was war für dich der Höhepunkt?

Greta: „Der Zirkus war wunderschön, lustig und aufregend. Am besten gefielen mir die Elefanten, die Löwen und die Hochseiltänzer. Toll war auch, dass er so lange, 2,5h, gedauert hat.“

Julia und Kira: „Uns hat die Vorführung sehr gut gefallen, sie war toll! Am besten haben uns die Robben gefallen.“

Barbara: „Für mich war die Siegerehrung und die jungen Löwen der Höhepunkt.“

Dann war es endlich soweit. Ihr wurdet in die Manege gerufen. Warum?

Greta: „Wir bekamen in der Manege eine Urkunde und eine Medaille und uns wurde gratuliert, weil wir ja beim Malwettbewerb gewonnen hatten.“

Barbara: „Wir durften in die Manege, weil wir die Einzigen aus Südtirol waren und über vier Stunden fahren mussten.“

Es gab auch eine ungeplante Showeinlage unserer beiden männlichen Begleiter, Georg Trafoier und Stefan Rabensteiner unserem Buschauffeur.

Greta: „Der Bauchredner holte zum Schluss drei Zuschauer in die Manege. Eine Frau, Georg und Stefan. Wenn der Bauchredner sie an der Hand nahm und sie schüttelte, mussten sie ganz weit und oft hintereinander den Mund aufreißen. Der Bauchredner sang dann mit dem Bauch „Oh sole mio“. Das war sehr lustig, weil er ihnen komische Stimmen verlieh.“

Kalkidan und Barbara: „Sie wurden vom Bauchredner als Puppe verwendet. Immer wenn er ihre Hand drückte, mussten sie den Mund auf und zu machen, der Bauchredner sang dazu und machte lustige Töne.“

Nach der Zirkusaufführung fuhren wir ins Hotel, das direkt im Stadtzentrum liegt. Allen wurden ihre Zimmer zugewiesen. Wie war die Nacht im Hotel Stachus?

Kira: „Die Nacht im Hotel war sehr toll, denn wir hatten ein schönes Zimmer mit Badezimmer und Flachbildschirm.“

Greta: „Die Nacht im Hotel war sehr kurz, die Betten waren sehr bequem, auch vom Lärm auf der Straße hörte man nicht viel und der Fernseher funktionierte einwandfrei. Abgesehen davon, dass wir im 7. Stock schliefen, war es sehr toll.“

Carolin: „Ich habe mich noch sehr lange mit meiner Freundin unterhalten. Das Zimmer war schön.“

Am nächsten Morgen machten wir gemeinsam eine Shoppingtour in der Münchner Altstadt. Wie war das für dich?

Greta: „Bei der Shoppingtour hatten wir leider nicht viel Zeit. Wir mussten schnell wieder Mittagessen gehen. München ist riesig, so viele Geschäfte...“

Kira und Julia: „Shoppen in der Münchner Altstadt machte mir sehr viel Spaß.“



Kalkidan und Carolin: „Es war toll, wir konnten allen unseren Familienmitgliedern etwas aus München mitbringen.“

Essen und Trinken:

Greta: „Gut, dass alles die Raiffeisenkasse bezahlte, wir bekamen in München so gute Nachspeisen. Also das Essen bestand hauptsächlich aus Fleisch, aber es war sehr lecker. Wir bekamen von der Raiffeisenkasse voll gepackte Lunchpakete mit und auch an Autoraststätten bekamen wir etwas zu Trinken und zu Essen.“

Wie war die Rückfahrt nach Hause?

Kalkidan: „Ich war irgendwie traurig, dass es vorbei war, aber zugleich freute ich mich auf mein Zuhause. Sozusagen ein Wechselbad der Gefühle.“

Julia und Greta: „Die Rückfahrt hat nicht mehr so lange gedauert und war überhaupt nicht mehr langweilig.“

Zwei Tage in München. Was war für dich das Tollste an der ganzen Reise?

Greta, Barbara und Julia: „Das Tollste war natürlich der Zirkus Krone mit seinen ganzen Shows. Aber auch mit Georg und den anderen Begleitern hatten wir sehr viel Spaß.“

Kalkidan und Kira: „Wie könnte es für ein Mädchen auch anders sein: Das Shoppen natürlich.“

Carolin: „Die Reise, die Stadt, das Hotel, der Zirkus einfach alles!“ (Barbara Gapp)

Internationaler Museumstag 2009

Viele Besucher im Prokulumuseum



Neben über 40 anderen Museen in Südtirol beteiligte sich auch das Prokulumuseum am 17. Mai am Internationalen Museumstag. Anliegen dabei war es, auf die Bedeutung und Vielfalt der Museen und Sammlungen in unserem Lande, aber auch in unserer Gemeinde aufmerksam zu machen und besonders die einheimischen Besucherinnen und Besucher zur Erkundung der Museumschätze einzuladen.

Museen nämlich bewahren und vermitteln das kulturelle Erbe vergangener Zeiten sowie der Gegenwart und geben mit ihren umfassenden Beständen wichtige Einblicke in die gesellschaftliche Entwicklung von ihren Anfängen bis zur heutigen Zeit. Insofern sind sie ein Teil der Gesellschaft und vermitteln „kulturelle Vielfalt“. Und es ist genau diese Vielfalt, die auch unserem Leben Farbe

verleiht. Dass Museen im Dienst der Gesellschaft stehen beweist auch der Besucheransturm anlässlich des Internationalen Museumstages im Prokulumuseum.

Annähernd 200 Besucher wurden an diesem Tag im Museum gezählt, wobei ein großer Teil davon auf die einheimische Bevölkerung entfiel. Dabei zeigten sich Groß und Klein begeistert von der Ausstellungsarchitektur, der leicht verständlichen Vermittlung der Inhalte und von den vier Raum-Zeit Stationen, welche in die Epochen Späntike, Frühmittelalter, Gotik und Pestzeit einführen. Gerade bei Kindern und Jugendlichen, die besonders zahlreich mit ihren Familien dem Museum einen Be-



such abstatteten und die kostenlosen Führungen in Anspruch nahmen, kamen die besagten szenischen Darstellungen gut an.

Insgesamt ein sehr erfolgreicher Tag für eine Struktur, auf die wir Naturnser sicherlich stolz sein können. (vs)

Kultur & Freizeit GmbH zieht Bilanz

Die Naturns Kultur & Freizeit GmbH zog bei ihrer Vollversammlung Bilanz über das abgelaufene Jahr 2008. Dabei war festzustellen, dass die finanziellen Vorgaben eingehalten wurden.

Das Jahr 2008 war das erste richtige Arbeitsjahr der neuen Gesellschaft. Präsident Zeno Christanell merkte bei der Vollversammlung einleitend an, dass das ursprüngliche Konzept im Bereich des Dorfmarketings nicht umzusetzen ist, da die zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen einzig für die Führung der Infrastrukturen verwendet werden müssen. Deshalb könne auch über eine Neuorientierung eine Grundsatzz Diskussion geführt werden.

Rückblickend war 2008 ein Jahr mit einigen Höhepunkten positiver, teils aber auch negativer Natur. Beim Erlebnisbad gab es einen Schwellbrand, der zwar zu keinen Verletzten führte, aber eine genaue Aufarbeitung der Sicherheitspläne zur Folge hatte. Auch wurden bei speziellen Übungen der Feuerwehr und des Weißen Kreuzes eventuelle Notfallsituationen simuliert. Bei einem weiteren Unglück, das jedoch glücklich endete, wurden zwei junge Lebensretterinnen zu „Helden des Alltags“. Das zeigte auf, wie wichtig die Arbeit der Bademeister

ist, gleichzeitig aber auch, dass immer etwas passieren kann. Ein positiver Höhepunkt war mit Sicherheit die lang ersehnte Eröffnung der neuen Außensau-na. Dazu passt, dass 2008 ein neuer Besucherrekord im Erlebnisbad feststellbar war:

Jahr	Frei- und Hallenbad	Sauna	Insgesamt
2008	92.689	16.821	109.510
2007	84.187	11.179	95.366
Differenz	8.502	5.642	14.144

Außerdem konnte das Erlebnisbad einige Jubiläum für langjährige Mitarbeiter und treue Kunden feiern. Im Bereich Freizeit gab es beim Finale der Fußball-EM ein Public Viewing auf dem Rathausplatz.

Auch im kulturellen Bereich ist einiges passiert. Die Veranstaltungen sind im Großen und Ganzen sehr gut über die Bühne gegangen und stellen einen nicht wegdenkbaren Wert für das Dorfleben dar, meinte Vize-Präsident Valentin Stocker. In der Summe kann 2008 also als erfolgreiches Jahr bezeichnet werden.

Nach Neuordnung der Bilanz ist festzustellen, dass es auch gelungen ist, zum genehmigten Haushaltsvoran-

schlag Einsparungen von ca. 26.000.- € zu erreichen.

Der Aufsichtsrat, unter dem Vorsitz von Dr. Karl Peer, bestätigte die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Bürgermeister Andreas Heidegger dankte allen Verantwortlichen für ihren Einsatz und

lobte die rege Tätigkeit der Gesellschaft. (zc, vs)



v.l.n.r. Valentin Stocker und Zeno Christanell konnten bei der Vollversammlung auf zahlreiche Höhepunkte 2008 zurückblicken.

Naturns Kultur & Freizeit GmbH, Gemeindeverwaltung und Bildungsausschuss

Kulturelle Angebote des Jahres 2009

Die Gemeinde Naturns und die Kultur & Freizeit GmbH sind bereits seit vielen Jahren bestrebt, sowohl für Einheimische, als auch für Gäste ein vielfältiges und künstlerisch hochwertiges kulturelles Veranstaltungsprogramm zusammenzustellen und anzubieten.

Für das heurige Jahr konnte man dafür zusätzlich wieder die Mitarbeit des Bildungsausschusses und der Raiffeisenkasse Naturns gewinnen.

Bei der Erstellung und Durchführung der Angebote spielt der Grundgedanke, dass Musik, Kunst und Kultur keinen Luxus in unserer Gesellschaft darstellen dürfen und dass obgenannte Formen des Schaffens Nahrung für unsere Seele, unseren Geist, aber nicht zuletzt unser Herz bedeuten, eine ganz wesentliche Rolle.

Und die Erfahrung lehrt zudem: Seelische Gesundheit ist eine wichtige Voraussetzung für unser leibliches Wohl.

Das Angebot reicht daher von Konzerten über Theateraufführungen bis hin zu Ausstellungen und bietet für die Besucher einmalige Gelegenheiten Kultur hautnah und auf gutem Niveau zu erleben. Nachstehend hier nun die verschiedenen Veranstaltungen, die teils auch schon über die Bühne gegangen sind:

- 5. Januar: Neujahrskonzert im Bürger- und Rathaus mit dem Günther Ploner Gala Tanzorchester
- 3. März: Konzert mit dem Haydn Orchester im Bürger- und Rathaus
- 23. April: Konzert mit der Musikkapelle Gratsch im Bürger- und Rathaus
- 28. April: Konzert mit der Musikkapelle Marling im Bürger- und Rathaus



- 16. Mai: Bezirkssingen des Südtiroler Sängerbundes im Bürger- und Rathaus
- 3. Juni: Frühlingssingen des Kirchenchores Naturns mit dem Burggräfler Singkreis im Bürger- und Rathaus
- 22. Juni: Konzert mit dem Günther Sanin Klassik Swing-Quartett auf der Freilichtbühne
- 18. Juli: Konzert mit dem Bozen Brass Quintett auf der Freilichtbühne
- 20. Juli: Naturns Opera Festival: Aufführung der Oper „Tosca“ von Puccini auf der Freilichtbühne
- 24. Juli: Konzert der Gruppe OTEM im Prokuluseum
- 5. August: Oldies Night mit DJ Schall und Friends auf dem Burggräflerplatz
- 10. August: Naturns Opera Festival: Aufführung der Oper „Carmen“ von Bizet auf der Freilichtbühne
- 16. August: Konzert mit dem Kreativ-Ensemble im Bürger- und Rathaus
- 24. August: Naturns Opera Festival: Aufführung der Oper „Nabucco“ von Verdi auf der Freilichtbühne
- 11., 12., 16., 19., und 20. September: Aufführung des Singspiels „Mein Tirol“ von Selma Mahlknecht und Gernot Niederfriniger (Träger: Heimatpflegeverein Naturns/Plaus) im Bürger- und Rathaus
- 11.-27. September: Fotoausstellung „Mein Tirol“ im Bürger- und Rathaus

- 24. September: Konzert der Stadtkapelle Bozen mit Alexander Veith im Bürger- und Rathaus

- 9.-30. Oktober: Kunstausstellung von Krause Irene, Rieder Daniela, Antje Platzer im Bürger- und Rathaus

- 15. Oktober: Großes Herbstkonzert mit der Musikkapelle Naturns und dem Ayangena Chor im Bürger- und Rathaus

- 24. Oktober: Tiroler Volksmusikabend „Tirol isch lei unans“ im Bürger- und Rathaus

- 14. November: Kirchenkonzert mit dem Vocalart-Ensemble im Bürger- und Rathaus

(Naturns Kultur & Freizeit GmbH ist nicht alleiniger Veranstalter, sondern Mithelfer/Mitorganisator der Veranstaltung)

Für die Programmgestaltung verantwortlich zeichnet die vom Verwaltungsrat der Gesellschaft eingesetzte Kulturgruppe, in der auch verschiedene Vertreter kultureller Vereine unseres Ortes sitzen.

Die Mitglieder der Gruppe Heiner Lesina Debiasi, Maria Gapp, Karoline Holzeisen, Philipp Lamprecht, Theo Mair, Josef Pircher, Alex Susanna und Valentin Stocker haben sich dabei zum Ziel gesetzt Bewährtes fortzuführen, aber auch einige neue Akzente in die Programmgestaltung mit einfließen zu lassen.

In der Hoffnung mit den verschiedenen Programmpunkten ein möglichst großes Publikum ansprechen zu können laden wir jetzt schon alle ganz herzlich ein, das vielfältige Angebot zahlreich zu nutzen. (vs)

Gesundheit durch Entschlackung

Basische Ernährung und Fastenkuren



**Unterthurner
Naturns – Kastelbell**

Lebensmittel

und mehr ...



FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Die

FAMILIEN-
SEITE

im Zeichen der familie
des kfs

Liebe Kinder, liebe Eltern und liebe Großeltern!

Bald sind der Kindergarten und die Schule geschlossen und der Urlaub naht.

Die Eltern brauchen morgens mal nicht zur Arbeit, gemeinsam werden die Koffer mit den Sachen, die für den Urlaub gebraucht werden, gepackt: die Badesachen für das Meer, die Wanderschuhe für die Berge - auch die gute Laune darf nicht fehlen.

Damit eure Autofahrt in den Urlaub nicht zu langweilig wird, haben wir für euch zwei tolle Spiele ausgesucht:

Zoospaziergang

Ein Spieler beginnt: „Im Zoo leben Elefanten.“ Der Nächste wiederholt den

Satz und fügt ein weiteres Tier hinzu: „Im Zoo leben Elefanten und Bären.“ So geht es weiter, bis ein Spieler ein Tier vergisst oder die Reihenfolge durcheinander bringt. Wer nach einigen Runden die wenigsten Fehler gemacht hat, darf sich „Zoodirektor“ nennen. Lässt sich auch prima mit Tiergeräuschen spielen.

Kettenwörter-Spiel

Ein Spieler sagt ein Wort z.B. Sandkasten und der nächste nimmt den hinteren Teil des Wortes also „Kasten“ und beginnt ein neues Wort z.B. Kastenwagen. Dann geht es weiter mit Wagentür, Türglocke...

Viel Spaß und gute Fahrt!



Ebenso möchten wir euch eine Geschichte zum Nachdenken und zum Diskutieren mitgeben.

Der Sandkasten (eine Schülergeschichte von Lucas – 11 Jahre)

Eines Tages, ich war fünf, ging ich mit meiner Mutter in einen nahe gelegenen Park. Während ich im Sandkasten spielte, fiel mir ein Junge in meinem Alter auf, der in einem Rollstuhl saß. Ich ging zu ihm hinüber und fragte, ob er mit mir spielen könne. Da ich erst fünf war, konnte ich nicht verstehen, warum er nicht einfach aufstehen und mit mir im Sandkasten spielen konnte. Er sagte mir, er könne es nicht. Ich redete noch eine Weile mit ihm, dann nahm ich meinen großen Eimer, schaufelte so viel Sand hinein, wie ich konnte, und schüttete ihn auf seinen Schoß. Dann nahm ich einige Spielsachen und legte sie ebenfalls auf seinen Schoß.

Meine Mutter kam herübergelaufen und sagte: „Lucas, warum tust du das?“ Ich schaute sie an und antwortete: „Er konnte nicht mit mir im Sandkasten spielen, also habe ich den Sand zu ihm gebracht. Jetzt können wir zusammen im Sand spielen.“

Diese Geschichte erzählt von Miteinander, Offenheit, Interesse, Unvoreingenommenheit, Einfühlungsvermögen

und bietet Gesprächsanregungen: Kennst du auch jemanden mit einer Behinderung? Was ist anders als bei dir? Gibt es etwas, was du nicht tun kannst, wie andere Kinder? Wie kann man neue Freunde finden?

Jetzt wünschen wir allen, ob Groß ob Klein, eine schöne Sommerzeit, zum Erholen, Kraft tanken, Genießen, Wandern, Baden...

(Renate Rechenmacher Müller, Doris Gorfer Verdorfer)

Sommerobstsalat

Du brauchst dazu:

- 250 g Erdbeeren
- 250 g Johannisbeeren
- 250 g Himbeeren
- 3 Eßlöffel Zucker
- 1/2 Zitrone (den Saft)

Früchte waschen, gut abtropfen lassen. Erdbeeren zupfen, Johannisbeeren mit der Gabel von den Stielen streichen. Himbeeren, wenn nötig, auch abzupfen. Alle Früchte in einer Schüssel mischen, zuckern und mit Zitronensaft beträufeln, 1 Stunde ziehen lassen. Gut dazu: Sahne



Reifes Obst hat so viel Saft und so zarte Zellwände, daß es roh am besten schmeckt, besonders gut verdaulich ist und kaum Vitamine verliert.

Wasser schwemmt die kostbaren Vitamine aus: Deshalb Obst immer nur schnell unter fließendem Wasser waschen, erst nach dem Waschen zerkleinern, dann sofort zuckern und mit Zitronensaft beträufeln. Das verhindert, daß die Vitamine sich verflüchtigen.

Saftiges Obst (wie Orangen) immer auf einem Teller schneiden, um den Saft zu retten! Verändern kann man Obstsalate immer nach Marktangebot. Aber: Nie mehr als 3-4 Sorten mischen, sonst schmeckt man gar nichts mehr. Eventuell mit Vanillezucker oder Zimt würzen!

Gelungener Elternabend in der Kitas Naturns

Am Freitag, den 8. Mai durften wir wieder die Eltern der uns anvertrauten Kinder zum halbjährlichen Elternabend einladen.

Wir freuten uns sehr, dass sich fast alle Eltern dafür Zeit genommen hatten.

Bereits in der Eingangsrunde bekamen wir viele positive Rückmeldungen von den Familien.

Besondere Themenschwerpunkte an diesem Abend waren der bevorstehende Kindergartenübertritt und die Ergebnisse der Elternbefragung.

Gemeinsam mit den Eltern und der Pädagogin wurde der Kindergartenübertritt als ein weiterer wichtiger Entwicklungsschritt für das Kind betrachtet. Dabei wurden besonders die Gestaltung dieser Vorbereitungszeit und die Auskangsphase in der Kitas besprochen.

Zu den besonderen Ritualen der Kitas Naturns zählen dabei immer noch die Luftballongeschichte und das Abschlussfest, anlässlich dessen die Luftballone dann fliegen dürfen.

Schließlich geht es bei jedem neuen Anfang auch ein bisschen um das Loslassen...

Die hohe Beteiligung der Familien und die Ergebnisse der anonymen Eltern-

befragung haben wohl alle Erwartungen des Teams und von mir als Leiterin weit übertroffen.

Die ausschließlich wertschätzenden und positiven Rückmeldungen zur pädagogischen Arbeit freuten das ganze Team und bestärkten uns in unserem Tun.

Auch die vielen persönlichen Notizen der Eltern bewiesen uns das hohe Interesse am Wohlergehen ihrer Kinder und die Bereitschaft zu einer aktiven Zusammenarbeit.

Weiters wurden auch Themen wie Parkmöglichkeiten, Kosten und weitere Bedürfnisse angesprochen, behandelt und an die jeweiligen Zuständigkeiten weitergeleitet.

Besonders schön war der angenehme Austausch, der sich zwischen Eltern und dem Kitas-Team am Büfettisch, in der Bücherecke oder bei der Fotoausstellung beobachten ließ.

Als gegen 23 Uhr die letzten Eltern die Kitas verließen, konnten wir alle auf einen gelungenen und angenehmen Abend zurückblicken und wieder einmal erkennen, wie wichtig das Vertrauen und der Austausch mit den Eltern ist.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei den Eltern für Ihr Vertrauen und ihre

Unterstützung bedanken und uns allen eine schöne Sommerzeit wünschen.

Für Fragen und Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: Christine Weithaler, Leiterin der Kindertagesstätte Naturns, Mo-Fr 9.00 -15.00, Tel. 0473 671581 (Christine Weithaler)



Gemeindeverwaltung meldet Bedarf an Mietwohnungen (mit Kaufoption) für den Mittelstand an

Mit Beschluss vom Dezember 2008 hat die Landesregierung ein Bauprogramm von 1.000 Mietwohnungen zum Landesmietzins genehmigt. 700 dieser Wohnungen sind für Gemeinden mit über 10.000 Einwohnern reserviert, um die restlichen 300 Wohnungen konnten Gemeinden mit unter 10.000 Einwohnern ansuchen.

Bei diesen Wohnungen handelt es sich um Wohnungen, die ausschließlich für die Vermietung bestimmt sein können oder um Wohnungen, die in den ersten 10 Jahren an Anspruchsberechtigte um den Landesmietzins vermietet und anschließend von ihnen mit Einberechnung der bezahlten Mieten erworben werden können.

Obwohl aufgrund der kurzen Entschei-

dungsfristen eine großflächige Bedarfserhebung nicht durchgeführt werden konnte, war die Gemeindeverwaltung Naturns doch der Meinung, dass ein genereller Bedarf an Mietwohnungen (mit Kaufoption) für den Mittelstand in Naturns herrsche. Aus diesem Grunde hat sie den zuständigen Landesstellen mitgeteilt, dass sie an

8-10 Wohnungen im Rahmen des oben genannten Bauprogramms interessiert ist. Dabei sollte das Institut für



den geförderten Wohnbau für die Umsetzung des Bauprogramms Sorge tragen. (vs)

Bedarf an weiteren Sozialmietwohnungen gegeben

Aufgrund der großen Anzahl von Ansuchen um die Zuweisung einer Sozialmietwohnung in der Gemeinde Naturns hat die Gemeindeverwaltung bei den zuständigen Stellen des Wohnbauinstitutes, aber auch des Landes auf die besondere Situation aufmerksam gemacht.

So wurde u.a. konkret um den Bau von weiteren Sozialmietwohnungen in unserer Gemeinde angesucht.

Nachdem im Bauprogramm des Landes

bis zum Jahre 2010 für Naturns 10 Sozialmietwohnungen vorgesehen sind, welche ja wie bereits mehrfach berichtet im „alten Altersheim“ errichtet werden, konnte uns von den zuständigen Stellen noch keine definitive Zusage für den Bau weiterer Sozialmietwohnungen zugesagt werden. Es wurde uns jedoch versprochen die Situation genauestens zu überprüfen und evtl. wei-



tere Wohnungen aus dem laufenden Bauprogramm der Gemeinde Naturns zuzuweisen. (vs)

Eltern-Kind-Treffen

Der Sanitätssprengel Naturns bietet jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.30–16.00 Uhr Eltern-Kind-Treffen an. Geleitet werden die Treffen von den Sanitätsassistentinnen der Eltern-Kind Beratungsstellen Kröss Annamaria und Stecher Ingrid.

Die Eltern haben die Möglichkeit in der Gruppe Erfahrungen, Anregungen und Infos auszutauschen und sich kennen zu lernen. Jedes Treffen steht unter einem anderen Themenschwerpunkt; die Inhalte beziehen sich auf die erste Zeit des Elternseins.

- 28.05.2009 - „Sommer-Sonne-Babyhaut, was verträgt mein Baby?“

- 25.06.2009 - „Gesunde Zähne von Anfang an“**
- 23.07.2009 - „Rund ums Stillen“**
- 27.08.2009 - „Babyfüße: erste Schritte, erste Schuhe“**
- 24.09.2009 - „Hausapotheke für unsere Kleinen“**
- 22.10.2009 - „Was isst mein Kind im 1. Lebensjahr?“**
- 26.11.2009 - „Schnupfen, Husten und Co“**

Ort: Sanitätssprengel Naturns, Gustav-Flora-Str. 8, Erdgeschoss.



Anmeldung ist nicht erforderlich. (Waltraud Nischler)

Alles Gute zum Geburtstag!

Am 13. Mai trafen sich die Senioren von Naturns zu geselliger Runde im Mehrzweckraum des Pflegeheimes St. Zeno wobei jene, die in der ersten Jahreshälfte geboren sind, in den Mittelpunkt gestellt wurden.

Nach einem Gratulationsständchen erhielt jedes der Geburtstagskinder ein Spruchkärtchen und eine Rose überreicht.

Gymnastische Übungen, von Musik untermauert, verdeutlichten Schwung und Kraft für das neue Lebensjahr, angereicht an eine lange Kette von Jahren.

Dann wurde gemeinsam gesungen und darauf aufmerksam den alten Volksliedern gelauscht, die zwei Frauen aus Staben durch Gesang und Gitarrenbegleitung zum Besten gaben.

Nach der Maren-de blieb leider wenig Zeit, um, wie beabsichtigt, mit Spielen das Treffen ausklingen zu lassen.

Unter den Anwesenden wurden bereits die Meldungen für den Ausflug entgegengenommen. Das Programm sieht nämlich

eine Fahrt nach Hafling vor, die am Mittwoch, dem 17. Juni stattfindet. Die Abfahrt erfolgt von der Bushaltestelle um 14.00 Uhr. Die Einladung richtet sich auch an weitere Senioren und an



alle, die es werden wollen. Information und Anmeldung bei Maria Fliri Gerstgrasser unter Tel. 0473 668137 oder 348 7498290. (Maria Fliri Gerstgrasser)

SPORT

Beach-Volley Saison in Naturns gestartet

Der Beach-Volley Platz beim Tenniscamp Naturns hat seine Tore wieder geöffnet. Ab jetzt steht die Anlage wieder allen Interessierten zur Verfügung. Reservierungen können im Tenniscamp vorgenommen werden.

Nach dem sehr guten Verlauf der letzten Volley-Saison im vergangenen Jahr, steht nun rechtzeitig mit dem Start der warmen Jahreszeit der Beach-Platz beim Treff am Tenniscamp für alle Volleyballfreunde, aber auch für Beachhandball

oder –fußball, bereit. Dank der Flutlichtanlage kann die Anlage bis in die späten Abendstunden genützt werden. Die Verwaltung erfolgt über das Tenniscamp Naturns, Reservierungen können auch telefonisch vorgenommen werden (0473 668094). In Kombination mit einem Kinderspielplatz und zwei Bocciabahnen ist der Treff am Tenniscamp in der Gustav Florastraße ganz in der Nähe vom übergemeindlichen Radweg ein ideales Ausflugsziel für die ganze Familie. (zc)



Wie am Strand von Rimini – Beach-Volley im Tenniscamp Naturns.



Einladung

Fußball-Landesfinalspiele am 6. und 7. Juni 2009 in Naturns



Samstag, 6. Juni 2009:

15.00 bis 18.00 Uhr:
Finalspiele Landesmeisterschaft Junioren:
Dreierturnier der Kreissieger

18.00 Uhr:
Finalspiele Landespokal 1. Amateurliga:
ASV Milland : FC Nals

20.30 Uhr: Prämierung:
- Junioren
- Landespokal 1. Amateurliga
- Kreissieger der Meisterschaften: Landesliga,
1., 2., 3. Amateurliga, 3. Amateurliga-Reserven,
Damenmeisterschaft Serie D, A-Jugend Kreise C – D – E,
B-Jugend Kreise C – D – E

Anschließend große Fußball-Party mit DJ Scholli und Showprogramm im Festzelt

Für Essen und Getränke sorgen die Sektion Fußball, die Bar Sporttreff und die „Easy-Drinks“!

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Veranstalter: Ital. Fußballverband F.I.G.C. – Automones Landeskomitee BZ und der SSV Naturns Raiffeisen/
Industriepool – Sektion Fußball
(Dietmar Hofer)

Sonntag, 7. Juni 2009:

09.30 Uhr:
Finalspiel Landesmeisterschaft B-Jugend:
Kreissieger A : Kreissieger B

11.00 Uhr:
Finalspiel Landesmeisterschaft A-Jugend:
Kreissieger A : Kreissieger B

12.30 Uhr: Prämierung:
A-Jugend und B-Jugend

15.00 Uhr:
Finalspiel Landespokal 3. Amateurliga:
ASV Schnals : ASV St. Lorenzen

17.00 Uhr:
Finalspiel Landespokal 2. Amateurliga:
ASV Freienfeld : ASV Albeins

19.00 Uhr: Prämierung:
- Landespokal 3. Amateurliga „8° Memorial Uberto de Vincenzi“
- Landespokal 2. Amateurliga „9° Memorial Adolf Pichler“

Anschließend Abschlussfeier mit DJ Scholli im Festzelt

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Fußball: Sieg beim U-10-Turnier in Kaltern



Am Sonntag, den 3. Mai 2009, nahm eine Auswahl von U-10 Spielern des SSV Naturns Raiffeisen bei einem südtirolweiten U-10-Turnier in Kaltern teil. Insgesamt beteiligten sich 16 Mannschaften am Turnier, wobei immer vier in einer Gruppe spielten. Nach der Gruppenphase wurde nach dem Champions-League-Prinzip ab dem Viertelfinale im KO-System weitergespielt.

Die Jungs von Trainer Sergio Manna schafften es neben den Hausherrn Kaltern bis ins Finale und konnten sich letzten Endes in einem span-

nenden Finalspiel mit 2:0 durchsetzen.

Herzlichen Glückwunsch dem Trainer Sergio Manna, den Betreuerinnen Sabine Schöpf und Gabi Riedl sowie der gesamten Mannschaft: Martin Blaas, David Gasser, Paul Klotz, Lukas Messmer, Fabian Nischler, Alex Riedl, Lukas Schöpf, Hannes Tribus, Rafael Tribus, Florian Wegmann zu ihrem tollen „Champions-League-Erfolg“! (Barbara Rechenmacher)



Trainer Sergio Manna mit seiner U-10-Auswahlmannschaft.

1. VSS Mountainbike Rennen in Naturns

Schon vor einigen Jahren hatte Egon Weithaler die Idee in Naturns ein Mountainbike Rennen für Kinder und Jugendliche zu organisieren. Aus der Vision wurde am 16. Mai 2009 im Rahmen der Rennserie VSS-Raiffeisen Jugendtrophy 2009 Wirklichkeit.

Die Organisation im Vorfeld gestaltete sich als sehr umfangreich. Da es keine Sektion Rad im SSV Naturns gibt, wurde das Organisationskomitee bunt zusammengewürfelt.

In Zeno Christanell fand man den idealen Ansprechpartner auf Gemeindeverwaltungsebene, und Klaus Nischler von der Ötzi Bike Academy stand ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite. Bemerkenswert ist auch der Einsatz der Weiß Kreuz Jugend Naturns, die sich um die Verpflegung der Athleten und Zuschauer kümmerte. Für die Sicherheit auf der Strecke und der Nörderbergerstraße sorgte die Feuerwehrjugend Naturns. Ein Dank den beiden Jugendorganisationen!

Als Austragungsort wurde der Bereich oberhalb des Sportplatzes gewählt. Am Start waren 130 Athleten aus 15 Vereinen aus ganz Südtirol. Die Fahrer waren zwischen 4 und 17 Jahre alt und starteten in 13 verschiedenen Kategorien. Es war eine sehr anspruchsvolle Strecke und das Organisationsteam bekam sehr viele positive Rückmeldungen der einzelnen Fahrer und Teams. Bemerkenswert ist die Leistung von fünf Naturnser Athleten, die ohne Rennerfahrung an den Start gingen und tolle Platzierungen

erzielten: Gorfer Julian, Weissenegger Julian, Erlacher Johannes, Gruber Jonas und Rinner Thomas.

Ein Dank gilt allen freiwilligen Helfern und Sponsoren (RAIKA Naturns, Obstgenossenschaft Texel, Kaufhaus Gritsch Peter, Bäckerei Psenner, Loacker, Zimmerei Weithaler Roland). Ein besonderer Dank gilt den Grundeigentümern Tribus Herbert, Gamper Matthias, Klotzner Karl und



der Separatverwaltung Naturns, dem Vorfahrer Jung Daniel und dem Weißen Kreuz Naturns für den Bereitschaftsdienst.

Das positive Feedback animiert die Organisatoren das nächste Jahr eine ähnliche Veranstaltung durchzuführen, vielleicht mit einem eigenem Verein als

Organisator. In diesem Zusammenhang entschuldigen sich die Organisatoren bei all jenen Personen die von dieser Veranstaltung nicht in Kenntnis gesetzt wurden und hoffen trotz allem im nächsten Jahr im Sinne der Kinder und Jugendlichen auf eine gute Zusammenarbeit. (Egon Weithaler)

3. Platz bei der Landesmeisterschaft zum Saisonfinish

Die Handballsaison ist für den SSV Naturns Handball mit einem sportlichen Erfolg im Jugendbereich zu Ende gegangen. Insgesamt kann ein positives Resümee gezogen werden, meint die Sektionsleitung.

Bei der VSS-Landesmeisterschaft der Kategorie U16 Buben konnten die Spieler des SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball Fahrschule Rolli noch einmal ihr Können unter Beweis stellen. Die Mannen von Erfolgscoach Jürgen Blaas unterlagen dem späteren Titelträger SC Algund zwar klar, hätten aber mit etwas Glück auch den zweiten Platz erringen können. Nach einer unglücklichen Niederlage gegen den SSV Bozen blieb Nischler & Co. aber immerhin noch Bronze. Auch in der Meisterschaft gab es ein erfolg-

reiches Ende. Mit einem klaren Sieg gegen den SSV Taufers verabschiedete sich die Mannschaft in die Sommerpause.

Anders bei den Herren der VSS Freizeitliga. Das Team von Spielertrainer Hannes Innerhofer konnte sich zwar gegen den GS Meran in einem spannenden Spiel einen Punkt sichern, verlor aber das letzte Saisonspiel gegen den Titelträger Brixner Pamer mit 38:44. Trotzdem feierte das begeisterte Publikum in der Mittelschulehalle die Naturnser Handballer, die die Meisterschaft auf dem 3. Platz beendeten.



3. Platz bei der VSS-Landesmeisterschaft für die U16 Buben des SSV Naturns.

Die Handball-Minis nahmen unter der Anleitung von Renato Richter und Felix Christanell an den verschiedenen Turnieren sowie an der VSS-Landesmeisterschaft teil und konnten erste Erfahrungen sammeln. (zc)

Gemeinde gratuliert Ötzi Alpin Marathon „Helden“

Der 6. Ötzi Alpin Marathon war ein Wettkampf der Superlative. Vier Streckenrekorde gab es bei den Damen und Herren sowohl in der Einzelwertung, als auch im Mannschaftsbewerb. Auf den ersten Rängen sind auch einige Naturnser Sportler zu finden, die Gemeinde gratuliert zu den hervorragenden Leistungen.

Der traditionelle Extrem-Marathon führte über 42,2 Kilometer und 3212 Höhenmeter von Naturns durch das Schnalstal bis zur Bergstation der Gletscherbahn. Der Wettkampf umfasste drei Disziplinen: Mountainbike (24,2km), Laufen (11,8 km) und Ski-berggehen (6,2km).

Bei den Herren gab es einen österreichischen Doppelsieg. Heinz Verbnjak gewann mit 1'15" Sek. Vorsprung auf seinen Landsmann Silvio Wieltshnig. Bei den Damen gewann die in Österreich lebende Deutsche Barbara Gruber vor der zweimaligen MTB-Marathon Italienmeisterin Alexandra Hober (8'51" Rückstand) und der Südtirolerin Andrea Innerhofer (+17'37"). Neben den Einzelwettbewerben fand auch die Staffel statt. Dabei konnten sich in der Kategorie 3-Team Männer

über 120 Jahr vor allem Athleten aus Naturns auszeichnen. Mit dem Team „Lindenhof“, bestehend aus Walnhofer Freddy, Platzgummer Alois und Thanai Florian, erkämpften Lokalmatadoren den ausgezeichneten 3. Rang. Einen Platz ganz an der Spitze sicherte sich der Naturnser Bauhofvorarbeiter Walter Platzgummer mit seinem Team „Schutzhütte Schöne Aussicht Schnals“, gemeinsam mit Grassegger Johannes und Angerer Günther.

„Es zeigt sich, dass der Ötzi Alpin Marathon zu einer Traditionsveranstaltung geworden ist, bei der neben den internationalen Spitzensportlern vor allem auch einheimische Athleten sich messen könne. Wenn Teilnehmer aus Naturns dann ganz oben stehen, freut uns das natürlich ganz besonders. Wobei schon das ans Ziel kommen eine große Leistung ist“, meinen Bürgermeister Andreas Heidegger und Sportreferent Zeno Christanell.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert allen Teilnehmern zu ihren sportlichen Leistungen und bedankt sich bei den Organisatoren rund um den OK-Chef Ewald Brunner für die professionelle Arbeit. (zc)



Auch das Team „Erlebnisbad Naturns“ war mit am Start und konnte ein beachtliches Ergebnis aufweisen. v.l.n.r. Volpe Manuel, Gruber Florian, Töchterle Niklas.



Gruber Florian und Töchterle Niklas vom Team „Erlebnisbad“.

Jahreshauptversammlung des SSV Naturns Raiffeisen 2009



Neuer Ausschuss gewählt und wieder zahlreiche Prämierungen von Sportlern für besonders herausragende sportliche Leistungen im Jahr 2008

Ende März 2009 fand im Bürger- und Rathaus Naturns die diesjährige Jahreshauptversammlung des SSV Naturns statt. Begrüßen konnte der Präsident des Sportvereins Norbert Kaserer dabei an die 50 interessierte Mitglieder des Sportvereins, Altbürgermeister Walter Weiss, Sportreferent Zeno Christanell, Dekan Rudolf Hilpold, den Direktor der Raiffeisenkasse Naturns Michael Platzer sowie den Ausschuss des Sportvereins, die Rechnungsrevisoren Karl Peer und Karl Pircher und die Verantwortlichen der einzelnen Sektionen des SSV.

Auf dem Programm stand neben dem allgemeinen Rückblick auf ein sehr erfolgreiches Sportjahr durch den Präsidenten, der Bericht über getätigte Investitionen wie z. B. die neue Minigolfanlage, der Kassabericht und der Bericht der Rechnungsrevisoren. Der Kassabericht verzeichnete Einnahmen in Höhe von Euro 234.381. Es standen Ausgaben in Höhe von Euro 251.450 gegenüber. Neben den Grußworten der Ehrengäste stand auch die Wahl eines neuen Ausschusses für die nächsten drei Jahre auf dem Programm, wo sich sämtliche bisherigen Ausschussmitglieder bereit erklärten für eine weitere Periode zur Verfügung zu stehen. Als neue Kandidatin stellte sich zudem Elisabeth Rechenmacher zur Verfügung. Nach Ablauf der Wahlen bei der Jahreshauptversammlung und nach der ersten offiziellen Ausschuss-Sitzung mit Ressortverteilung (am 15. April 2009) hat nun ein „alterleicht erneuerter“ und tatkräftiger Vorstand seine Arbeit wieder aufgenommen: Norbert Kaserer (Präsident und Kassier),

Stefan Zischg (Vizepräsident), Barbara Rechenmacher (Schriftführerin), Elisabeth Rechenmacher, Alois Vent, Anton Auer und Dietmar Hofer als Verantwortlicher für die Sportanlagen. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt der Vollversammlung waren die Berichte der einzelnen Sektionsleiter. Dabei nutzten die Verantwortlichen der 10 Sektionen die Gelegenheit, die eigene Sektion vorzustellen, sich bei allen Helferinnen und Helfern, Partnern und Sponsoren zu bedanken, Rückblicke auf sportliche Erfolge bzw. Misserfolge und erreichte Ziele im Jahr 2008 zu halten sowie auch über Visionen und neue Ziele, viele davon im Bereich Jugendarbeit, für das Sportjahr 2009 zu berichten. Dabei gab es einige teils positive, teils negative Veränderungen: Keine Tätigkeiten stellte 2008 leider die Sektion Volleyball, die aus Personalmangel in der Sektionsleitung den gesamten Volleyballbetrieb für ein Jahr auf Eis gelegt hat. Positives gibt es zu berichten

über den Wunsch eine neue Sektion im Bereich Mountain Bike zu gründen. Egon Weithaler stellte sein Projekt diesbezüglich der Versammlung vor und erhielt durchwegs positive Rückmeldungen. Ein besonders erfreuliches Ereignis waren wiederum die vielen Prämierungen von Sportlern für ihren herausragenden sportlichen Einsatz und Erfolg im Sportjahr 2008: In der Sektion Bahnengolf wurden Dall Acqua Andreas, Zischg Stefan, Zischg Alexander, Zischg Josef prämiert, in der



Der neugewählte Ausschuss des SSV: Dietmar Hofer, Elisabeth Rechenmacher, Stefan Zischg, Barbara Rechenmacher, Norbert Kaserer, Alois Vent. Auf dem Foto fehlt Anton Auer.



Die prämierten Sportler mit den Ehrengästen und der Vereinsleitung.

Sektion Fußball Gasser Armin, Grünfelder Engl und Platzgummer Willy, in der Sektion Schwimmen Ladurner Niklas, in der Sektion Stocksport Parth Robert und Parth Wolfgang und auch die Sektion Tennis konnte mit Götsch Leo einen Sportler für seine sportlichen Leistungen ehren. Der gesamte SSV Naturns Raiffeisen freut sich sehr mit seinen Sportlern über ihren tollen Erfolg und gratuliert ihnen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich! (Barbara Rechenmacher)

Regionalmeisterschaft und Italienmeisterschaft in Yoseikan Budo

Zwei unserer jüngeren Athleten aus der Kindergruppe, nahmen am Brunecker Stadtturnier teil. Dafür gebührt ihnen großer Respekt, denn es braucht viel Mut dazu. Es sind dies Julian Gorfer aus Naturns und David Palla aus Rabland.

Am 28. März fand die Regionalmeisterschaft in Bruneck statt. Hannes Tribus, Felix Klotz, Paul Klotz und Vera Klotz hatten sich qualifiziert. Paul und Vera Klotz wurden Vizeregionalmeister/in und qualifizierten sich für die Italienmeisterschaft. Am 26. April starteten die beiden Budokas nach Castelanza bei Mailand. Mit großer

Aufregung begann nun endlich der Wettkampf. Vera zeigte einen starken Kampf. Nur durch einen Punkt verlor sie den Podestplatz. Sie kam auf den ausgezeichneten 4. Platz.

Paul kämpfte in einem starken, großen Feld. Er errang nach dem Landesmeistertitel nun auch den 3. Platz bei der Italienmeisterschaft. (Weithaler Monika)



Vera und Paul Klotz, erfolgreich im Yoseikan Budo.

VEREINE UND VERBÄNDE

Jahresversammlung des Katholischen Familienverbandes Zweigstelle Naturns



Am Dienstag, 5. Mai 2009, fand im Saal der Musikschule die Jahresversammlung des KfV Zweigstelle Naturns statt. Unsere Zweigstellenleiterin Marianne Holzeisen Bauer konnte die Ehrengäste Bürgermeister Andreas Heidegger, Kultur- und Familienreferent Valentin Stocker, sowie Landesrat Dr. Richard Theiner begrüßen. Erfreut waren wir darüber, dass so viele Mitglieder und deren Freunde der Einladung gefolgt sind.

Mit einem Rückblick auf die vergangenen drei Jahre, hat Marianne Holzeisen Bauer die vielen wertvollen Aktionen des KfV aufgezeigt.

Ein weiterer Punkt des Abends war die Neubestellung des Zweigstellenausschusses und die Verabschiedung der scheidenden Ausschussmitglieder Dagmar Schwoil Mair und Karl Wieser. Wir möchten ihnen auf diesem Weg nochmals herzlich für die Mitarbeit in den letzten drei Jahren danken. Mit Freude wurde Edeltraud Grüner Graiss als neues Ausschussmitglied willkommen geheißen.

Der neue Ausschuss des KfV der Zweigstelle Naturns besteht aus: Marianne Holzeisen Bauer – Zweigstellenleiterin, Karl Bachmann, Gertrud Garbari Fliri, Johanna Haller Weithaler, Judith Holzeisen Parth, Edeltraud Grü-

ner, Doris Gorfer Verdorfer und Renate Rechenmacher Müller.

Der Höhepunkt des Abends war der Vortrag: „Mit Kindern Werte erleben. Was im Leben wirklich zählt“ von Susanne Stöcklin-Meier. Die Spielpädagogin, Erzieherin und erfolgreiche Kinder- und Sachbuchautorin, gestaltete ihren Vortrag lebendig mit vielen Beispielen, die zum Schmunzeln aber auch zum Nachdenken anregen. Vieles wollen wir Kindern auf ihrem Weg mitgeben. Werte wie Wahrheit, Liebe, Gewaltlosigkeit, Frieden oder rechtes Handeln. Damit Werteerziehung nicht bei gut gemeinten Appellen stehen bleibt, muss sie Teil des Alltags werden: konkret, praktisch und lebensnah.

Klar wurde dabei vor allem: Kinder lernen Werte nicht durch Reden, sondern durch Vorbilder und eigenes Handeln.

Nach den Grußworten der Ehrengäste wurde der offizielle Teil abgeschlossen. Ein kleines Kuchenbuffet, sowie Tee und Getränke luden anschließend noch zum gemütlichen Beisammensein ein. Diese Zeit wurde von den Anwesenden genutzt, um persönliche Erziehungstipps bei der Referentin zu holen, um Erfahrungen auszutauschen oder auch ein Buch mit persönlicher Widmung zu erwerben.

Zum Schluss durfte sich noch jeder ein kleines Präsent vom frühlingshaft geschmückten Tisch mit nach Hause nehmen.

Nun nutzen wir noch die Gelegenheit, auch im Namen aller Ausschussmitglieder, unserer Zweigstellenleiterin Marianne Holzeisen Bauer recht herzlich für ihren großen Einsatz in den letzten drei Jahren zu danken und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

(Renate Rechenmacher Müller, Doris Gorfer Verdorfer)



Das wahre Glück

Wer die Schmetterlinge lachen hört
der weiß wie Wolken schmecken
wem die Sonne zuzwinkert
der kann die Bäume flüstern hören
wer Seifenblasen voller Träume
schillern sieht
der kennt das Ende vom
Regenbogen
denn wer sich
noch freuen kann wie ein Kind
der kennt das wahre Glück.

KVW - Sprachkurse für SchülerInnen im Sommer



Auch in diesem Sommer bieten alpha beta piccadilly und KVW spezielle Italienischkurse bzw. Englisch- & Italienischkurse für Kinder und Jugendliche in Naturns an. Altersgerecht werden die Methoden und die Art des Lernens von un-

seren KursleiterInnen auf die SchülerInnen abgestimmt.

Termine: Italienisch und Englisch: 27. Juli bis 7. August 2009, 8:30-12:30 Uhr.
Italienisch: 17. bis 28. August 2009, 9:00-12:00 Uhr.

Informationen und Anmeldungen: alpha beta piccadilly, Sandplatz 2, 39012 Meran, Tel. 0473 210650, info@alphabeta.it oder bei der KVW Ortsgruppe Naturns – Herrn Stephan Prieth Tel. 338 3030956 bzw. 0473 668132. (Stephan Prieth)

Rückblick auf das heurige Fastenprojekt St. Monica Birongo Health Centre, Masaka, Uganda

Die Idee einer kleinen Krankenstation kam von der Bevölkerung und wurde von P. Anthony Kibira (Comboni-Missionar aus Uganda) in seiner Primizansprache am 7. August 2005 unterstützt. Birongo ist eine der am weitesten liegenden Außenstationen der Pfarrgemeinde Kyamuliibwa, Diözese Masaka. Das Gesundheitszentrum in Kyamuliibwa ist 17 km entfernt. Diese Entfernung ist zu groß für die Menschen in abgelegenen Dörfern wie Birongo, die nicht einmal ein Fahrrad besitzen. P. Anthony machte den Leuten in seinem Heimatdorf und in den umliegenden Dörfern (ca. 10.000 Einwohner) den Vorschlag einer selbst gebauten Krankenstation, die dem größeren Gesundheitszentrum angegliedert werden soll. Die einfachen Behandlungen wie Malaria, Impfungen für Schwangere und Kinder könnten ganz leicht auf dieser Station durchgeführt werden. Die Leute haben diese Idee sehr positiv aufgenommen und ihre Bereitschaft gezeigt, zusammen zu arbeiten, damit eine kleine Krankenstation zustande kommt. Die Kommission, die die Priesterweihe und Primiz von P. Anthony organisiert hat,

begleitet die entstehende Krankenstation. Diese Kommission hat sich um das Mittun vieler Dorfbewohner bemüht. Finanziell sind die Leute sehr begrenzt. Da man viele Baumaterialien kaufen musste, stellte P. Anthony damals seine Primizgeschenke zur Verfügung, womit man eine gute Startgrundlage hatte. P. Anthony hat versucht, Lobbyarbeit für die Krankenstation in seinem Heimatdorf zu leisten.

Er berichtet folgendes: „Mit der Hilfe, die wir bisher von Missio-Bozen, Südtiroler Landesregierung, Eine-Welt-Gruppen (Brixen, Wiesen, Algund, Tisens...) und Aktionen verschiedener Schulklassen (Wolkenstein, Algund, Kurtatsch, Kurtinig, Magreid...) erhalten haben und mit eigenem Beitrag haben wir konkrete Schritte getan: Wir haben zwei Krankenschwestern, die immer auf der Station sind, man hat schon ein Gebäude mit drei Räumen und Latrinen fertig gebaut. Die Krankenstation ist mit einer kleinen Apotheke ausgestattet und konnte mittlerweile im ugandischen Gesundheitsministerium registriert werden. Rechtliche Eigentümerin der Station ist die Masaka-Diözese, die über das „Diocesan Medical

Office“ die Krankenstation übernommen hat und fürs Monitoring und die Nachhaltigkeit sorgt.

Luzi Lintner und Monika Thaler (von der OEW) haben im Jahr 2007 unsere entstehende Krankenstation besucht. Sie haben den Menschen in den Nachbardörfern Mut gemacht und konnten an der Eröffnungsfeier der Krankenstation teilnehmen. Unsere nächsten Schritte sind:

- Fertigstellung des Hauses für die Ordensschwwestern (Good Samaritan Sisters), die die Leitung der Krankenstation übernehmen werden;
- Ausstattung der Entbindungsstation und Erweiterung der Wasserversorgungsmöglichkeit durch Bau eines unterirdischen Tanks.

Mit dem Beitrag von der Fastenaktion der Eine-Welt-Gruppe Naturns (ca. 9.400 €) wollen wir diese Schritte wagen und hoffen, dass wir am Ende des Jahres mit der Ausstattung der Entbindungsstation anfangen und das Haus für die Ordensschwwestern fertig bauen können.

Ein herzlichstes Vergelt's Gott allen, die uns dabei unterstützen!“
(Astrid Tappeiner)



Bahnhofstrasse 20
39025 Naturns

Tel. 0473/668058
www.proklusreisen.it

..... unsere GRUPPEN & TAGESFAHRTEN Sommer sind da....

Sonntag, 07. Juni 2009

Kloster Andechs und Starnberger See

Sonntag, 19. Juli 2009

Bodensee mit Mittagessen auf dem Schiff

Samstag, 15. August 2009

Freizeit in Gardaland und Caneva World

Sonntag, 30. August 2009

Villgrater Natur – Natur pur in Osttirol

Sonntag, 20. September 2009

Zillertal und Rattenberg

AUSSERDEM:

- Wöchentliche Busfahrten nach **Venedig, Gardasee, Dolomiten** usw.
- Wöchentliche **Radfahrten**, leicht bis mittelschwer



Detailprogramme im Büro in der Bahnhofstrasse erhältlich!

Verein „Freunde der Eisenbahn“



Presseaussendungen des Vereins

Am 11. März 2009 verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Haltestelle Kaiserau

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ unterstützt den Vorschlag der Gemeinde Bozen an der neuen Siedlung Kaiserau eine neue Haltestelle zu errichten. Es ist sicherlich wichtig jetzt schon die notwendigen Vorkehrungen zu treffen.

Daher ersucht der Verein die Gemeinde Bozen in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Landesregierung die weiteren Schritte zur Verwirklichung dieses für die Zukunft wichtigen Vorhabens in die Wege zu leiten.

Der Verein erinnert daran, dass er zur Zeit am Projekt arbeitet „Es ist Zeit für Neue Haltestellen“ für die Eisenbahn. Die Ergebnisse wurden am 9. Jänner bei der diesjährigen Jahresversammlung des Vereins vorgestellt. Diese Untersuchungen haben ergeben, dass es sinnvoll ist, dass im Raum Bozen drei neue Haltestellen errichtet werden: Kaiserau, St. Jakob und Blumau.

Weitere Informationen unter: 349 4428248.

Am 3. April 2009 verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Schrägbahn Laas

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ begrüßt die Übernahme der Schrägbahn durch die Fraktionsverwaltung von Laas. Der Verein freut sich über die Aussage des Fraktionschefs Paul Troger „Die Schrägbahn erhalten ist unser Auftrag“. Diese stellt sicherlich eine der interessantesten Bahnen dar. Nur in der Schweiz gibt es Vergleichbares. Weiters schlägt der Verein vor, diese Bahn für den Personentransport zu adaptieren und an Wochenenden und wenn die Bahn wegen Urlaub für Warentransport geschlossen ist, auch für Personen zugänglich zu machen. Dadurch würde die Bahn auch eine Attraktion für Einheimische und Gäste werden. Der Verein dankt der Fraktionsverwaltung, insbesondere dessen Obmann Paul Troger und dem Verein „Freunde der Schrägbahn“. Der Verein ruft Land und Gemeinde auf sich dafür einzusetzen, dass dieses für Laas, für das ganze Tal, ja für unser ganzes

Land interessante und wichtige Vorhaben sobald wie möglich verwirklicht werden kann.

Am 10. April 2009 verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Haltestelle Innichen



Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ begrüßt und unterstützt den Vorschlag des Gemeinderates von Innichen die Eisenbahnhaltestelle weiter nach Osten, in der Nähe des Zentrums und des Krankenhauses zu verlegen. Viele Bürgerinnen und Bürger haben so einen viel kürzeren Weg zurückzulegen und die Attraktivität der Bahn wird dadurch bedeutend gesteigert und der Übertritt vom persönlichen Auto auf das öffentliche Verkehrsmittel erleichtert.

Der Verein erinnert daran, dass bereits beim Bau zur Wiederinbetriebnahme der Vinschgerbahn zwei Haltestellen (Staben und Töll Brücke) verlegt und eine neue (Rabland) geschaffen wurde.

Am 17. April 2009 verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Jugend- und Erlebnisbahnhof



Der große Erfolg des Jugend- und Erlebnisbahnhofes Naturns seit seinem Bestehen 2005 ist Anlass genug die Tätigkeit auch im Jahre 2009 fortzusetzen. 1000 m können jeweils mit der Draisine oder über 800 m auf kleinen

Zügen gezogen von kleinen Dampf- oder Dieselloks auf der 7 1/4 Spur zurückgelegt werden.

20 freiwillige Helfer des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ machen dies möglich.

Dankenswerterweise hält auch in diesem Jahr die Vinschgerbahn während der Öffnungszeiten direkt am Erlebnisbahnhof, am alten Bahnhof Schnalsthal. an jedem Sonntag wird zudem ein anderer Eisenbahnfilm gezeigt. Begonnen wird mit dem Film über die Berninabahn (Weltkulturerbe). Ein Postwaggon der Rhätischen Bahn dient dem gemütlichen Beisammensein, während im anderen neben den Filmvorführungen, Ausstellungen über die Schrägbahn (Marmorbahn) Laas und die Rhätische Bahn gezeigt werden.

Auch 2009 wird der Jugend- und Erlebnisbahnhof an allen Sonntagen von 14.00 bis 18.00 Uhr von Mai bis Ende Oktober geöffnet sein. Die offizielle Eröffnung erfolgt am Sonntag, den 3. Mai um 14.00 Uhr.

Gruppen (Schulklassen) können sich bereits vorher bei Frau Susanne Thurner unter der Telefonnummer 0473 664004 zu Sonderfahrten außerhalb der Öffnungszeiten anmelden.

4. Geburtstag der Vinschgerbahn

Dieser wurde am 2. Mai mit großem Erfolg in Kastelbell gefeiert.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und e-mail: info@eisenbahn.it www.eisenbahn.it.

Es wurden bisher insgesamt 68 Vorstandssitzungen abgehalten. Nun zur letzten Sitzung: Die 68. Sitzung fand am 7. Mai statt. Hauptthema war das Projekt „Zeit für neue Haltestellen“. Die 69. Sitzung findet am 2. Juli statt.

Mitgliederstand am 30.04.2009 = 665. Herzlichen Dank! (ww)

Die Freiwillige Feuerwehr Naturns lädt zum Waldfest mit Fahrzeugweihe am Samstag, den 11. Juli ein

- Aufstellung um 15.15 Uhr am Rathausplatz
 - Gemeinsamer Einmarsch mit unserer geschätzten Musikkapelle zum Festplatz, anschließend Messfeier mit Fahrzeugweihe, Festansprache der Ehrengäste und Festbetrieb mit den Original Südtiroler Spitzbuam.

Nachstehend eine kurze technische Beschreibung der Fahrzeuge:

Mobiler Großraumventilator (MGV)

Mercedes Benz Sprinter 318 T 37/35 - 180 PS, Baujahr 2007, Gesamtgewicht 3,5 Tonnen

Stützpunktfahrzeug für den Bezirk Meran mit Standort Naturns

- Aufbau und Beladung: Leichtbauweise, Neigeaufsatz +/- 30°, Drehbereich 370°
 - Volumenleistung: ca. 210.000 m³/h
 - Propeller: 6-blättrig, Drehzahl ca. 2.100/min, Kohlefasermaterial
 - Motor: Benzin, Drehzahl max. 6000/min,
 - Tankinhalt: 50 l (3 Std. Laufzeit)
 - Sicherung von Einsatzkräften
 - Wassernebeleinrichtung: 14 Düsen, Fördermenge ca. 260 l/min bei 7 bar
 Einsatzmöglichkeiten:

Das Entrauchen von Gebäuden und anderen baulichen Strukturen gehört im Brandeinsatz zu den effizienten und wichtigen taktischen Maßnahmen. Die Abführung von Brandgasen und die Herabsetzung der Temperatur verringern die Durchzündungsgefahr und das Einsatzrisiko für den Atemschutzgeräteträger. Ein rauchfreier Rückweg steigert deutlich die Sicherheit der Einsatzkräfte. Aufgrund der Optimierung der Sichtverhältnisse kann eine Menschenrettung zeitlich schneller und taktisch effizienter vorgenommen werden. Generell können bei schnellem und richtigem Einsatz von Lüftern die Gesamt-

schäden, insbesondere Rauchgasschäden stark reduziert werden und tragen somit wesentlich zum Einsatzserfolg bei.

Der mobile Großraumventilator kann für oben angeführte taktische Maßnahmen insbesondere bei Tunnelanlagen, Industrie- und Handwerksbetrieben, Obstgeossenschaften und ähnlichen großräumigen Objekten (z.B. Turnhallen, Tiefgaragen) eingesetzt werden. Die vorhandene Wassernebeleinrichtung wird zum Niederschlagen von Gasen und zur Objektkühlung, eingesetzt. Gerade in der Tunnelbrandbekämpfung ist die Druckbelüftung eine wesentliche taktische Einsatzmaßnahme. Aus diesem Grund wurde auch Naturns als optimaler Standort für den Großraumventilator vorgesehen.

Kleintransportfahrzeug (Pik Up)

King Nissan Navara Double Cab – 5 Sitzplätze – 174 PS, Baujahr 2009, Gesamtgewicht: 3,5 Tonnen

Verschiedenste Einsatzindikationen, besonders Anhäufungen von Einsätzen während Unwetterperioden haben aufgezeigt, dass es aufgrund von Mehrfachfunktionen des Lastkraftfahrzeugs und des Geländefahrzeugs zu Fahrzeugengpässen gekommen ist. Das Lastkraftfahrzeug dient generell als Stützpunktfahrzeug zum Materialtransport im gesamten Gemeindegebiet (z.B. Sandsäcke, Atemluftflaschen, TLB Einheit für Waldbrandeinsätze u.a).

Nach eingehenden Gesprächen mit der Gemeindeverwaltung und dem Bezirksfeuerwehrverband einigte man sich darauf, ein Mehrzweckfahrzeug mit Ladefläche anzuschaffen. Dieses flexible und wendige Fahrzeug kann Dank seiner fünf Sitzplätze zum Personen- und Materialtransportfahrzeug (Zuladung ca. 1.000 kg) eingesetzt werden.



Durch das schnelle Entladen unterschiedlichster Sondergeräte und Materialien kann das Fahrzeug jederzeit flexibel zum Einsatz disponiert werden.

Durch diese Neuanschaffung können Gerätschaften und Material (z.B. Sandsäcke) des Katastrophenlagers einheitlich in Euro Containern gelagert und sicher und schnell mittels Gabelstapler verladen und zum Einsatzort gebracht werden.

Gerne nehmen wir auch neue Mitglieder in unseren Reihen auf. Voraussetzung ist eine gesunde Einstellung zur Feuerwehr und ein Mindestalter von 17 Jahren. In einem unverbindlichen Gespräch können die Einzelheiten besprochen werden. (Kommandant Santner Manuel Tel. 340 9662099)

Abschließend möchten wir uns bei allen Freunden und Gönnern bedanken zum Wohle und zur Sicherheit unserer Dorfgemeinschaft. (Trafoier Michael)

Die Pichl-Böhmische - Acht Auftritte in einem Monat

Weitere Auftritte waren:

- Geburtstagsgratulation für den Musikkameraden Leo Platzgummer (20.04)
- Geburtstagsständchen für Frau Monika Ladurner, Hotel Preidlhof (21.04)
- Umrahmung der Feier der Jubiläumspaare (3.05.)
- Kirchtagsunterhaltung beim Leitenkirchl in Vernagt/ Schnals (16.05.)
- Musikfest in Morter anlässlich des Festes des hl. Johannes von Nepomuk (17.05.)
- Mitwirkung beim Mühlenfest des Heimatpflegevereines Prissian (24.05.)
- Hoffest beim Buschenschank Langwies, anlässlich der Wanderwoche der Orig. Südtiroler Spitzbuam (27.05.). (Hermann Wenter)



Aufnahme anlässlich des Geburtstagsständchen für Frau Rosl Ladurner, Preidlhof, am 19. Mai 2009.

Uraufführung der St. Josefs-Messe in Naturns



Am Sonntag, 22. März 2009 wurde in der Pfarrkirche Naturns der Feiertag des Hl. Josef ganz besonders gefeiert: Der Kirchenchor St. Zeno hatte unter der Leitung des bewährten Chorleiters Josef Pircher eine von Gottfried Veit komponierte Festtagsmesse eingelernt und führte diese „St. Josefs-Messe“ in Begleitung eines klassischen Bläserquintetts und Orgel auf.

Die festliche Gestaltung der Messe sollte als Beitrag zum Gedenkjahr 2009 die besondere Verehrung des Tiroler Landespatrons zum Ausdruck bringen. Musikalisch spannte Veit in der Ordinarium-Vertonung den Bogen von der Gregorianik bis zur mäßig modernen Tonsprache.

Der Komponist war nicht nur bei den Proben mit Rat und Tat zur Stelle, er leitete auch die Aufführung und stellte so wieder einmal mehr sein großes musikalisches Geschick als Komponist und Dirigent unter Beweis. Begleitet wurde der Chor von Instrumentalisten der Musikkapelle Naturns, an der Orgel spielte Stefan Gstrein. Die Soli wurden von Cilli Mittelberger (Sopran) und Hans Erb (Tenor) gesungen. Die Messe wurde am



Festtag live vom Rundfunk des Rai Senders Bozen übertragen und konnte somit im ganzen Land mitverfolgt werden.

Bei den vielen Gottesdienstbesuchern und den Rundfunkhörern hinterließ der Festgottesdienst einen tiefen Eindruck. (Karoline Kuppelwieser)



Heimatspflegeverein Naturns-Plaus



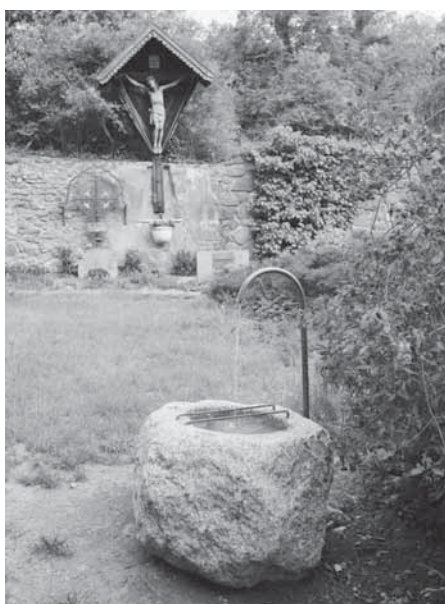
Priestergräber und Kirchplatz

Wie schon unser Herr Dekan in den Pfarrnachrichten vom 10. Mai berichtet hat, freut man sich in Naturns allgemein über die Restaurierung und Neugestaltung der Priestergräber und die Errichtung eines Steinbrunnens am Kirchplatz St. Zeno. Den vielen freiwilligen Mitarbeitern sei für ihre aufgeschlossene Bereitschaft ganz herzlich gedankt. Es ist erfreulich, dass es bei uns Menschen gibt, die sich tatkräftig einsetzen, um die örtliche Kultur zu pflegen und zu schützen.

St. Laurentius

Die Mitglieder des Heimatspflegevereins Naturns-Plaus freuen sich gemeinsam mit den Bewohnern von Tschirland, Tabland, Staben und Naturns über die traditionelle Bestellung des St. Laurentiusackers. Das ist eine gelungene Aufwertung althergebrachter bäuerlicher Tradition. Der Platz zwischen den Ruinen wurde als Erholungsort gestaltet, mit Brunnen, Tisch und Sitzgelegenheit.

Alle, die den Platz besuchen, mögen sich wohlfühlen und zu besinnlicher Ruhe gelangen. Den vielen, freiwilligen und einsatzbereiten Mitarbeitern bei der Gestal-



tung dieses Ortes sei namentlich gedankt: Hermann Wenter, Hermann Fliri, Adolf Fliri, Luis Gorfer, Hans Pircher, Sepp Gasser, Toni Egger, Leo Platzgummer, Walter Platzgummer, Luis Laimer, Franz Zischg, Heini Oberhofer, Erwin Gerstgrasser, Josef Ladurner und Stefan Oberhofer (Durster, Partschins). (Heinrich Koch)



Musikkapelle Naturns



Hohe Qualität und abwechslungsreiches Programm - Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns

Der Frühling weckt die Lebensgeister in der Natur. In grauer Vorzeit wurde er dabei von lärmenden Umzügen unterstützt, die heute noch in manchen Orten des Tiroler Kulturraumes lebendig sind. Die vielen Frühjahrskonzerte der Musikkapellen könnten in etwa auch als Fortsetzung dieser uralten Bräuche interpretiert werden. Die Musikkapelle Naturns ist ein Glied in dieser langen Kette. Am Samstag, 28. März war es nach intensiver Probenarbeit so weit: Kapellmeister Josef Hanny bot ein abwechslungsreiches und auch geistreiches Programm.

An den Beginn hat er die Ouvertüre zur Oper „Herzog Friedrich von Tyrol“ des Unterinntalers Matthäus Nagiller (1815-1878) gesetzt. Dem Schema der damals üblichen Sonate formal verpflichtet beginnt das Werk mit einer langsamen Einleitung, dem Exposition, Durchführung und Reprise mit Coda folgen. Gefällige Melodien wechseln mit virtuos- en Läufen und kraftvollen dramatischen Einwüfen. Ist diese Ouvertüre auch etwas langatmig, entbehrt sie doch nicht echter Musikalität, die durch die gekonnte Instrumentierung von Hans Obkircher noch unterstrichen wird.

Eingedenk der 200. Wiederkehr der Tiroler Freiheitskämpfe gegen Napoleon im Jahr 1809 spielten die Naturnser anschließend die 3teilige Suite „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer. Die drei Sätze sind überschrieben mit Aufstand, Kampf am Berg Isel und Sieg. Erwartungsgemäß spielten die Musikanten dieses Werk mit innerer Anteilnahme engagiert und mit starker Emotion. Nach dieser Reverenz vor der Geschichte sollte die Komposition des Belgiers Jan van der Roost „Et in terra pax“ zum Nachdenken anregen. Darin versucht der Komponist die Angst vor jeglicher Gewalt in Töne zu fassen, aber auch Töne der Hoffnung anzuschlagen. Ungewöhnlich dabei sind die Elemente der Sprache, die van der Roost einbaut. Wie ein Hintergrundthema, wiederholen menschliche Stimmen immer wieder bald leise, dann wieder laut die Worte „Et in terra pax“. Mit Hingabe wurde das Werk gespielt, das beim Publikum Betroffenheit auslöste. So wurde dies ein anspruchsvoller, tiefsinniger Beitrag zum Tiroler Gedenkjahr 1809 – 2009. Nicht Krieg, Kampf und Sieg

sollten uns heute beschäftigen, sondern das Bemühen um Frieden auf allen Ebenen, immer und überall. Dem Kapellmeister als Ideator und den Ausführenden für die Realisierung dieses schwierigen Werkes gebührt Lob und Anerkennung.

Mit dem Konzertmarsch „Galileo“ von Thomas Doss leitete die Musikkapelle Naturns den zweiten Teil des musikalischen Abends ein. Ein Gustostück war anschließend „Carnival“, eine Komposition für Altsaxophon und Blasorchester des 1951 geborenen Engländers Philipp Sparke. Der Solist Paul Huber zeigte sich dabei als wahrer Meister auf seinem Instrument. Die Reihe der zeitgenössischen Kompositionen wurde fortgesetzt mit „Dynamic Winds“. Dem Holländer Johan Nijs. gelingt es dabei bizarre Rhythmen mit lyrischen Elementen und festlichen Klängen zu einem überzeugenden Organismus zu fügen. Zum Schluss kamen mit Manfred Schneiders „Scenes for Band“ auch die Freunde der Big Band Musik auf ihre Rechnung. Hervorgehoben sei, dass bei all diesen zeitgenössischen Werken das Schlagzeug präzise, aber unaufdringlich agierte. Es gab dem ganzen Orchester ein tragfähiges Rückgrat.

Es war ein Frühjahrskonzert von hoher Qualität was die Auswahl, aber auch die Ausführung betrifft. Daran ergötzte sich das Publikum. Kapellmeister und Ausführende können damit große Genugtuung empfinden. (Josef Oberhuber)



Erstes Frühjahrskonzert bei der Musikkapelle Naturns

Beim Frühjahrskonzert 2009 spielten zwei Jungmusikantinnen und ein Jungmusikant zum ersten Mal mit. Es sind dies (im Bild unten) Tobias Götsch (Flügelhorn), Anna Pircher (Klarinette) und Anna Maria Spiss (Querflöte).

Alle drei meisterten diese schwierige Aufgabe mit viel Fleiß und Bravour. Möge ihnen die Freude an der Musik noch lange erhalten bleiben und mögen sie diesem ersten Konzert noch viele Frühjahrskonzerte in unseren Reihen folgen lassen. (Rudi Mair)



Was ist eine Zeitbank?

Die seit einigen Jahren in vielen Gemeinden Europas entstehenden Zeitbanken bieten eine neue Form der organisierten Nachbarschaftshilfe und praktischen Solidarität zwischen den Generationen an.

Die Mitglieder der Zeitbank tauschen untereinander den Zeitaufwand für die Erledigung von kleineren Diensten, wie z.B. das Reparieren eines tropfenden Wasserhahnes gegen das Umstechen des Gartens, die Begleitung von Kindern gegen zeitweilige Koch- bzw. Einkaufsdienste oder auch die Beaufsichtigung des Hundes.

Die für diese Leistungen aufgewendete oder erhaltene Zeit wird auf einem Zeitkonto, ganz ähnlich dem Bankkonto, für jedes einzelne Mitglied verrechnet. Das Wichtige dabei ist: ganz gleich, welcher Art der Dienst ist, er ist immer gleich wertvoll, die Verrechnungseinheit ist ausschließlich die Zeit, für die Leistungen wird keinerlei Geld bezahlt. Jedes Mitglied leistet soviel Zeit für sein Zeitkonto, wie es aufbringen kann und wie es entgegnehmen möchte – und

erhält im gleichen Zeitausmaß unterschiedliche Leistungen als gewünscht zurück.

Zeitbank-Mitglieder bieten verschiedenste Dienste an oder fragen sie bei den anderen Mitgliedern nach. Am Zeitbank-Schalter in der Bibliothek von Naturns kann die Liste der Dienste immer donnerstags von 18.30 – 19.30 Uhr abgeholt werden.

Auskünfte zur Zeitbank erteilt auch Referentin Edith Schweitzer während ihrer Sprechstunden in der Gemeinde Naturns, jeweils am Montag von 11.30 – 12.30 Uhr.

Hier ein Auszug aus der Dienste-Liste, der zeigt, wie vielfältig das Angebot ist:

- Begleitung von Kindern
- Abholen von der Schule
- Begleitung zu öffentlichen Ämtern oder Ämtergängen
- Begleitung mit dem Auto für Senioren
- Gesellschaft, Lektüre und Unterhaltung für Senioren
- Besorgung von Einkäufen

- Kleine Gartenarbeiten
- Hilfe bei Übersiedlungen
- Zeitweise Pflege von Zimmerpflanzen
- Spazierengehen mit dem Hund
- Praktische Tipps zum Gebrauch des Computers oder des Internet
- Organisieren von Parties, Festen und Marenden

Mitglied der Zeitbank Naturns

können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Naturns und Umgebung werden, die ihre unterschiedlichsten Fähigkeiten den anderen Mitgliedern zur Verfügung stellen und die dafür aufgewendete Zeit für eigene kleine Alltagserledigungen zurückerhalten.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 5,00 Euro.

Werde auch Du Mitglied dieser Initiative zur Förderung der Lebensqualität, des Zusammenlebens und der direkten Solidarität zwischen allen Einwohner/innen von Naturns und Umgebung! (Astrid Pichler, Alfred Preims)



Verleih - Noleggio

terra



GmbH-Srl



mit Zustellservice
€ 65,00 hin und retour

Wir verleihen Maschinen und Geräte an Private und Betriebe:

- Mini- und Midi-Bagger
- Radlader
- Rüttelplatten
- Verschiedene Werkzeuge
- Skid-Loader
- Walzen
- Spezialgeräte
- Hebebühne (14m Höhe)

Neugierig? Dann rufen Sie uns unter der Nummer 0473 24 45 35 an!

www.terra.bz.it

info@terra.bz.it

Meran/Sinich

by

ERDBAU

Jahreshauptversammlung des Weißen Kreuzes – Sektion Naturns



Am Samstag, den 18. April 2009 fand im Sektionssitz des Weißen Kreuz Naturns die alljährliche Jahreshauptversammlung statt.

Sektionsleiter Hansjörg Prantl begrüßte die zahlreichen Mitarbeiter sowie alle Ehrengäste und Ehrenmitglieder.

Anlässlich einer Gedenkminute zu Beginn der Versammlung wurde des Ehrenmitgliedes Bruno Monsorno und der Familie Rifesser aus dem Grödner Tal gedacht.

Ein erfreuliches Ereignis hingegen waren zwei Geburten im Rettungswagen. Stolz präsentierte der Sektionsleiter die Neuzugänge Daniela Abler, Andrea Falch, Lisa Gerstgrasser, Maria Gögele, Martina Karnutsch, Lukas Paulmichl, Martin Pixner, Nicole Weithaler und Roland Winkler.

Ferner hatte die Sektion Naturns wiederum das große Glück im Zivildienstprojekt 2008/2009 einen Mitbürger der Gemeinde Partschins für den „Freiwilligen Zivildienst“ zu begeistern: Jan Piore konnte für diesen wertvollen Dienst gewonnen werden.

Schwerpunkte im Jubiläumsjahr 2008 waren die kontinuierliche Aus- und Fortbildung der Freiwilligen Mitarbeiter, Festangestellten, Instruktoren und des Zivildieners.

Das Zivilschutzzentrum mit seinen Schulungsräumen hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Schulungszentrum entwickelt in denen neben internen Kursen für das Weiße Kreuz und die Feuerwehr, verschiedene andere Kurse und Seminare anderer Verbände wie Arbeitssicherheitskurse, Kindernotfallkurse stattfinden.

Wichtige Projekte wie die Mitgestaltung der Gesundheitswoche 2009, die Realisierung des Sicherheitskonzeptes auf dem Areal des Zivilschutzentrums, die Mitarbeit beim neuen Leitbild des Vereins und der neuen WK Ordnung, die Mitarbeit beim Projekt Pistenrettung auf dem Schnalstaler Gletscher standen im Jahr 2008 im Vordergrund.

Das wohl erfolgreichste Projekt war jedoch „ein Krankenwagen für den Kosovo“. Der Sektionsleitung ist es gelungen einen „ausgedienten“ Rettungswagen in den Kosovo zu fahren und dort der Bevölkerung als Rettungsmittel zur Verfügung zu stellen.

Wie wertvoll und einsatzreich das Jahr 2008 für die Sektion Naturns war, konnten die Ausschussmitglieder durch den

umfangreichen Tätigkeitsbericht vermitteln.

Die Sektion Naturns zählt zur Zeit 87 freiwillige Helfer/innen (diese haben 44.268 Stunden Dienst geleistet und somit 73,9% der Gesamtdienste abgedeckt), 3 WK-Jugendanwärter/innen, 8 Vollzeitangestellte, 1 freiwilligen Zivildieners, 5 Ehrenmitglieder, 13 Jugendmitglieder mit 6 Betreuer/innen, 14 Mitgliedern im Betreuungszug, 2 aktive Mitarbeiter/innen in der NFS-Bezirk Meran und 5 Mitarbeiter/innen in der RUD-Bezirk West.

Diese haben im abgelaufenen Jahr 3.291 Gesamttransporte (1.248 Rettungseinsätze LNZ, 1.801 Krankentransporte EZ, 242 Transporte mit mehr als 1 Patienten), 174.359 gefahrene Kilometer, 5.741 Stunden mit den Einsatzfahrzeugen und 57.758 Arbeitsstunden geleistet.

Dabei kamen die derzeit zur Verfügung stehenden 2 Krankentransportwagen, 1 Bezirks-Krankentransportwagen, 1 Rettungswagen, 1 Personentransportwagen und 2 Fahrzeuge des Betreuungszuges zum Einsatz.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 2.418 Stunden in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert.

Die Jugendgruppe investierte insgesamt 384 Stunden für Gruppenstunden, Vertiefung der ersten Hilfe sowie Betreuung verschiedener Projekte.

Drei Mitarbeiter konnten für ihre Tätigkeit im Dienste des Nächsten ausgezeichnet werden. Thomas Holzknecht bekam die Ehrung für 15 Jahre Dienst, Klaus Abler und Urban Peter Kofler bekamen die Ehrung für 10 Jahre Dienst.

Eine besondere Ehrung erhielten auch die beiden Lebensretterinnen Lisa Albrecht und Magdalena Parth, zwei junge Mädchen aus Naturns, die im Erlebnisbad Naturns einem dreijährigen Kind das Leben gerettet hatten.

Prantl betonte, wie wichtig die Rolle des Ersthelfers sei.

Balsam für die Seele waren die Lobesworte der Ehrengäste am Ende der Versammlung:

Landesrat Richard Theiner, Bürgermei-



Sektionsleitung Weißes Kreuz Naturns mit Ehrengästen.



Die geehrten Mitarbeiter Klaus Abler, Thomas Holzknecht und Urban Kofler.



Die geehrten Lebensretterinnen Lisa und Magdalena mit Raphael und seinem Vater.

ster Andreas Heidegger, das Mitglied der Landesleitung Helmut Fischer, der Landtagsabgeordnete und Gemeindevorstandspräsident Arnold Schuler, der Obmann der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl sowie der Landespräsident-Stellvertreter und Bezirkspräsident der Freiwilligen Feuerwehr Wolfgang Gapp sprachen der Sektion Naturns ihre Wertschätzung aus und bedankten sich für den wertvollen Einsatz für die Allgemeinheit. (Arianna Polverino)

Freiwilliger Sozialdienst beim Landesrettungsverein Weißes Kreuz

Was ist der freiwillige Sozialdienst?

Der freiwillige Sozialdienst, geregelt durch das Landesgesetz vom 19. Oktober 2004, Nr. 7 „Bestimmungen zur Förderung des freiwilligen Zivildienstes in Südtirol“, bietet Personen, die älter sind als 28 Jahre die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Im Gegenzug erhalten die Sozialdienstleistenden Vergünstigungen und Guthaben verschiedenster Art. Ziel ist es, mit diesem Dienst den Einsatz der Erwachsenen ab 28 Jahren aufzuwerten und ihnen die Gelegenheit zu bieten, und auf diesem Weg einen Beitrag zur sozialen und kulturellen Entwicklung unseres Landes zu leisten.

Wer kann den freiwilligen Sozialdienst leisten?

- Personen, die älter als 28 Jahre alt sind,
- mit Wohnsitz in Südtirol und,
- die italienische Staatsbürgerschaft
- oder die Staatsbürgerschaft eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen.

Arbeitsstellen, Tätigkeitsbereiche und Ausbildung:

Die/Der freiwillige SozialdienerIn kann den Dienst in einer der 30 Sektionen oder in der Landesleitung des Weißen Kreuzes

leisten. In den Sektionen arbeitet die/der SozialdienerIn im Krankentransport mit und übt unterstützende Aufgaben in der Betreuung und einfache Hilfestellungen für den transportierten Patienten aus.

Die/der SozialdienerIn erhält eine umfangreiche Ausbildung für die Tätigkeit im Krankentransport (A Kurs).

Die Projekte zur Beschäftigung einer/s Sozialdienstleistenden können auf die Personen, je nach ihren Kenntnissen und Erfahrungen, zugeschnitten werden.

Arbeitszeiten, Entlohnung und Versicherung:

- 8, 16 oder 24 Monate Dienstdauer
- 15 und 20 Urlaubstage und Krankenstand
- 20, 30 oder 40 Wochenarbeitsstunden
- 360, 400 oder 450 Euro (abhängig von den Wochenarbeitsstunden)
- 4 oder 5 Arbeitstage pro Woche

Die Sozialdiener haben Anrecht auf Pflege und Unterkunft insofern dies im Antrag vorgesehen ist.

Alle freiwilligen Sozialdienstleistenden werden vom Weißen Kreuz haftpflicht- und unfallversichert und werden von der Organisation beim INAIL und NIFS angemeldet.

Freiwillige Sozialdienerinnen haben zudem auch Anrecht auf Mutterschaftsurlaub.

Vergünstigungen:

Die freiwilligen Sozialdiener erhalten eine Zivildienstpass und Ermäßigungen bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Alle ärztlichen Leistungen des Landesgesundheitsdienstes, die mit der Ausübung des Dienstes verbunden sind, sind kostenlos.

Nach Beendigung des Dienstes erhalten die Sozialdiener eine Bescheinigung über Ableistung des Sozialdienstes. Bei Stellenwettbewerben der Landesverwaltung wird der Zeitraum des Sozialdienstes mit der selben Punktezahl bewertet wie Dienstzeiten in der öffentlichen Verwaltung.

Projektbeginn zwei Mal im Jahr:
31. Jänner und 31. Juli

Kontakt für weitere Informationen:
Landesrettungsverein Weißes Kreuz - onlus / Abteilung Personalentwicklung und Zivildienst

39100 Bozen, Lorenz-Böhler-Straße 3
0471 444348 – 382
Zivildienst@wk-cb.bz.it
www.wk-cb.bz.it
(Hansjörg Prantl)



Rag. B L I E M S T E F A N

Marktstr. 20/b
39021 Latsch
Tel. 0473 622 234

Kondominiumsverwaltungen

Eingetragen im Verzeichnis der Immobilienverwalter seit 1996

Fidas Treuhand GmbH

Volksbühne Naturns mit: „Zehn kleine Negerlein“ von Agatha Christie



Der unverdächtige Titel eines Liedes, das jeder schon irgendwann einmal gehört hat, lockte kürzlich das Publikum ins Theater im Pfarrsaal zu einem Kriminalstück von Agatha Christie. Was sich da in sieben Szenen aus dem hintergründigen Sinn des Liedtextes entpuppte, ließ die Spannung förmlich knistern. Doch bis zuletzt bleibt alles rätselhaft und unheimlich.

Es war sicher nicht leicht für die Mitglieder der Volksbühne Naturns, die besondere Mentalität, das Milieu „gehobener“ englischer Gesellschaftskreise glaubwürdig darzustellen, denn in einer solchen, wie „zufällig“ zusammengekommenen Gesellschaft, spielt das Stück. In einem vornehmen Hause auf einer idyllischen, einsamen Insel vor der Festlandküste von England, hat man sich eingefunden, auf Einladung eines Gastgebers, den man persönlich eigentlich nicht kennt. Jedoch die Aussicht auf ein erholsames Wochenende, war Grund genug, der Einladung zu folgen. Dies sollte sich allerdings für jeden der Gäste als verhängnisvoll erweisen. Die einfache Melodie von den zehn kleinen Negerlein, die einige der Gäste versuchten auf einem im Salon befindlichen Klavier zu spielen, weil ein aufgelegtes Notenblatt „zufällig“ gerade dieses Lied zeigte, verbarg eine schreckliche Voraussage. Niemand ahnt, dass im Text, der so harmlos scheint, ein tödlicher Vollstreckungsplan verborgen ist, der alle Gäste nacheinander auf die verschiedenste Weise treffen wird. Doch wer soll den Plan ausgeheckt haben und aus welchen Gründen?

Schon bald, nachdem alle Gäste, die sich noch nicht kennen, auf der Insel mit einem Fährboot eingetroffen sind und sich im Salon befinden, ertönt plötzlich über Tonband eine Unheil verkündende Stimme. Im Ton eines unerbittlichen richterlichen Urteils, zählt die Stimme Verfehlungen von jedem der Gäste auf. Das Verhängnis nimmt bald seinen Lauf. Unerklärliche „Unfälle“ mit Todesfolge ereignen sich – man verdächtigt diesen oder jenen. Das psychologisch mit großem Raffinement ersonnene Kriminalstück von Agatha Christie vermittelt eine starke steigende Spannung und die bohrende Frage – wer arrangiert diese so genannten „Unfälle“?

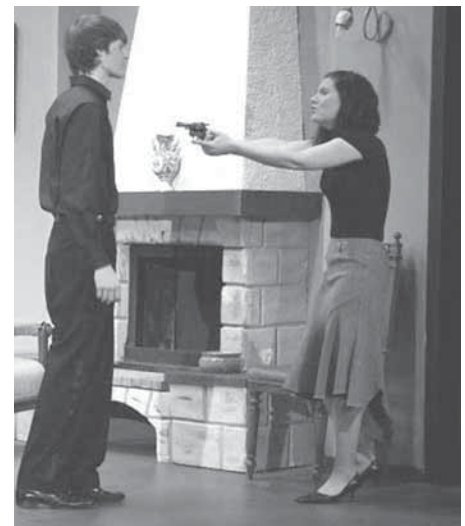
Die Lage wird noch dadurch verschärft, dass keiner die Insel verlassen kann. Das Fährboot kommt erst zwei Tage später. Am Ende, in der siebten Szene,

gibt sich der „Vollstrecker“, der Täter zu erkennen, nachdem alle anderen bereits tödlich „verunglückt“ sind. Er ist ein pensionierter Staatsanwalt, der in seinem Gerechtigkeitswahn noch alle diejenigen zur Strecke bringen wollte, bei denen es ihm während seiner aktiven Zeit nicht gelungen war, sie an den Galgen zu bringen.

Gut geführt von der Regie (Bettina Christanell) hat das Team der Volksbühne Naturns bei diesem Stück, das hohe Anforderung an das darstellerische Talent stellte, eine wirklich beachtliche Leistung auf der Bühne gezeigt. Das Theaterpublikum konnte spannungsreiche Abende erleben. Zu Ehren der „Opfer“ dieses gnadenlosen Kriminalstückes, sei ihrer hier auch gedacht. Da sind zunächst vier Damen zu nennen, die den feinen englischen gemessenen Stil, überzeugend vertreten: Manuela Fliri (Vera Claythorne) – die charmante Sekretärin des Gastgebers, der ihr allerdings nicht persönlich bekannt ist – eine Agentur hatte sie vermittelt – dann eine Psychiaterin, Martina Monsorno (Dr. Armstrong). Die geschulte „Seelenkennerin“ kann die unerklärlichen „Todesfälle“ auch nicht durchschauen – eine ältere Dame, Wilma Dall'Acqua (Emily Brent), stets auf die sittlichen Regeln achtend, verkörpert die englisch-christliche Tradition – Helga Santer (Mrs. Rogers), eine ihre Kochkunst selbstbewusst behauptende Köchin im vornehmen Hause des auch ihr unbekannten Gastgebers, nimmt sich kein Blatt vor den Mund. Es ist aber ihr eigener Mann, ein Hausdiener, über den sie sich erregt, zuviel bedient er sich an der Hausbar: gespielt von Roland Götsch (Mr. Rogers), der im Gegensatz zu seiner Gattin, echt englisch, keinerlei Erregung zeigt. Als Täter ein pensionierter Staatsanwalt, als gnadenloser Vollstrecker, der als Pensionist und sozusagen in „privater Initiative“ alle ins Jenseits bringt: Hermann Fliri (Mr. Wargrave). Er richtet sich mit einem Schluck Gift zuletzt selbst. Die anderen Herren: Willi Bonbizin (General Mackenzie), als ein sehr zurückhaltender General. Klaus Abler (Anthony Marston) als gut gelaunter Gesellschaftsmensch. Si-



v.l.n.r. hinten: Hermann Fliri, Martina Monsorno, Roland Götsch, Klaus Abler, Theo Mair, Helga Santer. Vorne: Wilma Dall'Acqua, Simon Weithaler, Manuela Fliri, Willi Bonbizin.



Simon Weithaler und Manuela Fliri
alle Fotos: Manfred Höllrigl.

mon Weithaler (Philipp Lombard), ehemaliger Offizier, Kommandeur einer Truppe im Kolonialgebiet, sowie Theo Mair (William Blore) als Kriminalkommissar, der trotz seiner reichen Berufserfahrung, dem ungreifbaren Täter nicht auf die Spur kommen konnte und so auch zum Opfer wird. Die hier aufgeführten Mitspieler haben alle ihr ganz eigenes Profil im Stück, die Reihenfolge sagt daher nichts aus über ihre darstellerischen Talente. Die von der Regie gewählte Verteilung der Rollen erfolgte nach dem jeweils erforderlichen Typus. Das Team der Volksbühne Naturns kann also auch dieses Jahr wiederum auf ein spannendes Stück sowie auf eine interessante, geglückte Serie von Aufführungen zurückblicken und auf viel Publikum mit seinem Zuspruch. (Horst Ringel)

VERANSTALTUNGEN



5.-7. Juni
Giugno
2009

Freitag / venerdì 05.06.
ore 16.00 - 22.00 Uhr
Samstag / sabato 06.06.
ore 10.00 - 22.00 Uhr
Sonntag / domenica 07.06.
ore 10.00 - 18.00 Uhr

Naturns / Naturno

Keramik-Markt Mercato Ceramica

1.-21.8.2009

www.naturnslacht.com

NATURNS lacht!

10. internationaler Humorsommer



Geburtstags-Comedy-Gala!
Sa 01.08.2009

- Di 04.08. **Michel Lauzière** (CDN)
Fr 07.08. **Nachtschnittchen** (D)
Di 11.08. **Karl Heinz Helmschrot** (D)
Fr 14.08. **Elliot** (B)
Di 18.08. **Annamateur und Außensaiter** (D)
Fr 21.08. **Thomas Hochkofler** (I)

4. Naturnser Kinderlachen

- Mi 05.08. **Lille Kartoffler** (D)
Mi 12.08. **Theatre Fortissimo** (SK/CZ)
Mi 19.08. **Clapp & Buchfink** (D)

Ort: NATURNS Freilichtbühne Bürger- und Rathaus
Beginn: am Abend jeweils um 21.00 Uhr
Kinderlachen: jeweils um 17.30 Uhr
Infotelefon: 334 7027027 ab 10. Juli (9–12 und 15–19 Uhr)
und unter www.naturnslacht.com

Reptilienausstellung im Naturparkhaus

Wusstest du, dass es in Südtirol acht verschiedene Schlangenarten gibt? Darunter sind drei Arten giftig und fünf Arten ungiftig. Kennst du den Unterschied zwischen Vipern und Nattern? Was tun, wenn man gebissen wird? Auf diese und weitere Fragen wurde am 8. April geantwortet, als die Reptilienausstellung im Naturparkhaus eröffnet wurde. Der geladene Biologe Andreas Declara verstand es die Besucher in die Welt der Schlangen einzuführen und sie auch für diese zu begeistern. Um die Sache anschaulicher zu machen brachte er eine Würfelnatter mit. Anhand dieser ungiftigen Schlange zeigte er Unterscheidungsmerkmale zwischen ungiftigen Nattern und giftigen Vipern auf. So manchen Erwachsenen trieb es dabei den Schweiß auf die Stirn, als sie zusehen, wie die Kinder ohne Angst die Schlange streichelten.

Personen, welche häufig mit Schlangen konfrontiert sind, besuchen zur Zeit das Naturparkhaus und informieren sich über die Schlangen, deren Verhalten und Lebensweise. Das Ziel dieser Ausstellung soll sein, sich Wissen anzueignen, Vorurteile und Ängste abzubauen. Interessant wird es immer, wenn jeden zweiten Dienstag um 15.00 Uhr gefüttert wird. Die Ausstellung ist noch bis

zum 30. Juli im Naturparkhaus in Naturns ausgestellt. Nähere Information im Naturparkhaus Tel. 0473 668201. (Franz Müller)



zum 30. Juli im Naturparkhaus in Naturns ausgestellt. Nähere Information im Naturparkhaus Tel. 0473 668201. (Franz Müller)

VERSCHIEDENES

Ivoclar Vivadent, Naturns: Business Continuity Management eingeführt

Ivoclar Vivadent Naturns zieht Business Continuity Management Konzept voll durch und setzt in Südtirol neue Maßstäbe in der Unternehmenssicherheit.

Was vor über 80 Jahren in Zürich mit der Produktion künstlicher Zähne aus Keramik begann, präsentiert sich heute als führendes Weltunternehmen mit einer umfassenden Produktpalette.

Die Ivoclar Vivadent AG ist heute ein innovatives Unternehmen mit einem der größten Forschungs- und Entwicklungszentren der Dentalbranche. International orientiert, lokal verankert - als Globalplayer ist die Firma mit eigenen Gesellschaften in 22 Ländern auf nahezu allen Märkten der Welt präsent.

Kernmärkte des Privatunternehmens sind Europa und Nordamerika. Doch auch in den asiatischen und lateinamerikanischen Ländern will Ivoclar Vivadent in nächster Zeit verstärkt auftreten, um Menschen rund um den Globus von den Entwicklungen der modernen Dentalmedizin profitieren zu lassen.

Die Ivoclar Vivadent Italien wurde im Jahre 1962 in Naturns gegründet, betreut heute mit seinen ca. 250 Mitarbeitern den gesamten italienischen Markt und ist mittlerweile für die Herstellung der Kunststoffzähne für den gesamten Konzern verantwortlich. Gerade in diesem Zusammenhang erscheint ein funktionierendes, gut durchdachtes Risk Management von außerordentlicher Bedeutung für das

Wohlergehen des Unternehmens. Business Continuity Management ist ein zentrales Thema des Risk Managements.

Im Business Continuity Management werden Risiken ausgeschaltet bzw. vermindert, Fehler vermieden und für Not- und Krisensituationen Vorbereitungen getroffen. Wichtigstes Ziel dabei ist es, die Produktion, den Vertrieb und die Servicebereiche auch bei Ausfällen, Störungen und in Katastrophenlagen aufrecht zu halten. Das gesamte Unternehmen wird dadurch vor schweren finanziellen Schäden und Imageverlusten geschützt.

Ins Rollen gebracht wurde der Business Continuity Management- Prozess in Naturns durch ein Versicherungsaudit, bei dem nähere Angaben zur Hochwassergefahr verlangt und einige Fragen zur Brandsicherheit aufgeworfen wurden. Beim Abklären der offenen Fragen mit einem Experten wurde klar, dass es weitere, bis dahin nicht erkannte Schwachstellen gibt. Mittels einer Schadensrelevanzanalyse, einem aussagekräftigen und verblüffend einfachen Instrument, wurde in kurzer Zeit ein umfassendes Bild über die vorhandenen Risiken und die daraus resultierenden Schäden am Standort Naturns und deren Bedeutung für den Betrieb aufgezeichnet.

Auf Basis der Ergebnisse der Schadensrelevanzanalyse wurde vom Leiter Technik, Herrn Markus Heinz, dem Leiter Engineering, Herrn Christian Frei, und den beauf-

tragten Experten des externen Partners, der Firma Securplan aus Meran, folgende Maßnahmen auf baulicher, technischer und organisatorischer Ebene ergriffen:

- Hochwasser- und Brandgefahren wurden mit modernsten Simulationsprogrammen genau untersucht. Aufgrund der Ergebnisse wurden Hochwasserschutzmaßnahmen durch Errichtung einer Mauer mit mobilen Schottelementen um den gesamten Betrieb, sowie Brandschutzmaßnahmen durch Erhöhung des Brandwiderstandes und der Abdichtung von Brandabschnitten sowie den Einbau von Rauchabsaugsystemen in zwei sensiblen Produktionsbereichen umgesetzt.
- Die IT Sicherheit ist durch die Errichtung eines neuen Sicherheits-Serverraumes entscheidend erhöht worden.
- Strategisch wichtige Produktionshallen wurden Statisch der Erdbeben Stufe 3 angepasst. Südtirol liegt in der Erdbebenzone Stufe 4.
- Nach Abschluss der baulichen und technischen Vorkehrungen zur Risikosenkung wurde mit dem Geschäftsführer, Armin Bologna und dem Leiter Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit (QSU), Herrn Heinz Pircher, die Notfallorganisation aufgebaut. Diese besteht aus dem diensthabenden Einsatzleiter, dem Mittleren Management, dem Leitungsgremium und dem Stab. Diese spezifische Organisationsform garantiert, dass jederzeit schnell und konsequent die richtigen

Entscheidungen getroffen und in einer Not- bzw. Krisensituation eingegriffen werden kann. Die genannten Vorteile eröffnen sich, da innerhalb der Notfallorganisation, sowohl für die Einzelfunktionen als auch für den Stab, klare Kompetenzzuweisungen und Aufgabenverteilungen vorgenommen wurden.

- Damit jederzeit sofort gehandelt werden kann, ist ein Bereitschaftsdienst für den diensthabenden Einsatzleiter eingerichtet worden.

Ab Juni wird, in kritischen Situationen, rund um die Uhr (365 Tage 24 Stunden am Tag) der „diensthabende Einsatzleiter“ für die Festsetzung einer der 4 möglichen Alarmstufen und die entsprechende Alarmierung der weiteren Ebenen der Notfallorganisation zuständig sein. Die Aktivierung der verschiedenen Ebenen der Notfallorganisation ist an die Alarmstufen gekoppelt. Die Festsetzung der Alarmstufen erfolgt auf Basis von wenigen einfachen Kriterien.

Der diensthabende Einsatzleiter trifft in allen Notlagen die ersten Entscheidungen und hat bis zum Eintreffen des Mittleren Managements Weisungsbefugnis gegenüber allen Mitarbeitenden. Er wählt aus dem, auf Basis der Schadensrelevanzanalyse ausgearbeiteten, 39 Checklisten das richtige Szenario aus und operiert nach dem darin vorgegebenen „Roten Faden“. Für 39 Notfallszenarien wurden praxisbezogene, sehr einfach gehaltene Checklisten erstellt. Diese reichen vom „Amokläufer im Haus“ über „Ausfall Druckluft-

versorgung“, „Ausfall Energieversorgung Produktion“, „IS - Ausfall“, „Managementausfall“ bis hin zu „Personalausfall“ (z.B. durch Schweinegrippe).

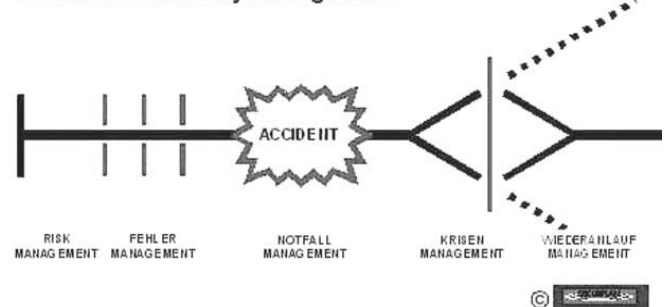
Die Ausarbeitung dieser Checklisten erfolgte unter der organisatorischen Federführung des Leiters QSU in vielen Treffen zwischen den direkt zuständigen und fachkundigen internen Mitarbeitern, vom Geschäftsführer bis zu Mitarbeitern in der Küche und den mit der Erstellung des Notfallplanes beauftragten externen Fachleuten.

Immer dem Prinzip folgend, dass im Notfallmanagement Handlungsbedarf gegeben ist und wenig Zeit für lange Überlegungen oder Erklärungen zur Verfügung steht, sind mehrere „Units“ zur Erledigung von Spezialaufgaben aufgestellt worden. Beispielsweise sei die Errichtung des Hochwasserschutzes oder das Befreien des Daches von Schneelasten genannt. Für jede Unit gibt es im Notfallplan eine Checkliste mit integrierten Grafiken und Plänen mit allen wichtigen Informationen: „Wer wo, mit welcher Ausrüstung was erledigen muss.“

Die Systematik des Notfallplanes mit „Rotem Faden“ und Linkssystem für schnellen Zugriff auf weitere Anweisungen und Informationen ermöglicht es auch in jenen Situationen zu handeln, für die beim Anwender kein spezielles Fachwissen zur



Business Continuity Management



Verfügung steht. Sichtbares Zeichen für alle Mitarbeiter für die ständige Bereitschaft, in Not- und Krisensituationen rasch zu handeln, wird der rote Koffer mit dem Notfallplan sein, der zukünftig jede Woche an einen neuen diensthabenden Einsatzleiter inklusive „Einsatzleiterhandy“ weitergegeben wird.

Die Mitarbeitenden im Betrieb in Naturns werden demnächst mittels einer kleinen Broschüre über ihre Aufgaben im Rahmen des Business Continuity Managements und speziell über das richtige Verhalten in Not- und Krisensituationen informiert. (Armin Bologna)

Einweihungsfeier bei Firma Berges

Nachdem die Firma Berges Italiana GmbH bereits zum Jahresende die neuen Räumlichkeiten im Gewerbegebiet Stein in Naturns beziehen konnte und die Produktion schon seit gut drei Monaten angelaufen ist, konnte nun endlich die offizielle Einweihung nachgeholt werden.

Dabei konnte Direktor Tappeiner neben seiner gesamten Belegschaft und zahlreichen Ehrengästen (darunter auch Vertreter der Berges Deutschland) auch den Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger begrüßen, welcher die Gelegenheit nutzte und in seiner Ansprache auf die aktuelle Wirtschaftslage einging und die Einweihung als Lichtblick in solch schwierigen Zeiten deutete. Dabei verwies er auch auf den starken Standort Naturns, der neben der Industrie auch in allen anderen Sektoren eine gesunde Basis vorweisen kann.

Herr Sarstedt, Besitzer der Berges-Grup-

pe zeichnete in einem kurzen Referat den Werdegang der Berges, wobei er auch auf die aktuelle Wirtschaftslage einging.

Direktor Tappeiner richtete seinen Dank vor allem an die Belegschaft, deren Mithilfe diesen rekordverdächtigen Umzug erst möglich gemacht hat (Planung, Auszug, Umzug in weniger als 12 Monaten). Weiters bedankte er sich beim Bauträger der Stein GmbH, der die Arbeiten absolut zuverlässig und termingerecht durchgeführt hat und der Gemeinde Naturns, welche durch ihr verantwortungsvolles Handeln dafür gesorgt hat, dass der Bau trotz so manchen Stolpersteins ohne größere



v.l.n.r.: Bürgermeister Andreas Heidegger, Dietmar Sarstedt (Berges Holding), Karl Heinz Georg und Direktor Heinz Tappeiner.

Verzögerungen über die Bühne gebracht werden konnte.

Berges Italiana GmbH ist im Bereich der mechanischen Antriebstechnik tätig und seit 1969 in Naturns aktiv. (Heinz Tappeiner)

Hofschauen – genießen von Hof zu Hof

Neues Alpine Wellness Produkt in Zusammenarbeit mit dem Vinschger Bauernladen

Schauen und Genießen

Dies das Motto des neuen Projektes, das in Zusammenarbeit mit dem Vinschger Bauernladen verwirklicht worden ist. Dank des Einsatzes von Martin Aurich, Weingut Unterortl dürfen wir uns über eine weitere wertvolle Veranstaltung freuen.

Das „Hofschauen“ basiert auf dem Grundsatz von Alpiner Wellness: zurück zum Ursprung, das Wiederentdecken und die Wertschätzung von einheimischen, hochwertigen Produkten.

Unser Ziel ist es, das Interesse für lokale, qualitativ hochwertige Produkte zu wecken und aufzugreifen. Unterschiede zwischen hofeigenen Produkten und Industrieware sollen aufgezeigt werden. Dabei werden die Schwerpunkte immer auf die saisonalen Angebote und die Verfügbarkeit der Lebensmittel gesetzt.

Der Produzent hat die Möglichkeit, den Genuss seiner Erzeugnisse, dessen Veredelung und die Sorgfalt in der Verarbeitung, einer interessierten und potentiellen Zielgruppe anzubieten. Durch Schau-Präsentationen wird Wissen vermittelt und weitergegeben.

Die Wertschätzung des Gastes von einheimischen Produkten aus Naturns und der nahen Umgebung wird sensibilisiert. Die Zusammenführung des Gastes als Nachfrager einer ausgeglichenen und gesunden Ernährung und den Produzenten als Anbieter alternativer, bäuerlicher Produkte, vermittelt dem Konsumenten Ein-

blick und Verständnis. Im selben Moment verstärkt sich die Zusammenarbeit zwischen den Produzenten untereinander, ebenso wie mit dem Tourismus.

Kurzbeschreibung „Hofschauen – genießen von Hof zu Hof“

Drei ausgesuchte Höfe im unteren Vinschgau, die einen Einblick in die handwerkliche Herstellung von ausgezeichneten Lebensmitteln am Bauernhof geben, werden besichtigt und anschließend werden die hofeigenen Produkte verkostet. Teilnahmekosten € 35,00 pro Person inklusive Shuttledienst, drei Verkostungen und einem kleinen Mittagessen. Gäste, aber auch gerne Einheimische können sich bis zum Vortag beim Tourismusverein anmelden Tel. 0473 666077.

Nächste Termine:

Dienstag 04.08.2009, Mittwoch, 05.08.2009 (in italienischer Sprache)

Thema: Marille & Kräuter

Programm:

- Hofkäserei Gandhof: „Biokäse auf höchstem Niveau“
- Kräuterschlössl: „Kräuter mit allen Sinnen erleben“
- Hofbrennerei Brunnerhof: „Hochgeistige Marille“

Dienstag 06.10.2009

Thema: „Genießen vom Berg bis ins Tal“

Programm:

- Oberriederhof, Schnals: „Gestern und Heute am Oberriederhof“

Interview mit Martin Aurich, Weingut Unterortl



Was bedeutet für Sie Alpine Wellness?

Alpine Wellness ... ist für mich mein Leben in und von der Natur, hier an diesem Ort.

mein Leben als versuchte Einheit, von Natur, Produkt und Mensch.

Wind, Sonne und Regen spüren, Erde, Pflanzen und Luft riechen.

Von der Arbeit im Weinberg aufschauen, zu den Bergen, ins Tal.

Im Wein zulassen, pflegen was wächst, reifen lassen.

Und alles spiegelt sich in meinem Wein.

- Gasthaus Schlosswirt Juval: „Kochen mit der Wirtin“

- Hofbrennerei & Gasthaus Langwies: „Tresterbrennen mit Kesselfleisch“

Das detaillierte Programm liegt im Tourismusverein Naturns auf.

Der Tourismusverein möchte sich bei allen Beteiligten für die Zeit, Ihre Mühen aus Überzeugung und die gute Zusammenarbeit bedanken. (Barbara Rat-schiller)

Bürgermeister und Gemeindereferentin gratulieren Jubilarin

Am 28. März 2009 feierte Frau Gluderer Wtw. Schnarf Karolina ihren 100. Geburtstag.

Frau Schnarf ist die älteste Bürgerin der Marktgemeinde Naturns. Karolina Schnarf ist auf dem Pifrailhof in Karthaus aufgewachsen, ihr vor zehn Jahren verstorbener Mann Johann Schnarf, Hydraulikermeister in Naturns, war übrigens der erste Besitzer eines Autoführerscheines in ganz Vinschgau.

Die Jubilarin lebt im Alten- und Pflegeheim „Sankt Zeno“ in Naturns und erfreut sich guter Gesundheit. Anlässlich einer schlichten Geburtstagsfeier überbrachten Bürgermeister Andreas Heidegger, Sozialreferentin Edith Schweitzer und die Präsidentin des



Heimdirektor Stephan Rinner, Tochter Hansi, Bürgermeister Andreas Heidegger, Sozialreferentin Edith Schweitzer, Vorstandsmitglied Rainer Brugger Maria, Präsidentin Marianne Holzeisen Bauer, Sohn Elmar. In der Mitte die Jubilarin.

Alten- und Pflegeheimes Marianne Bauer der Jubilarin die besten Glückwünsche.

Frau Cäcilia Mazoll verheiratete Brunner feierte am 6. Mai ihren gosten Geburtstag.

Bürgermeister Andreas Heidegger und Referentin Edith Schweitzer überbrachten ihr einen bunten Blumenstrauß und gratulierten im Namen der Gemeindeverwaltung aufs Herzlichste. (ah)



Sich bewegen – Demokratie bewegen



Am 25. Oktober 2009 sind alle zur Wahl des Landtages berechtigten Bürger Südtirols zum ersten Mal in der Geschichte unseres Landes aufgerufen, an einer landesweiten Volksabstimmung teilzunehmen. Ein breites Bündnis für mehr Demokratie und viele Tausende Bürger, die dieses Anliegen unterstützen, kommen jetzt auf die Zielgerade. Die große Mehrheit der Bürger weiß aber noch kaum etwas von dieser Volksabstimmung und seiner Bedeutung. Deshalb hatten sie den 9. Mai zum ‚Tag der Demokratie‘ in Südtirol ausgerufen und damit die Bevölkerung eingeladen, sich mit ihnen auf den Weg zur Volksabstimmung zu machen.

Im ganzen Land fanden Radfahrer-Staffetten statt, Info-Stände wurden aufgebaut, Flugblätter verteilt und kleine Feste gefeiert. Im Bezirk Vinschgau führte eine Radstaffel unter dem Motto „Radeln für mehr Demokratie“ vom Re-

schen ausgehend mit kurzen Aufenthalten in den größeren Ortschaften bis zur Töll. Den letzten Halt im Vinschgau gab es in Naturns, wo die Radler mit Musikklangen des Heimatpflegevereins empfangen wurden. Der Verein für Kinderspielflächen und Erholung schmückte Kinder, die Eine-Welt-Gruppe bot Kaffee und Süßigkeiten aus dem fairen Handel an. Der Katholische Familienverband und die Ortsgruppe Direkte Demokratie tischten Getränke und eine Stärkung für die Weiterfahrt auf. Allen unterstützenden Vereinen



Teilnehmer kamen aus dem ganzen Vinschgau.

und Verbänden gilt ein herzlicher Dank für ihre Beteiligung. Wer diese Möglichkeit, mehr über die Volksabstimmung zur direkten Demokratie zu erfahren, verpasst hat, kann sich unter www.dirdemdi.org kundig machen, oder auf die nächsten Aktionen warten. (Karl Zerzer)

Ortsversammlung des hds in Naturns

Bürgermeister Heidegger: „Kaufleute erhöhen Attraktivität des Ortes“

Ortsobmann Johann Unterthurner konnte im Rahmen der diesjährigen Ortsversammlung des hds (Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol – vormals Verband für Kaufleute und Dienstleister) von Naturns auf eine rege Tätigkeit zurückblicken. „Das ganze Jahr hindurch gab es Aktivitäten, so dass das Engagement von Seiten der Kaufleute sicher auch einen entscheidenden Anteil an der Belebung des Ortes beisteuern durfte“, so der Ortsobmann.

Landtagspräsident Dieter Steger sprach die derzeitige schwierige Situation der Wirtschaft an. „Südtirol hat trotz allem immer noch gute Voraussetzungen“, so der Landtagspräsident, „zumal die Wirtschaftsstruktur zu einem entscheidenden Prozentsatz auf Familienbetriebe gründet. Ein starker Tourismus und die Vielfalt im Handel garantieren uns auch für die Zukunft gute Chancen. Dabei sei es wichtig, vor allem heimische Produkte und in einheimischen Betrieben einzukaufen, damit die Kaufkraft im Lande bleibt.“

hds-Bezirkspräsident Reinhard Schölzhorn unterstrich, dass es das erklärte Ziel sein müsse, weiter an sich selbst zu

arbeiten. Der Markt drehe sich immer rascher, und eine gewisse Modernisierung müssten die Betriebe vermehrt zulassen, wobei jeder Ort eine eigene Dynamik habe, die wiederum auf unterschiedliche Faktoren zurückzuführen sei. Aufgabe des Verbandes sei es mehr denn je,

die Mitglieder zu begleiten, durch Informationen, Beratung und Weiterbildung.

Bürgermeister Andreas Heidegger dankte sich für die gute Zusammenarbeit. „Die Ortsgruppe hat Akzente gesetzt und trägt entscheidend zur Aktivitätssteigerung von Naturns als natürliches Einkaufszentrum bei. Naturns ist eine strukturstarke Gemeinde in allen Wirtschaftsbereichen“, so Heidegger.

Vizebürgermeister Helmuth Pircher hob die große Anzahl von hochqualifi-



v.l. hds-Bezirkspräsident Reinhard Schölzhorn, Landtagspräsident Dieter Steger, hds-Ortsobmann Johann Unterthurner, Bürgermeister Andreas Heidegger und Vizebürgermeister Helmuth Pircher.

zierten Geschäften im Ort hervor. „Auch die Vielfältigkeit der Aktivitäten im Ort sind eine Attraktion, eine wahre Bereicherung für die Gemeinde“, schloss Pircher. Günther Rechenmacher von Naturns Aktiv stellte das Programm für heuer vor. Ötzi-Marathon, Keramikmarkt, Nacht der Lichter, Nacht der Musik, Naturns lacht, Heimatfernentreffen, Faszination Welt-raum, Törggelen und zuletzt die Weihnachtsaktion sorgen für ein lebendiges, attraktives Naturns. (Günther Sommia)

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco

La Giunta comunale di Naturno sta prendendo in considerazione la possibilità di stabilire un gemellaggio con la cittadina ungherese di Hévíz. Recentemente amministratori e autorità scolastiche di quel luogo sono venuti in visita nel nostro comune. Hévíz è una località termale di 5.000 abitanti che si trova a 6 chilometri dalla zona nord-occidentale del lago Balaton. Il lago di Hévíz, con i suoi 4,4 ettari di superficie, è tra i più grandi laghi termali del mondo. Richiamati dalle proprietà curative delle acque, ogni anno migliaia di turisti soggiornano lungo le sue rive. Attualmente le due amministrazioni stanno esaminando le possibilità di cooperazione, prima di stipulare un gemellaggio. I settori nei quali le amministrazioni vedono un eventuale arricchimento reciproco sono la cultura, l'economia e l'ambito sociale.

Altra delegazione in visita a Naturno, quella di Mutterstadt, cittadina di 12000 abitanti, appartenente al Circondario Renania - Palatinato. A metà maggio, la delegazione tedesca, guidata dal sindaco della città, si è intrattenuta nel nostro comune durante il fine settimana.

In tale occasione, dopo una relazione sullo sviluppo politico ed economico del nostro paese, sono state mostrate agli ospiti le strutture di cui gli abitanti dispongono. La delegazione ha potuto visitare, inoltre, la chiesa di S. Procolo e l'esposizione del Parco Naturale del Tessa.

Dopo questo incontro sarà compito dei Consigli dei rispettivi comuni valutare la possibilità di estendere il gemellaggio già esistente con il Circondario, anche a Mutterstadt.

In soccorso alle vittime del **terremoto in Abruzzo** il Comune di Naturno ha disposto l'acquisto di articoli sanitari che sono stati consegnati direttamente alla popolazione.



Estratto verbali delle sedute consiliari:

Seduta del 26/01/09

La ditta Selgas è stata informata del permanente **odore di gas** ed effettuerà un sopralluogo a Cirlano. (Pratzner)

Il **parcheggio per le biciclette** è previsto in

prossimità del campo per gli allenamenti. I costi sono coperti dal contributo già erogato dalla Provincia. (Lanthaler)

Viene ribadita l'importanza di una eventuale fermata del treno a Compaccio. (Avogaro)

Il **segnale semaforico rosso** verrà attivato in prossimità delle scuole durante gli orari prefissati. (Avogaro)

Il tempo di sosta concesso nel **parcheggio della piscina** dovrà essere prolungato (Blaas)

Seduta del 9/03/09

L'assetto del **centro del paese di Stava** è ben riuscito, la scelta delle rastrelliere per biciclette lascia a desiderare.

La condizione posta nell'**autorizzazione** è di spostare indietro il pergolato di 30 cm, affinché il marciapiede abbia una larghezza di 1,20 m.

Il **ponte a Stava** è stato costruito secondo le direttive del Consorzio di Bonifica per i bacini di montagna. Visto che i binari non si possono toccare, le modifiche verranno apportate all'adiacente pavimentazione.

La realizzazione di **servizi igienici**, anche con rampe per persone diversamente abili, è compresa nella ristrutturazione della rimessa adiacente alla stazione ferroviaria. (Tapfer)

È bene che siano stati installati i contenitori per gli escrementi dei cani. Ma senza controlli non servirà a molto. (Lanthaler)

Apertura anticipata della piscina anche dopo l'esperienza negativa? Quest'anno la piscina scoperta verrà aperta alla fine di maggio. Il prato e la piscina dei bambini saranno accessibili a seconda delle condizioni atmosferiche. (Lanthaler)

Durante il rifacimento del tetto della scuola di musica si sono riscontrati ingenti danni a causa delle infiltrazioni. Attualmente i lavori sono fermi, perché per le misure da adottare sono altre e sono necessari i mezzi economici. (Gruber)

Rifiuti

Anche per l'anno 2009 il Comune verrà incontro alle famiglie con delle riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti nei casi in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della regi-

strazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Bidoni verdi:

Durante l'estate fino ai primi di novembre la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata di nuovo due volte la settimana e precisamente il martedì e il giovedì su tutto il territorio comunale. Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Lavaggio bidoni verdi:

- martedì 09.06. e 30.06., 21.07., 11. e 25.08., 15.09., 20.10.2009 – nelle frazioni, in Via Hilb, Via Argine, zona „stazione“, Via Dornsberg, Via Kellerbach e zona „Sand“.

- giovedì 11.06., 02. e 23.07., 13. e 27.08., 17.09., 22.10.09 – nel resto del comune.

Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile.

Attenzione a non scambiare i bidoni.

Si prega, soprattutto nelle giornate molto calde, di portare il bidone (rifiuti organici o solidi) al punto di raccolta il più tardi possibile, onde evitare odore sgradevoli.

Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

Pregiamo quanti devono consegnare grossi quantitativi di rifiuti ingombranti di evitare le ore di punta (Informazioni tel. n. 348 4984759 Roland Parth).

Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di portatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturno.eu

ICI

Dal 2008 per l'abitazione principale (fatte alcune eccezioni) non viene più richiesto il pagamento dell'ICI. I **bollettini prestampati** verranno inviati solamente alle persone che sono tenute al pagamento di tale imposta. Ciò aiuterà a ridurre le spese e ad evitare malintesi.

Qualora fossero necessarie ulteriori informazioni vi preghiamo di rivolgervi all'ufficio tributi (tel. 0473 671390).

La scadenza per il pagamento della prima rata è il 16 giugno 2009. L'aliquota per l'abitazione principale è del 4‰ (abitazioni della categoria "lusso"). Per gli altri immobili verrà applicato il 4‰.

Il Consiglio Comunale ha approvato, durante l'ultima seduta, il progetto preliminare per la costruzione di una piccola centrale per produrre energia elettrica sfruttando, dalle sorgenti, i corsi d'acqua potabile. Con questo sistema potranno essere prodotti in modo "pulito" circa 360.000 kWh, che corrispondono al fabbisogno dell'illuminazione pubblica del comune. Trascorsi i primi dodici anni il comune avrà un'entrata annua di circa 44.000,00 Euro.

Parte il progetto "Naturno si mobilita"
Nell'autunno del 2008 è iniziato ufficialmente il progetto "Naturno si mobilita".
Sul sito del nostro Comune sono ora disponibili le informazioni sul progetto.

Più informazioni sul progetto "Naturno si mobilita"!

Questo progetto ha lo scopo di promuovere l'utilizzo dei trasporti pubblici attraverso il servizio di informazione sugli orari di autobus e treni presso l'ufficio comunale. Gli interessati potranno infatti richiedere gli orari relativi ai trasporti pubblici al consulente comunale della mobilità e presso l'associazione turistica. Troveranno risposte anche domande relative al tema ambientale, in particolare sulla mobilità sostenibile. Presso lo sportello informazioni sarà disponibile anche l'orario tascabile del trasporto pubblico locale. Ulteriori informazioni sul progetto "Naturno si mobilita" sono disponibili sul sito www.naturns.eu.

La signora Karolina Gruber ved. Schnarf è **la cittadina più anziana** del nostro comune. Lo scorso 28 marzo ha compiuto 100 anni. (Auguri!)

I locali espositivi del Parco Naturale del Tessa ospiteranno fino al 30 luglio un'interessante **mostra di rettili**. Per informazioni: tel. 0473 668201.

Dal **22 giugno al 6 luglio** la biblioteca pubblica rimane chiusa per ferie.

Mercato della Ceramica dal 5 al 7 giugno. (ca)

Partecipi anche Lei!

I viaggiatori che utilizzano autobus e treno consumano in media solo un sesto di un automobilista. Anche Lei può dare il Suo contributo alla salvaguardia del clima, utilizzando mezzi di trasporto ecologici per andare al lavoro, per fare la spesa, per andare a scuola e durante il tempo libero! Il nostro Comune la sosterrà volentieri.

"I Comuni si mobilitano" è un progetto nato dalla collaborazione tra la Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige, Ripartizione mobilità e il Klimabündnis Tirol, co-finanziato dal Fondo Europeo per lo Sviluppo Regionale. (gp)

La banca del tempo

La Banca del Tempo è una **nuova forma di aiuto tra vicini**. I partecipanti si scambiano piccoli servizi. Per esempio: Robert sbriga una pratica per Marianne in un ufficio, Marianne prepara una torta per il compleanno di Walter, Walter accudisce il cane di Robert mentre lui è in ferie, Anna fa la spesa per Marianne. La quantità di tempo impiegata o ricevuta per queste prestazioni verrà registrata per ogni membro su un conto simile ad un conto corrente bancario. La cosa più importante è che ogni servizio ha lo stesso valore tradotto in unità di tempo. Ogni partecipante stabilisce quanto tempo vuole donare o ricevere.

Questo tipo di banca funziona già con successo in parecchi comuni. La lista dei servizi è reperibile presso la biblioteca pubblica ogni giovedì dalle 18.30 alle 19.30

Partecipi anche Lei e contribuisca a migliorare la qualità della vita, la convivenza e la solidarietà fra gli abitanti di Naturno.

Spazi liberi

Col passare dei secoli, il modo di divertirsi dei bambini è cambiato. Le strade, le piazze ed i marciapiedi dei paesi sono stati per parecchio tempo i luoghi all'aperto dove giovani e bambini si muovevano autonomamente a fianco degli adulti. Questa convivenza permetteva delle funzioni fondamentali nello sviluppo dei ragazzi. Con il cambiamento delle condizioni di vita, sono cambiati anche i luoghi per i giochi dei bambini. I parchi-gioco costringono i bambini in luoghi delimitati, sicuri e controllabili. Il processo della delimitazione viene incoraggiato da circostanze esterne, quali l'aumento

del traffico, la scomparsa della dimensione sociale e del tempo, la mancanza di mediazione tra paese ed individuo, il controllo spontaneo e informale da parte della società, il calo delle nascite e la paura che aumenta tra i genitori e diminuisce tra i bambini.

Il parco giochi è il luogo dove esplicitamente viene messo in atto il diritto dei bambini. È l'unico luogo pubblico ideato e progettato per loro, separato dal paese. È desiderio dei bambini conquistare da soli il loro territorio; essi cercano luoghi all'aperto da allestire secondo i loro modelli. In età preadolescenziale hanno bisogno del contatto con una natura selvaggia, di imprevisti, della conoscenza diretta degli elementi. I luoghi preferiti sono giardini incolti e nascosti. I bambini amano l'esplorazione di territori sconosciuti e la ricerca di passaggi e scorciatoie. Questo tipo di indipendenza e creatività sono fondamentali per lo sviluppo dei bambini. Per modificare i loro spazi è estremamente importante l'utilizzo del materiale a disposizione. Oggigiorno si dovrebbe tener conto di tutto questo durante la progettazione dei parchi-gioco, e soprattutto si dovrebbero coinvolgere i bambini nelle varie fasi della realizzazione. Una partecipazione attiva di tutti, compresi i bambini, farà sì che questi spazi aperti vengano vissuti e non soltanto utilizzati. (Katharina Erlacher Wolf)

Nightliner – Bus partono dal 13 giugno 2009

A partire da sabato 13 giugno 2009 le linee di "Bus Nightliner" viaggeranno nei fine settimana dal sabato alla domenica inizialmente fino alla fine dell'anno per trasportare in modo sicuro gli amanti della notte verso le manifestazioni e poi nuovamente a casa. La Comunità Comprensoriale del Burgraviato appoggia e coordina questo progetto.

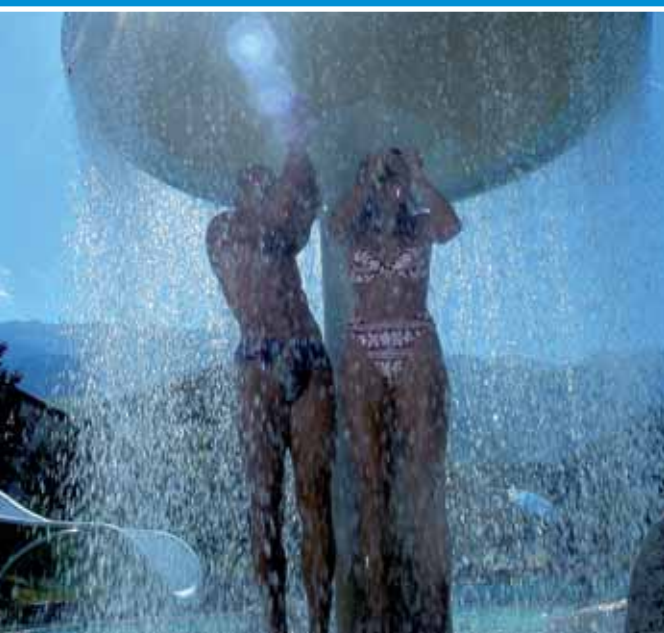
Questo è stato concordato tra i 16 Comuni aderenti all'iniziativa di Lagundo, Postal, Gargazzone, Caines, Lana, Marlengo, Merano, Moso, Rifiano, Scena, S. Leonardo, S. Martino, S. Pancrazio, Tirolo, Cermes e Ultimo, la Ripartizione per la mobilità, il gruppo „Aktivgruppe Nachtverkehr“, nonché la Comunità Comprensoriale Burgraviato.

I bus gireranno dalle ore 21 circa alle ore 4 del mattino e presso la stazione di Merano sarà garantita la coincidenza con altri "Bus Nightliner" e con la ferrovia. Gli orari esatti sono rilevabili dalla tabella orari di viaggio.

Tutte le informazioni sono consultabili all'indirizzo internet www.nightliner.bz.it. (zc)



*Das familienfreundliche Erlebnisbad
Acquavventura per tutta la famiglia*



Belebtes Wasser nach RH4 - Acqua revitalizzata con RH4



SOMMERSAISON
30. MAI – 6. SEPTEMBER 2009

Info-Tel. 0473 66 80 36
39025 Naturns - Feldgasse 5

www.erlebnisbad.it
info@erlebnisbad.it

Mitglieder

Rückblick auf die Vollversammlung 2009

Positive Bilanz der Raiffeisenkasse Naturns.

Direktor Platzer berichtete über die Steigerung des Kundengeschäftsvolumens und die Stärkung des Eigenkapitals. Damit konnte die Marktposition der Raiffeisenkasse weiter ausgebaut werden.

Unverzichtbare Unterstützung für die Dorfgemeinschaft

Die Raiffeisenkasse Naturns ist mit ihrem Tätigkeitsgebiet stark verbunden und zeigt dies laufend durch die Förderung von wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und sportlichen Initiativen.

Ehrungen

Präsident Gottfried Vigl und sein Stellvertreter Wolfram Gapp haben Mitglieder für ihre 50 und 25 Jahre Treue zur Raiffeisenkasse geehrt. „Ihr seid der Grundstein und die tragende Säule für unser Wohlbefinden in der Dorfgemeinschaft, ihr habt die Wirtschaft und den Aufschwung in Naturns seit 50 bzw. 25 Jahren belebt und bewegt“, so der Präsident in seiner ausführlichen Laudatio.

Ausflug

Als besonderes Geschenk nehmen 25 Mitglieder am Ausflug zur **Landesausstellung 2009 „Labyrinth::Freiheit“** nach Franzensfeste teil.



v.l.n.r. Präsident Gottfried Vigl, Johann Witt, Herbert Kreidl, Karl Fritz, Eduard Wallnöfer, Edeltraud Brunner Gerstgrasser, Dr. Arch. Erwin Gerstgrasser, Heinrich Hillebrand, Franz Holzeisen, Josef Prantl;



v.l.n.r. Fritz Punt, Reinhard Gruber, Rudi Höller, Vize-Präsident Wolfi Gapp, Dir. Michael Platzer, Artur Spechtenhauser, Dr. Monika Ladurner, Aufsichtsratspräsident Dr. Stefan Perathoner **Stehend:** Präsident Gottfried Vigl